



Monitoring- & Evaluation der RIS3 NRW 2021-2027

Dritter Monitoringbericht und Zwischenevaluierung

Ansprechpartner Dr. Jan-Philipp Kramer, Moritz Glettenberg (Prognos AG)
Ort, Datum Düsseldorf, Dezember 2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	II
Abbildungsverzeichnis	IV
Tabellenverzeichnis	VII
Kernergebnisse im Überblick	VIII
1 Aufgabenstellung und Hintergrund	1
1.1 Zielsetzung des Monitorings und der Zwischenevaluierung der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027	2
1.2 Methodik	3
1.2.1 Methodik des integrierten Monitoring- und Evaluierungssystems	4
1.2.2 Empirische Vorgehensweise und Basis der Zwischenevaluierung	8
2 Auswertung der Monitoring-Erhebung 2025	12
2.1 Leistungsfähigkeit des Innovationsökosystems und der Innovationsfelder in Nordrhein-Westfalen	12
2.1.1 Leistungsfähigkeit und Entwicklung des nordrhein-westfälischen Innovationsökosystems	13
2.1.2 Entwicklung der Innovationsfelder der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027	20
2.2 Umsetzungsstand zentraler Aktivitäten der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027	33
2.2.1 Gesamtübersicht	33
2.2.2 Innovation fördern	40
2.2.3 Vernetzung intensivieren	41
2.2.4 Gründung & Finanzierung unterstützen	43
2.2.5 Nachfrageseite einbeziehen	45
2.2.6 Rechtsrahmen weiterentwickeln	45
2.2.7 Fachkräfte sichern	46

2.3	Zwischenfazit der Monitoring-Erhebung	48
3	Zwischenevaluierung der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027	49
3.1	Bewertung der Vision und der Ausrichtung der Innovationsfelder	49
3.2	Bewertung der Handlungsfelder und des Instrumentenmix	51
	3.2.1 Übergeordnete Bewertung des Instrumentenmix	52
	3.2.2 Bewertung der einzelnen Handlungsfelder und Instrumente	54
3.3	Ausblick auf zukünftige Bedarfe für die Entwicklung der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen	64
Anhang		XIII

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht zentraler Outputs und Ergebnisse der RIS3-relevanten Aktivitäten der Landesregierung Nordrhein-Westfalens im Jahr 2024 und insgesamt (2021-2024), nach Indikatorgruppe	XI
Abbildung 2: Übersicht der sechs Handlungsfelder und zugehöriger Instrumente der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027	1
Abbildung 3: Vereinfachtes Wirkungsmodell der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027	4
Abbildung 4: Überblick der im Monitoring verwendeten Indikatoren	6
Abbildung 5: Struktur der teilnehmenden Betriebe in der Online-Befragung	10
Abbildung 6: Nordrhein-Westfalen im Regional Innovation Scoreboard 2025 im Vergleich mit Baden-Württemberg und Bayern	14
Abbildung 7: Performance der einzelnen Regierungsbezirke Nordrhein-Westfalens im Regional Innovation Scoreboard 2025	15
Abbildung 8: Nordrhein-Westfalens Performance in ausgewählten Vernetzungs-Indikatoren im Zeitverlauf (2022-2025)	17
Abbildung 9: Gründungsintensitäten in ausgewählten Bereichen in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (2020-2023) (Gründungen je 10.000 Erwerbstätige)	18
Abbildung 10: Anteil der Humanressourcen in Wissenschaft & Technik an der Gesamtbevölkerung im Zeitverlauf (2022-2024) in ausgewählten Regionen	19
Abbildung 11: Beschäftigungsanteil in Hochtechnologiesektoren & wissensintensiven Dienstleistungen im Zeitverlauf (2022-2024) in ausgewählten Regionen	20
Abbildung 12: Dashboard mit den zentralen KPIs je Innovationsfeld	25
Abbildung 13: Dashboard mit zentralen KPIs für das Innovationsfeld „Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion“	26
Abbildung 14: Dashboard mit zentralen KPIs für das Innovationsfeld „Vernetzte Mobilität & Logistik“	27
Abbildung 15: Dashboard mit zentralen KPIs für das Innovationsfeld „Umweltwirtschaft & Circular Economy“	28

Abbildung 16: Dashboard mit zentralen KPIs für das Innovationsfeld „Energie & Innovatives Bauen“	29
Abbildung 17: Dashboard mit zentralen KPIs für das Innovationsfeld „Innovative Medizin, Gesundheit & Life Science“	30
Abbildung 18: Dashboard mit zentralen KPIs für das Innovationsfeld „Kultur, Medien- & Kreativwirtschaft & innovative Dienstleistungen“	31
Abbildung 19: Dashboard mit zentralen KPIs für das Innovationsfeld „Schlüsseltechnologien der Zukunft, IKT“	32
Abbildung 20: Übersicht der quantitativ erfassten RIS3-relevanten Aktivitäten für 2024 nach zugeordneten Handlungsfeldern	33
Abbildung 21: Übersicht der quantitativ erfassten RIS3-relevanten Aktivitäten für 2024 nach zugeordnetem Instrument	34
Abbildung 22: Übersicht der quantitativ erfassten RIS3-relevanten Aktivitäten für 2025 nach zugeordnetem Innovationsfeld	35
Abbildung 23: Ausgaben für RIS3-relevante Aktivitäten der Landesregierung Nordrhein-Westfalens, des Bundes, der EU in 2024, privater Kofinanzierung und Sonstiges und insgesamt (2021-2024), nach zugeordneten Handlungsfeldern, in Millionen Euro	37
Abbildung 24: Übersicht zentraler Outputs und Ergebnisse der RIS3-relevanten Aktivitäten der Landesregierung Nordrhein-Westfalens in 2023, 2024 und insgesamt (2021-2024), nach Indikatorgruppe	39
Abbildung 25: Übersicht zentraler Outputs der RIS3-relevanten Aktivitäten der Landesregierung Nordrhein-Westfalens in den Indikatorgruppen – Handlungsfeld „Innovation fördern“	41
Abbildung 26: Übersicht zentraler Outputs der RIS3-relevanten Aktivitäten der Landesregierung Nordrhein-Westfalens in den Indikatorgruppen – Handlungsfeld „Vernetzung intensivieren“	42
Abbildung 27: Übersicht zentraler Outputs der RIS3-relevanten Aktivitäten der Landesregierung Nordrhein-Westfalens in den Indikatorgruppen – Handlungsfeld „Gründung & Finanzierung unterstützen“	44
Abbildung 28: Übersicht zentraler Outputs der RIS3-relevanten Aktivitäten der Landesregierung Nordrhein-Westfalens in den Indikatorgruppen – Handlungsfeld „Fachkräfte sichern“	47
Abbildung 29: Übersicht der sechs Handlungsfelder und zugehöriger Instrumente der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027	51

Abbildung 30: Bedeutung der Handlungsfelder der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027 für die Aktivitäten der befragten Unternehmen	53
Abbildung 31: Bedeutung der Instrumente im Handlungsfeld „Innovationen fördern“ für die Aktivitäten der befragten Unternehmen	55
Abbildung 32: Bedeutung der Instrumente im Handlungsfeld „Vernetzung intensivieren“ für die Aktivitäten der befragten Unternehmen	57
Abbildung 33: Bedeutung der Instrumente im Handlungsfeld „Gründung und Finanzierung unterstützen“ für die Aktivitäten der befragten Unternehmen	58
Abbildung 34: Bedeutung der Instrumente im Handlungsfeld „Nachfrageseite einbeziehen“ für die Aktivitäten der befragten Unternehmen	60
Abbildung 35: Bedeutung der Instrumente im Handlungsfeld „Rechtsrahmen weiterentwickeln“ für die Aktivitäten der befragten Unternehmen	62
Abbildung 36: Bedeutung der Instrumente im Handlungsfeld „Fachkräfte sichern“ für die Aktivitäten der befragten Unternehmen	63
Abbildung 37: Übersicht der zentralen Handlungsbedarfe der Weiterentwicklung der RIS3 NRW	65
Abbildung 38: Vergleich ausgewählter Indikatoren der fünf NRW- Regierungsbezirke im Regional Innovation Scoreboard 2021 und 2023	XIV
Abbildung 39: Wirkungsmodell der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027	XV

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Indikatorgruppen der Output- und Ergebnisindikatoren für die Monitoring-Erhebung im Jahr 2025	7
Tabelle 2: Überblick über die Gesprächspartnerinnen und -partner des Interviewprogramms	XVI
Tabelle 3: Gliederung der Branchenagglomerate im Interviewprogramm	XVII
Tabelle 4: Übersicht der in der Monitoring-Erhebung 2025 quantitativ erfassten RIS3-relevanten Aktivitäten und Indikatoren	XIX

Kernergebnisse im Überblick

Hintergrund

Die **Regionale Innovationsstrategie (RIS3) des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) 2021-2027** bildet den strategischen Rahmen zur Stärkung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit im Land. Sie definiert sieben Innovationsfelder, die auf die spezifischen Stärken des Landes ausgerichtet sind und Zukunftspotenziale in Bereichen wie Industrie, Digitalisierung, Gesundheit und Energie adressieren. Monitoring und Evaluierung der RIS3 NRW sind in einem integrierten System organisiert, das eine kontinuierliche Datenerhebung, eine schrittweise analytische Vertiefung sowie eine klare funktionale Trennung der Instrumente vorsieht.

Das **jährliche Monitoring** dient der kontinuierlichen Erfassung des Umsetzungsstands der RIS3 NRW 2021-2027. Grundlage hierfür sind ausgewählte Indikatoren entlang der Ebenen Input, Output und unmittelbare Outcomes sowie ergänzende Kontextinformationen zur Entwicklung des Innovationsökosystems in NRW. Das Monitoring stellt damit eine empirische Basis zur Beschreibung des Umsetzungsfortschritts der Innovationsstrategie bereit. Mit dem dritten Monitoringbericht für 2025 wird die in 2023 begonnene und im vergangenen Jahr erneut durchgeführte Erhebung zum Status quo der RIS3 NRW 2021-2027 fortgeführt. Ergänzend werden ausgewählte Sekundärdaten zur Leistungsfähigkeit des Innovationssystems und der Innovationsfelder betrachtet, die wichtige Kontextinformationen zur Entwicklung in NRW liefern. Der Betrachtungszeitraum für das Monitoring der RIS3-relevanten Aktivitäten ist das Jahr 2024, während die Sekundärdaten überwiegend aus dem Jahr 2023 stammen.

Ergänzend zum Monitoring enthält der Bericht eine **Zwischenevaluierung der RIS3 NRW 2021-2027**. Diese ist als Review der bisherigen Strategieumsetzung angelegt und fokussiert sich auf die Analyse der strategischen Ausrichtung, der Governance-Strukturen sowie des eingesetzten Instrumentenmixes. Sie verfolgt einen prozess- und lernorientierten Ansatz und zielt darauf ab, auf Grundlage der bisherigen Umsetzung Handlungs- und Zukunftsbedarfe für die Weiterentwicklung der Innovationsstrategie abzuleiten. Die Zwischenevaluierung ermöglicht es dabei, konkrete, qualitativ begründete Aussagen zur bisherigen Umsetzung und zur wahrgenommenen Effektivität der RIS3 NRW 2021-2027 zu treffen sowie Handlungsempfehlungen für zukünftige Ausrichtungen der Innovationspolitik in NRW abzuleiten, etwa im Rahmen der Entwicklung der RIS3 NRW 2028-2034.

Auf diese Ergebnisse wird im Rahmen der **Gesamtevaluierung im Jahr 2027** zurückgegriffen, die zu einem späteren Zeitpunkt der Umsetzung ansetzt und eine vertiefte, kausal-analytische Bewertung der Wirkungen der RIS3 NRW sowie die Analyse von Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen vorsieht.

Kernergebnisse der Monitoring-Erhebung

Im Hinblick auf die **Leistungsfähigkeit des Innovationsökosystems in NRW** zeigt das Monitoring insgesamt eine stabile Entwicklung und eine weiterhin tragfähige Ausgangslage für innovationspolitische Aktivitäten, macht jedoch zugleich strukturelle Schwächen sichtbar, etwa bei den privaten Ausgaben für Forschung und Entwicklung oder bei der Zahl der Patentanmeldungen. Zugleich entwickeln sich die **Innovationsfelder der RIS3 NRW überwiegend positiv**, wenn auch mit unterschiedlicher Dynamik. Dies verweist sowohl auf eine fortschreitende Transformation hin zu wissens-, gesundheits- und nachhaltigkeitsorientierten Wirtschaftsstrukturen als auch auf eine grundsätzlich tragfähige thematische Ausrichtung der RIS3 NRW im Zeitraum 2021–2027.

Das Monitoring richtet den Blick auf die **aktuelle Umsetzung der RIS3 NRW 2021–2027**. Für das Bezugsjahr 2024 wurden **103 RIS3-relevante Aktivitäten** der NRW-Landesregierung erfasst, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Aktivitäten **decken alle Handlungsfelder der RIS3 NRW ab** und konzentrieren sich insbesondere auf die Bereiche „Innovation fördern“, „Gründung & Finanzierung unterstützen“ sowie „Vernetzung intensivieren“, wobei im Jahr 2024 vor allem im Handlungsfeld „Innovation fördern“ ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen ist.

Seit 2021 hat die NRW-Landesregierung **insgesamt rund 2,6 Mrd. Euro** in RIS3-relevante Aktivitäten investiert. Im Bezugsjahr 2024 beliefen sich die Investitionen auf **rund 1,2 Mrd. Euro** und lagen damit deutlich über dem Niveau der Vorjahre, was vor allem auf den Umfang der erfassten Aktivitäten sowie den verstärkten Einsatz von Mitteln aus dem EFRE/JTF-Programm NRW 2021–2027 zurückzuführen ist. Der Schwerpunkt der Ausgaben liegt im **Handlungsfeld „Innovation fördern“**. Den größten Finanzierungsanteil stellen Landesmittel, gefolgt von EU-Mitteln und Bundesmitteln.

Die **Auswertung zentraler Output- und Ergebnisindikatoren** (siehe Abbildung 1) zeigt insgesamt positive Entwicklungen. Insbesondere bei den privaten Investitionen in Ergänzung öffentlicher Förderung sowie bei der Inanspruchnahme von EFRE/JTF-Mitteln sind steigende Werte zu verzeichnen. Zudem weist der Indikator „in unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen“ auf eine zunehmende beschäftigungswirksame Wirkung einzelner RIS3-relevanter Maßnahmen hin.

Insgesamt verdeutlichen die **Monitoring-Ergebnisse positive Entwicklungen** und erkennbare **Fortschritte in der Umsetzung der RIS3 NRW 2021–2027**, zugleich jedoch eine differenzierte Dynamik zwischen Innovationsfeldern und Handlungsfeldern. Während einzelne Wachstumsfelder an Bedeutung gewinnen, sind andere Bereiche stärker von Konsolidierungs- oder Anpassungsprozessen geprägt. Diese einordnenden Befunde bilden die zentrale empirische Grundlage für die nachfolgende Zwischenevaluierung.

Kernergebnisse der Zwischenevaluierung

Aufbauend auf den Ergebnissen des Monitorings bestätigt die Zwischenevaluierung insgesamt die **Tragfähigkeit der Vision sowie der strategischen Grundausrichtung der RIS3 NRW 2021–2027**. Die Innovationsstrategie wird von den relevanten Akteursgruppen als tragfähiger Orientierungsrahmen anerkannt. Diese Einschätzung wird durch Interviews mit zentralen Akteurinnen und Akteuren des nordrhein-westfälischen Innovationsökosystems sowie durch die Ergebnisse einer Unternehmensbefragung gestützt und deckt sich mit den im Monitoring aufgezeigten überwiegend positiven Entwicklungstendenzen in den Innovationsfeldern.

Die **Bewertung des Instrumentenmixes der RIS3 NRW 2021-2027 fällt insgesamt positiv aus**. Die Handlungsfelder werden als relevant und grundsätzlich passend eingeschätzt. Insbesondere Instrumente mit unmittelbarem Bezug zur operativen Innovationsfähigkeit der Unternehmen, wie Zuschüsse, Finanzierungsangebote und Maßnahmen zur Fachkräftesicherung werden positiv bewertet. Gleichzeitig verdeutlichen die qualitativen Befunde, dass die Wirkung der Instrumente durch Verfahrenskomplexität, lange Bearbeitungszeiten und eine fragmentierte Förderlogik begrenzt wird.



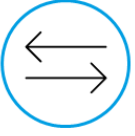
Ein weiterer zentraler Befund betrifft die **Governance- und Umsetzungsstrukturen der RIS3 NRW**. Die hohe Dichte an Unterstützungsangeboten, Netzwerken und Clustern wird einerseits als Stärke des Innovationsökosystems wahrgenommen, andererseits jedoch als unübersichtlich und kleinteilig beschrieben. Vernetzung entfaltet insbesondere dort Wirkung, wo sie thematisch fokussiert, koordiniert und durch leistungsfähige Intermediäre getragen wird.

Mit Blick auf die **zukünftige Ausgestaltung** der RIS3 NRW zeigt die Zwischenevaluierung, dass der Schwerpunkt weniger auf der Einführung neuer Instrumente als vielmehr auf der strategischen Weiterentwicklung bestehender Ansätze liegen sollte. Zentrale Ansatzpunkte sind eine stärkere Priorisierung und integrative Weiterentwicklung der Innovationsfelder, eine klarere Ausrichtung auf übergeordnete Zukunftsthemen sowie die Verbesserung von Kohärenz, Koordination und Konzentration innerhalb der Governance- und Umsetzungsstrukturen.

Ergänzend wird empfohlen, die Weiterentwicklung der Strategie durch strategisches Roadmapping und ein stärker wirkungsorientiertes Monitoring zu unterstützen sowie Förderverfahren weiter zu vereinfachen und besser zu verzahnen.

Die Ergebnisse der Zwischenevaluierung bilden eine zentrale Grundlage für die Ausgestaltung der RIS3 NRW 2028–2034 und fließen zugleich in die für 2027 vorgesehene Gesamtevaluierung ein.

Abbildung 1: Übersicht zentraler Outputs und Ergebnisse der RIS3-relevanten Aktivitäten der Landesregierung Nordrhein-Westfalens im Jahr 2024 und insgesamt (2021-2024), nach Indikatorgruppe

		2023	2024	Insgesamt*
 Beratungs- & Unterstützungsleistungen	Geförderte Organisationen & Einrichtungen	6.370	6.910	16.610
	Unterstützte Gründerinnen & Gründer/ Start-ups	2.330	2.750	8.060
	Anzahl Beratungsleistungen	2.270	1.950	6.000
	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen	330	1.580	1.910
	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	1.924.940 €	35.666.080 €	37.591.010 €
	Bildungchecks und -materialien	49.490	34.830	179.640
 Events, Vernetzung & Reichweite	Mitglieder von Clustern & Netzwerken**	1.300	1.520	1.520
	Anzahl durchgeführter/ unterstützter Veranstaltungen	410	620	1.320
	Anzahl der über Veranstaltungen erreichten Akteure	23.760	29.060	82.850
	Reichweite von Newslettern, Plattformen & Websites	97.470	116.100	746.610
 Sonstiges	Anzahl Publikationen	2.640	2.730	9.660
	Digitale Verwaltungsdienste & verfügbare Datensätze	26.720	27.270	97.630
	Als nachhaltig ausgezeichnete Einrichtungen	470	670	1.650

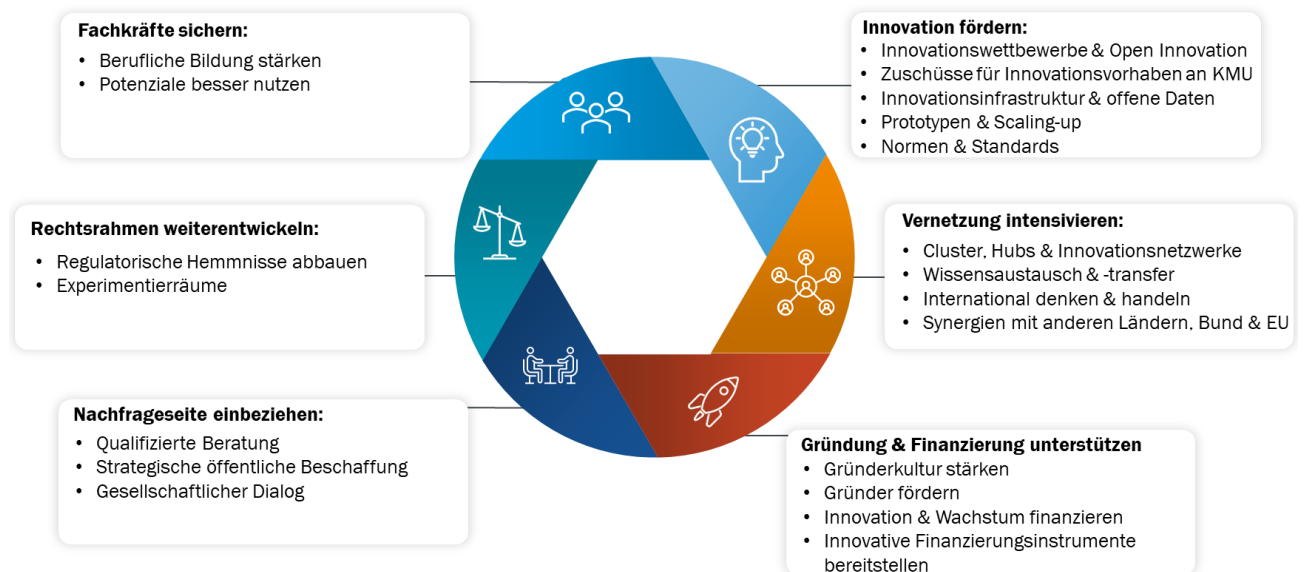
Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf der Monitoring-Erhebung 2025 zu RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung im Jahr 2021, 2022, 2023 & 2024. Anmerkung: Outputs sind zur übersichtlichen Darstellung auf die nächstgelegene Zehnerstelle gerundet. Die Angaben wurden aufgrund nachträglicher Korrekturen seitens der verschiedenen Ressorts der NRW-Landesregierung zu den RIS3-relevanten Aktivitäten im Vergleich zum zweiten Monitoringberichts des Vorjahres angepasst. *Insgesamt zeigt die Summe aus 2021, 2022, 2023 und 2024 **Mitgliedszahl zeigt nicht die Summe aus 2021, 2022, 2023 und 2024, sondern ausschließlich den Wert aus 2024.

1 Aufgabenstellung und Hintergrund

Die **Regionale Innovationsstrategie (RIS3) des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) 2021-2027** bildet den strategischen Rahmen zur Stärkung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit im Land. Sie definiert sieben Innovationsfelder¹, die auf die spezifischen Stärken des Landes ausgerichtet sind und Zukunftspotenziale in Bereichen wie Industrie, Digitalisierung, Gesundheit und Energie adressieren.

Zur Umsetzung der RIS3 NRW 2021-2027 wurden **sechs Handlungsfelder** definiert, die den Rahmen für Maßnahmen in den Bereichen Forschung, Transfer, Gründung, Fachkräfte und internationale Vernetzung setzen und durch einen gezielten Instrumentenmix unterlegt sind. Als RIS3-relevante Aktivitäten werden solche Maßnahmen, Initiativen und Aktivitäten verstanden, die auf mindestens eines der sechs Handlungsfelder und die zugrunde liegenden Instrumente der RIS3 NRW 2021-2027 des Landes NRW einzahlen. Abbildung 2 veranschaulicht die Handlungsfelder der Innovationsstrategie sowie die zugehörigen Instrumente.

Abbildung 2: Übersicht der sechs Handlungsfelder und zugehöriger Instrumente der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027



Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf der [Regionalen Innovationsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen 2021-2027](#).

¹ Die Innovationsfelder der RIS3 NRW 2021-2027 umfassen: Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion, Vernetzte Mobilität & Logistik, Umweltwirtschaft & Circular Economy, Energie & Innovatives Bauen, Innovative Medizin, Gesundheit & Life Science, Kultur, Medien- & Kreativwirtschaft & innovative Dienstleistungen sowie Schlüsseltechnologien der Zukunft, IKT.

Im Zusammenspiel von Innovationsfeldern, Handlungsfeldern und Instrumenten stellt die RIS3 NRW sicher, dass regionale Innovationspotenziale gezielt gefördert werden. Damit soll die Strategie zur nachhaltigen Stärkung der Innovationskraft in NRW beitragen und die Transformation hin zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft unterstützen.

Die RIS3 Strategien sind ein Erfüllungskriterium für die Nutzung der EU-Gelder aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und wurden erstmals für die Förderperiode 2014-2020 im Rahmen einer Ex-ante-Konditionalitäten eingeführt. Für die Förderperiode 2021-2027 wurden diese Ex-ante-Konditionalitäten durch eine geringere Anzahl an „**grundlegenden Voraussetzungen**“ ersetzt. Anders als in der Förderperiode 2014-2020 stehen nicht mehr allein die Identifizierung von Spezialisierungsfeldern und der „unternehmerische Entdeckungsprozess“ bzw. die Stakeholderbeteiligung im Mittelpunkt, sondern darüber hinaus wurde ein umfassendes Monitoring- und Evaluationskonzept zur evidenzbasierten Begleitung der RIS3 gefordert. Dafür soll ein Monitoring- und Evaluierungssystem eingerichtet werden, das unter der Koordination der zuständigen Institution Informationen über die Umsetzung der Spezialisierungsbereiche sammelt und Informationen je Spezialisierungsbereich erfasst, einschließlich der rechtzeitigen und regelmäßigen Sammlung von Daten, deren Analyse und Verwendung als Feedback zur Strategieumsetzung dienen. Wie aus den grundlegenden Voraussetzungen der EU-Kommission² für die EFRE-Förderung 2021-2027 klar ersichtlich wird, spielt somit das Thema „**Monitoring, Evaluation und Governance**“ eine zentralere Rolle als in den vergangenen Jahren.

Mit diesem Bericht wird die Monitoring-Erhebung zur Umsetzung der RIS3 NRW 2021–2027 zum dritten Mal fortgeführt. Ergänzend zum Monitoring enthält der Bericht eine Zwischenevaluierung, die als einordnende und lernorientierte Bestandsaufnahme der bisherigen Strategieumsetzung angelegt ist. Die Zielsetzung des Monitorings sowie der Zwischenevaluierung wird im Folgenden näher beschrieben.

1.1 Zielsetzung des Monitorings und der Zwischenevaluierung der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027

Das übergeordnete Ziel des Monitorings besteht in einer kontinuierlichen **Bestandsaufnahme der Umsetzung der RIS3 NRW**. Grundlage hierfür sind Daten aus unterschiedlichen Quellen, wie beispielsweise förderinstrumentenbezogene Projekte oder definierter Key Performance Indicators (KPIs) zu den Innovationsfeldern, die einmal im Jahr erhoben, ausgewertet und die Ergebnisse in Form eines Berichts dargestellt werden. Es ist wichtig hervorzuheben, dass kausalanalytische Bewertungen zur Leistungsfähigkeit des Innovationsökosystems nicht Bestandteil des Monitorings sind, sondern zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Evaluierung erfolgen. Die im Monitoring gewonnenen Erkenntnisse fließen jedoch in die Evaluierung der RIS3 NRW ein und bilden somit die **Grundlage für eine fundierte inhaltliche Bewertung der Innovationsstrategie**. Diese ermöglicht es, konkrete Aussagen zur Effektivität der RIS3 NRW zu treffen und fundierte Handlungsempfehlungen für deren zukünftige Ausrichtung zu formulieren. Sowohl das Monitoring als auch die Evaluierung sind integral für die Kontrolle der Strategieimplementierung und die Messung von Fortschritten und Erfolgen der RIS3 NRW.

² Verordnung (EU) 2021/1060 des Europäischen Parlaments & des Rates vom 24. Juni 2021, Artikel 15. Online verfügbar unter <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32021R1060&rid=2> (letzter Zugriff am 23.01.2026).

Entsprechend der Anforderungen der Europäischen Kommission bezüglich eines Monitoring- und Evaluierungskonzept für die RIS3 Strategien soll eine begleitende Bewertung von Aktivitäten auf **drei Ebenen** erfolgen:

1. auf Ebene der geförderten Aktivitäten (Umsetzung),
2. auf Ebene der zuzuordnenden Outputs und mittelbaren Ergebnisse sowie
3. auf Ebene der nicht unmittelbar zuzuordnenden, langfristigen Wirkungen.

Auf den ersten beiden Ebenen wird dabei ein direkter Zusammenhang zu den geförderten Aktivitäten hergestellt. Bei ihnen handelt es sich damit um ein Monitoring von Zielwerten im engeren Sinne. Hinsichtlich der dritten Ebene bestehen allgemeine Wirkungserwartungen auf Basis der Zielsetzungen der Strategie. Diese in der Evaluierung aufgegriffene Dimension dient der allgemeinen Nachverfolgung sozioökonomischer Entwicklungen, nicht zuletzt, um in Zukunft auf relevante Veränderungen durch eine Anpassung von Strategie und Instrumentierung reagieren zu können.

Auch wenn sich auf Ebene der langfristigen Wirkungen zum aktuellen Umsetzungsstand noch keine belastbaren Aussagen treffen lassen, ermöglicht die bisherige Umsetzung bereits eine einordnende und lernorientierte Betrachtung der Strategie. Vor diesem Hintergrund wird im vorliegenden Bericht eine **Zwischenevaluierung der RIS3 NRW 2021-2027** durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen dabei die strategische Ausrichtung der RIS3 NRW, die Governance-Strukturen sowie der eingesetzte Instrumentenmix. Die Zwischenevaluierung verfolgt einen prozess- und lernorientierten Ansatz und setzt zu einem Zeitpunkt an, zu dem sich die Umsetzung der Strategie – auch vor dem Hintergrund des erst angelaufenen EFRE-Förderzeitraums – noch in einer vergleichsweise frühen Phase befindet. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen unter anderem als Feedbackschleife für die laufende strategische Weiterentwicklung der RIS3 NRW, unter anderem im Rahmen des unternehmerischen Entdeckungsprozesses und der Vorbereitung der RIS3 NRW 2028–2034.

Die **Gesamtevaluierung im Jahr 2027** baut auf den Ergebnissen des Monitorings und der Zwischenevaluierung auf und verfolgt eine klar abgegrenzte Zielsetzung. Sie setzt zu einem deutlich späteren Zeitpunkt der Umsetzung an und fokussiert sich auf die Bewertung der Beiträge der RIS3-Maßnahmen zur Leistungs- und Innovationsfähigkeit in NRW. Dabei stehen eine vertiefte, kausal-analytische Analyse von Wirkungen, die explizite Darstellung plausibler Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge sowie vertiefte Untersuchungen auf Ebene der Begünstigten und Zuwendungsempfänger im Vordergrund. Zudem ist eine Weiterentwicklung und Schärfung des Wirkungsmodells sowie der Einbezug der Ergebnisse aus der Evaluierung des EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027 vorgesehen.

1.2 Methodik

Aufbauend auf der in Kapitel 1.1 dargestellten Zielsetzung werden im Folgenden die **methodischen Grundlagen des Monitorings und der Zwischenevaluierung der RIS3 NRW 2021–2027** erläutert. Dabei wird dargelegt, auf welcher Datenbasis und mit welchen analytischen Zugängen der Umsetzungsstand der Strategie kontinuierlich beobachtet und einordnend bewertet wird.

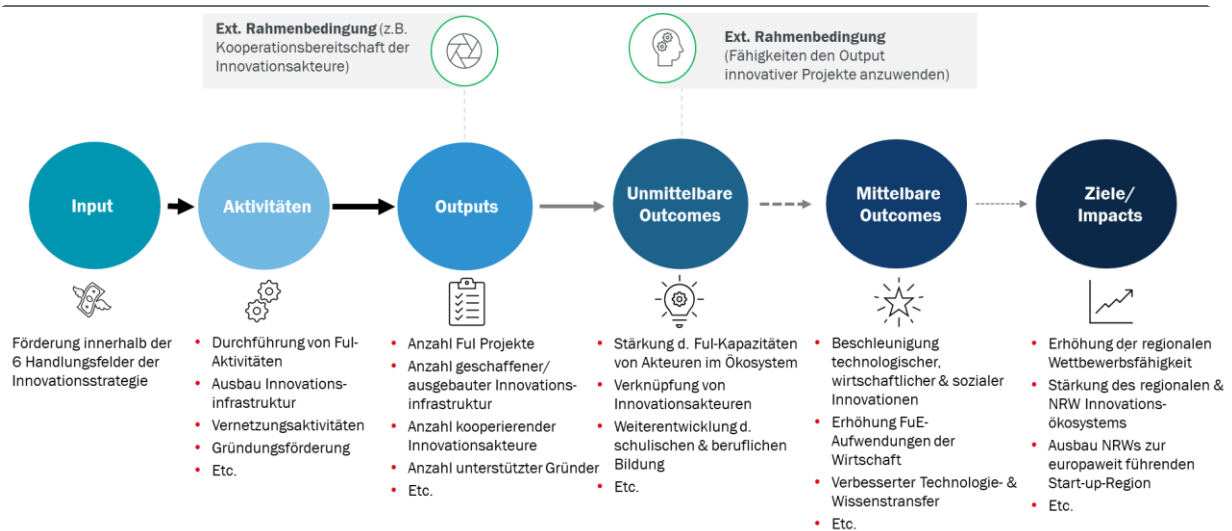
Monitoring und Evaluierung sind dabei funktional klar voneinander abgegrenzt, stehen jedoch methodisch und inhaltlich in engem Zusammenhang. Während das Monitoring die empirische Grundlage zur laufenden Beobachtung der Strategieumsetzung liefert, greift die Zwischenevaluie-

ung diese Ergebnisse auf und ergänzt sie um eine lernorientierte Einordnung der bisherigen Umsetzung. Die Gesamtevaluierung im Jahr 2027 baut wiederum auf beiden Instrumenten auf und ermöglicht eine vertiefte, kausal-analytische Bewertung der Wirkungen der RIS3 NRW.

1.2.1 Methodik des integrierten Monitoring- und Evaluierungssystems

Die Methodik des integrierten Monitoring- und Evaluierungssystems, das die Umsetzung der RIS3 NRW 2021–2027 begleitet und schrittweise analytisch vertieft, orientiert sich an der **Wirkungslogik der Innovationsstrategie**. Diese unterscheidet zwischen Inputs, Outputs, unmittelbaren Outcomes, mittelfristigen Outcomes sowie langfristigen Wirkungen (Impacts) und ist in Abbildung 3 in vereinfachter Form dargestellt. Ein umfassenderes Modell zur Veranschaulichung dieser Wirkungslogik ist Abbildung 39 im Anhang zu entnehmen.

Abbildung 3: Vereinfachtes Wirkungsmodell der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027



Quelle: Prognos AG (2025).

Als zentraler **Input** für die Wirkungslogik steht die Förderung RIS3-relevanter Aktivitäten innerhalb der sieben Innovationsfelder. Die im Rahmen der Strategie durchgeführten Aktivitäten gliedern sich in sechs Handlungsfelder und verschiedene zugrundeliegende Instrumente der RIS3 NRW. Die aus den Aktivitäten resultierenden **Outputs** stellen die direkten und messbaren Ergebnisse dar. Dazu zählen unter anderem neue Forschungs- und Innovationsprojekte, die Stärkung von Kooperationen zwischen Innovationsakteurinnen und -akteuren, unterstützte Existenzgründungen und regulatorische Vereinfachungen. Diese Outputs führen zu **unmittelbaren Outcomes**, die erste Effekte im Innovationsökosystem sichtbar machen. Hierzu gehören der Aufbau und die Stärkung von Forschungs- und Innovationskapazitäten, eine verbesserte Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren, die Reduzierung von regulatorischen Hemmnissen und die Förderung einer stärkeren Innovationskultur. Ebenso tragen Beratungen und Beteiligungsformate dazu bei, Bedarfe zu erschließen und Kompetenzen weiterzuentwickeln. Auf dieser Grundlage ergeben sich

mittelbare Outcomes, die langfristige Effekte im Innovationssystem nach sich ziehen. Dazu zählen steigende FuE-Aufwendungen der Wirtschaft, eine gestärkte Gründungs- und Innovationskultur sowie der Ausbau von Technologietransfer und internationaler Kooperationen. Zudem führt die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung und Fachkräftesicherung zu einer engeren Verzahnung mit dem Innovationssystem.

Am Ende der Wirkungskette stehen die **Impacts** der Förderung von RIS3-relevanten Aktivitäten, die die übergeordneten Ziele der RIS3 NRW 2021-2027 widerspiegeln. Dazu gehört die Weiterentwicklung des Innovationssystems NRWs sowie die Stärkung der Innovationsfähigkeiten im Land. Gleichzeitig soll die digitale Transformation beschleunigt und NRW, als eine der TOP 10 Start-up-Regionen Europas etabliert werden. Darüber hinaus trägt die Strategie zur Steigerung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Resilienz in NRW bei, um die Region zukunftsfähig aufzustellen und globale Herausforderungen nachhaltig zu bewältigen.

Externe Rahmenbedingungen bilden hingegen den Kontext ab, in dem die RIS3 NRW 2021-2027 umgesetzt wird und in dem sich die beteiligten Akteurinnen und Akteure bewegen. Dabei spielen mehrere Faktoren eine entscheidende Rolle für das Eintreten der modellierten Wirkungskette. Dazu gehören die Struktur und Leistungsfähigkeit des regionalen Innovationsökosystems, wie beispielsweise das Vorhandensein von Humankapital, etablierten Unternehmen und komplexen Netzwerken. Für die Entwicklung des Start-up-Ökosystems sind insbesondere das Gründungsklima sowie die Opportunitätskosten von Gründungen wichtige Einflussgrößen. Zudem sind die Qualifikationen und Fähigkeiten der Gründenden – etwa in technischen, unternehmerischen oder kaufmännischen Bereichen – wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg der Maßnahmen.

Rolle des Monitorings innerhalb der Wirkungslogik der RIS3 NRW

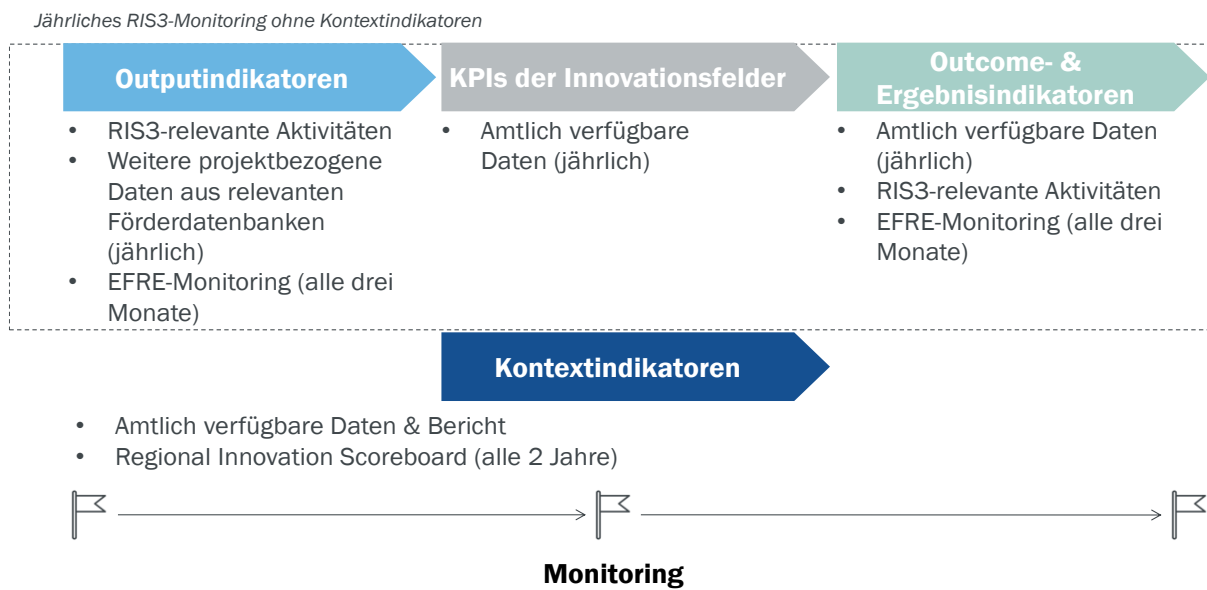
Vor diesem Hintergrund dient das **Monitoring der RIS3 NRW 2021–2027** dazu, die der Innovationsstrategie zugrunde liegende Wirkungslogik kontinuierlich und datenbasiert abzubilden. Ziel ist es, den Stand der Umsetzung der Strategie systematisch zu erfassen, Entwicklungen transparent darzustellen und eine empirische Grundlage für die einordnende Bewertung der Strategieumsetzung bereitzustellen. Zur Umsetzung dieser Zielsetzung stützt sich das Monitoring der RIS3 NRW 2021–2027 auf indikatorenbasierte Auswertungen, mit denen zentrale Aspekte der Strategieumsetzung systematisch erfasst werden. Dabei werden sowohl die Durchführung RIS3-relevanter Aktivitäten als auch die daraus resultierenden Outputs und unmittelbaren Ergebnisse entlang der Innovationsfelder und Handlungsfelder abgebildet.

Unter Berücksichtigung der grundlegenden Voraussetzungen gemäß der Verordnung (EU) 2021/1060 ist ein **Indikatorensystem zur Bewertung** der RIS3 NRW 2021–2027 aufgesetzt worden. Dieses bildet sowohl RIS3-relevante Aktivitäten und Projekte als auch innovationsfeldbezogene Key Performance Indicators (KPIs) zur Entwicklung des Innovationssystems und der Innovationsfelder ab.

Die im Monitoring eingesetzten Indikatoren bilden **zentrale Elemente der Wirkungslogik** ab, indem sie die eingesetzten Ressourcen (Inputs), die unmittelbar erzielten Leistungen (Outputs) sowie erste, direkt beobachtbare Veränderungen im Innovationsökosystem (unmittelbare Outcomes) erfassen. Ergänzend zu den aktivitäts- und ergebnisbezogenen Indikatoren werden im Monitoring die externen übergeordneten Rahmenbedingungen der Innovationsstrategie dargestellt. Diese dienen der Einordnung der Strategieumsetzung in den gesamtwirtschaftlichen und innovationssystemischen Kontext von NRW.

Grundlage für die im Monitoring eingesetzten Daten bilden eine **Vielzahl unterschiedlicher Datenquellen sowie eigene Erhebungen**. Dabei fließen öffentlich verfügbare Sekundärdaten, von den zuständigen Ressorts der NRW-Landesregierung bereitgestellte Monitoringdaten zu RIS3-relevanten Aktivitäten sowie ergänzende Informationen aus bestehenden Monitoringsystemen, wie etwa aus dem EFRE/JTF-Programm, in die Auswertungen ein. Abbildung 4 gibt einen Überblick über die im Monitoring verwendeten Indikatortypen sowie die jeweiligen Datenquellen.

Abbildung 4: Überblick der im Monitoring verwendeten Indikatoren



Quelle: Prognos AG (2025).

Anlehnend an die oben dargestellte Wirkungslogik im Monitoring der RIS3-relevanten Förderaktivitäten zwischen **Input-, Output- und Ergebnisindikatoren** unterschieden. Inputindikatoren erfassen den zur Umsetzung der Strategie eingesetzten Ressourceneinsatz, insbesondere die im Rahmen einzelner Interventionen investierten Aufwände (z. B. Fördervolumina). Outputindikatoren bilden die unmittelbar erzielten Leistungen der geförderten Interventionen ab, etwa die Anzahl unterstützter Unternehmen, Innovationsprojekte oder Gründungsinitiativen.

Ergebnisindikatoren erfassen demgegenüber direkt beobachtbare Veränderungen, die aus den geförderten Aktivitäten resultieren und insbesondere die direkt Betroffenen, die zu unterstützenden Zielgruppen oder die Nutzenden einer Infrastruktur berücksichtigen. Diese beziehen sich ausschließlich auf die RIS3-relevanten Aktivitäten aus dem EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027, die durch das Monitoring des Programms erhoben und für das Monitoring der RIS3 NRW 2021-2027 zur Verfügung gestellt werden. Als exemplarischer Ergebnisindikator kann die Anzahl der in unterstützten Einrichtungen geschaffenen Arbeitsplätze genannt werden. Während für alle RIS3-relevanten Förderaktivitäten Inputindikatoren erfasst werden, schwankt die Verfügbarkeit von Output- und Ergebnisindikatoren zwischen den einzelnen RIS3-relevanten Förderaktivitäten.

Die Abgrenzung der RIS3-relevanten Aktivitäten sowie die Zuordnung der zugrunde liegenden Input-, Output- und Ergebnis-indikatoren erfolgte in enger Abstimmung mit den zuständigen Ressorts und Fachreferaten der NRW-Landesregierung. Ziel dieser Abstimmung war es, eine einheitliche und konsistente Erfassung der Monitoringdaten sicherzustellen und die Vergleichbarkeit der Angaben über die verschiedenen Förderinstrumente hinweg zu gewährleisten. Eine Übersicht der abgestimmten RIS3-relevanten Aktivitäten und der zugehörigen Indikatoren ist in Tabelle 4 im Anhang dargestellt.

Für die Auswertung werden die im Monitoring quantitativ erhobenen Indikatoren zu **14 Indikatorgruppen** zusammengefasst. Die Inputindikatoren werden ausschließlich durch die Indikatorgruppe „Fördervolumen“ abgedeckt, während die restlichen Indikatorgruppen die Output- und Ergebnisindikatoren abbilden, die in drei Dimensionen zusammengefasst sind. Eine Übersicht ist in der nachfolgenden Tabelle 1 dargestellt. Für die Identifizierung und Erfassung der Monitoring-Daten zu RIS3-relevanten Aktivitäten der verschiedenen Ressorts der NRW-Landesregierung erfolgt eine jährliche Datenerhebung.

Tabelle 1: Übersicht der Indikatorgruppen der Output- und Ergebnisindikatoren für die Monitoring-Erhebung im Jahr 2025

Beratungs- & Unterstützungsleistungen	Geförderte Organisationen & Einrichtungen	Unterstützte Gründerinnen und Gründer/ Start-ups
	Anzahl Beratungsleistungen	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
	Bildungschecks und -materialien	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen
Events, Vernetzung & Reichweite	Anzahl der über Veranstaltungen erreichten Akteurinnen und Akteuren	Reichweite von Newsletter, Plattformen & Websites
	Anzahl durchgeführter/unterstützter Veranstaltungen	Mitglieder von Clustern & Netzwerken
Sonstiges	Als nachhaltig ausgezeichnete Einrichtungen	Digitale Verwaltungsdienste & verfügbare Datensätze
	Anzahl Publikationen	

Quelle: Prognos AG (2025), basierend auf der Monitoring-Erhebung zu RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung für das Jahr 2024.

Um die **Entwicklung der sieben Innovationsfelder** der RIS3 NRW 2021-2027 abzubilden, werden ergänzend innovationsfeldbezogene KPIs herangezogen. Diese basieren auf sekundärstatistischen Auswertungen dienen der einordnenden Beschreibung struktureller Entwicklungen innerhalb der Innovationsfelder. Hierbei erfasst werden die Anzahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB), die Anzahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, der Umsatz der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen und die Anzahl der Patente in den jeweiligen Innovationsfeldern je 10.000 Erwerbstätige. Die KPIs erlauben damit eine vergleichende Betrachtung der Innovationsfelder über die Strategiezeitraum.

Zusätzlich werden **zentrale Kontextindikatoren** mit Bezug zum Innovationsökosystem eingesetzt, um die externen Rahmenbedingungen abzubilden. Diese umfassen ausgewählte Datenquellen

wie das Statistische Bundesamt, den Stifterverband oder das ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung. Abhängig von der Datenverfügbarkeit von Sekundärdaten wird das jährliche Strategie-Monitoring zur Umsetzung der RIS3 NRW alle zwei Jahre durch Kontextindikatoren des Regional Innovation Scoreboards der Europäischen Kommission ergänzt. Die Kontextindikatoren dienen der Einordnung der Monitoring- und Evaluierungsergebnisse in übergeordnete wirtschaftliche und innovationssystemische Entwicklungen und ermöglichen ebenfalls ein überregionales Benchmarking.

Zusammenspiel von Monitoring und Evaluierung

Während das Monitoring die Umsetzung der Strategie kontinuierlich datenbasiert abbildet, zielt die **Evaluierung der RIS3 NRW 2021–2027** auf eine vertiefende inhaltliche Einordnung der entlang der Wirkungslogik erwarteten Veränderungen. Sie setzt dort an, wo indikatorenbasierte Beobachtungen allein nicht ausreichen, um Wirkungszusammenhänge, Plausibilitäten und Steuerungsimplicationen zu bewerten.

Entlang der Wirkungslogik der RIS3 NRW werden durch die Evaluierung insbesondere jene Ebenen adressiert, die über die unmittelbare Abbildung von Aktivitäten, Outputs und ersten Outcomes hinausgehen. Im Mittelpunkt stehen dabei die **Analyse plausibler Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge**, die Einordnung mittel- und langfristiger Wirkungen sowie die Frage, inwiefern die eingesetzten Instrumente, Governance-Strukturen und strategischen Prioritäten geeignet sind, die übergeordneten Zielsetzungen der RIS3 NRW zu unterstützen. Die Evaluierung baut dabei systematisch auf den Ergebnissen des Monitorings auf und ergänzt diese um qualitative und analytische Zugänge.

Anders als das jährlich durchgeführte Monitoring ist die Gesamtevaluierung der RIS3 NRW 2021–2027 für das Jahr 2027 und damit zum Ende des Strategiezeitraums vorgesehen. Dies trägt dem Umstand Rechnung, dass belastbare Aussagen zu Wirkungen erst dann möglich sind, wenn die Umsetzung der Strategie über einen ausreichend langen Zeitraum erfolgt ist. Viele der angestrebten Effekte der Innovationsstrategie – insbesondere auf Ebene mittelfristiger Outcomes und langfristiger Wirkungen – entfalten sich erst mit zeitlicher Verzögerung. Die Gesamtevaluierung baut daher auf einer längeren Umsetzungsphase auf und ermöglicht eine **vertiefte, kausal-analytische Bewertung der Beiträge der RIS3-Maßnahmen** zur Leistungs- und Innovationsfähigkeit des Landes NRW.

1.2.2 Empirische Vorgehensweise und Basis der Zwischenevaluierung

Vor diesem Hintergrund nimmt die **Zwischenevaluierung** eine wichtige Funktion im Evaluierungssystem ein. Sie setzt zu einem früheren Zeitpunkt der Strategieumsetzung an und zielt darauf ab, die bisherige Umsetzung der RIS3 NRW einordnend zu bewerten und im Lichte der Wirkungslogik zu reflektieren. Auch wenn zu diesem Zeitpunkt noch keine abschließenden Aussagen zu langfristigen Wirkungen möglich sind, trägt die Zwischenevaluierung dazu bei, die Plausibilität zentraler Wirkungsannahmen zu prüfen, erste qualitative Hinweise auf Wirkungszusammenhänge zu identifizieren und die Passfähigkeit von Ausrichtung, Governance-Strukturen und Instrumentenmix zu beurteilen. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Strategie und bildet zugleich eine inhaltliche Grundlage für die spätere Gesamtevaluierung.

Die Zwischenevaluierung stützt sich dabei auf **zwei zentrale methodische Bausteine**: eine standardisierte Unternehmensbefragung sowie leitfadengestützte Interviews mit Expertinnen und Experten des NRW-Innovationsökosystems. Diese werden im Folgenden beschrieben.

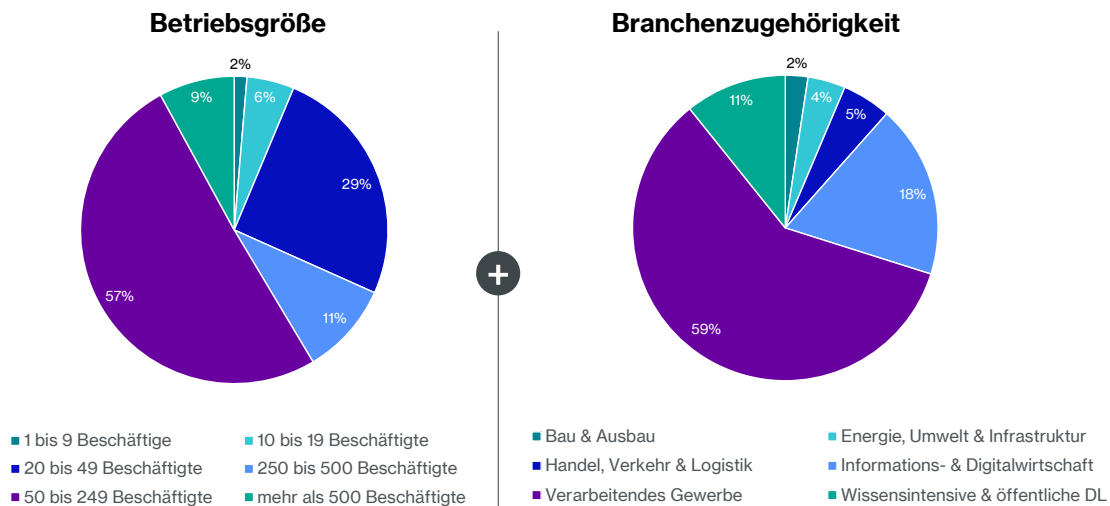
Vorgehen und Rücklauf der Unternehmensbefragung

Die Unternehmensbefragung im Rahmen der RIS3 NRW wurde als Online-Befragung im Zeitraum vom 10. September 2025 bis zum 9. Oktober 2025 vom Kompetenzzentrum NRW.innovativ im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW (MWIKE) durchgeführt. Ziel der Unternehmensbefragung war es unter anderem, ein möglichst breites und differenziertes Meinungsbild von Unternehmen in Nordrhein-Westfalen zu zentralen Fragestellungen der Technologie- und Innovationspolitik zu gewinnen. Die Befragung war Bestandteil eines umfassenderen Analyseprozesses zum Innovationssystem in NRW und diente der bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Regionalen Innovationsstrategie. Für die Zwischenevaluierung wurden Teile der Befragung insbesondere zur Relevanz der aktuellen RIS3 NRW einbezogen. Dieser Befragungsteil zielte darauf ab, **Einschätzungen der Unternehmen zur Relevanz, Ausrichtung und Passfähigkeit** der zentralen Handlungsfelder und Instrumente zu erfassen und diese in die einordnende Bewertung der bisherigen Strategieumsetzung einzubeziehen.

Die Unternehmensbefragung richtete sich an Unternehmen in Nordrhein-Westfalen und wurde offen durchgeführt; Die Ansprache der Unternehmen erfolgte primär über personalisierte E-Mail-Einladungen. Die Verbreitung der Befragung basierte auf einem **umfassenden und im Vorfeld qualitätsgesicherten Unternehmensverteiler** und wurde zusätzlich über Hinweise im Newsletter sowie Direktansprachen seitens des MWIKE und von Innovationsintermediären unterstützt. Insgesamt wurden auf diese Weise rund 4.000 personenspezifische E-Mail-Adressen erreicht. Ergänzend wurde die Befragung über weitere Kanäle des Kompetenzzentrums NRW.innovativ verbreitet, um eine möglichst breite Beteiligung unterschiedlicher Unternehmensprofile zu erreichen.

Insgesamt nahmen **490 Personen an der Unternehmensbefragung** teil, wovon 261 Befragte den Fragebogen vollständig abschlossen. Die unterschiedliche Anzahl verwertbarer Antworten ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Teilnehmenden sämtliche Fragen beantwortet haben. Insbesondere bei Fragen zu Unternehmensmerkmalen (z. B. Beschäftigtenzahl oder Alter des Unternehmens) reduziert sich die Zahl der auswertbaren Antworten auf die vollständig abgeschlossenen Fragebögen. Darüber hinaus konnten für einzelne Fragestellungen auch teilweise ausgefüllte Fragebögen berücksichtigt werden, sodass sich – je nach Fragestellung – ein **Rücklauf von bis zu 369 Fragebögen**, die im Rahmen der Zwischenevaluierung verwertet werden konnten, ergibt. Abbildung 5 zeigt einen Überblick über die Grundgesamtheit der Unternehmensbefragung anhand der zentralen Strukturfaktoren Unternehmensgröße und Branchengruppen.

Abbildung 5: Struktur der teilnehmenden Betriebe in der Online-Befragung



Quelle: Prognos AG (2025), basierend auf den Ergebnissen der Unternehmensbefragung des Kompetenzzentrums NRW.innovativ aus dem Jahr 2025 (links: n = 266 & rechts: 251)³

In Hinblick auf die Unternehmensgröße zählt die Mehrheit der Betriebe weniger als 250 Beschäftigte, wobei insbesondere Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten stark vertreten sind. Branchenseitig dominieren Betriebe des verarbeitenden Gewerbes sowie der Informations- und Digitalwirtschaft.⁴ Das durchschnittliche Alter der befragten Betriebe beträgt rund 55 Jahre. Insgesamt bildet die Stichprobe somit eine **heterogene Unternehmenslandschaft** ab und erlaubt differenzierte Auswertungen entlang zentraler Strukturmerkmale.

Vorgehen und Grundgesamtheit der Interviews

Als weiterer zentraler methodischer Baustein dienten die **Interviews mit Expertinnen und Experten** der qualitativen Einordnung der Befragungsergebnisse sowie der inhaltlichen Bewertung ausgewählter Aspekte der bisherigen Umsetzung der RIS3 NRW 2021-2027. Ziel der Gespräche war es, Einschätzungen zentraler Akteurinnen und Akteure zur strategischen Ausrichtung der RIS3 NRW, zur Wirksamkeit der eingesetzten Maßnahmen und Förderinstrumente sowie zu bestehenden Herausforderungen und Weiterentwicklungsbedarfen zu erfassen. Insgesamt wurden 17 Gesprächspartnerinnen und -partnern zentraler Intermediäre des Innovationssystems NRW sowie an der Umsetzung der RIS3 NRW beteiligte Akteurinnen und Akteure, darunter Interessenverbände, Hochschulvertretungen und die NRW.Bank, befragt. Eine Übersicht der interviewten Organisationen findet sich im Anhang in Tabelle 2.

Die Interviews folgten einem **strukturierten, leitfadengestützten Vorgehen** entlang der zentralen Evaluationsfragen der Zwischenevaluierung. Inhaltlich standen dabei die Bewertung der aktuellen

³ Die Stichprobe weicht deutlich von der Gesamtzahl an Rückmeldungen ab, da einige Befragte den Fragebogen nicht bis zum Ende ausfüllten.

⁴ Um die Branchenzugehörigkeit handhabbar zu machen, wurden die im Fragebogen erfassten WZ-Aktivitäten nach dem in Tabelle 2 (Anhang) gezeigten Schema zusammengefasst.

Vision und Innovationsfelder der RIS3 NRW, die Erfahrungen mit dem Instrumentenmix (u. a. Eignung, Zusammenspiel, Überschneidungen und Lücken), Fragen der Governance und Umsetzungspraxis sowie ein Ausblick auf zukünftige Herausforderungen und Bedarfe im Fokus. Die Auswertung der Interviews erfolgte mittels einer strukturierenden, inhaltsanalytischen Vorgehensweise entlang der zentralen Bewertungsfragen. Die qualitativen Ergebnisse wurden systematisch den quantitativen Befunden aus der Unternehmensbefragung gegenübergestellt (methodische Triangulation), um Muster zu validieren, Widersprüche sichtbar zu machen und die empirischen Ergebnisse, um erklärende Perspektiven aus der Praxis des Innovationssystems zu ergänzen.

Einordnung in die Berichtsstruktur

Die beiden methodischen Bausteine der Zwischenevaluierung sind gezielt auf die **einordnende und lernorientierte Bewertung der bisherigen Strategieumsetzung** ausgerichtet. In ihrer Kombination tragen beide Bausteine dazu bei, die bisherige Umsetzung der RIS3 NRW im Lichte der Wirkungslogik zu bewerten und eine inhaltliche Grundlage für die weitere Strategieentwicklung und die spätere Gesamtevaluierung zu schaffen.

Vor dem Hintergrund der dargestellten Zielsetzung und Methodik werden in **Kapitel 2 die Ergebnisse der Monitoring-Erhebung zur Umsetzung der RIS3 NRW 2021–2027** dargestellt. Auf Basis der definierten Indikatoren werden die Entwicklung des Innovationsökosystems sowie die Umsetzung RIS3-relevanter Aktivitäten analysiert. Die Auswertung umfasst sowohl innovationsfeldbezogene Kennzahlen als auch Ergebnisse zu Outputs und unmittelbaren Ergebnissen der eingesetzten Instrumente. Das Monitoring mündet in ein zusammenfassendes Zwischenfazit zum bisherigen Umsetzungsstand der Strategie.

Anknüpfend an die Ergebnisse aus dem Monitoring bündelt **Kapitel 3 die Befunde der Zwischenevaluierung** und führt diese in einer strukturierten Bewertung zusammen. Im Mittelpunkt stehen die Einordnung der bisherigen Strategieumsetzung entlang zentraler Bewertungsdimensionen sowie die Ableitung übergreifender Schlussfolgerungen, die zugleich als Grundlage für die weitere strategische Ausrichtung und die Vorbereitung der Gesamtevaluierung dienen

2 Auswertung der Monitoring-Erhebung 2025

Eine systematische und belastbare Bestandsaufnahme ist eine zentrale Voraussetzung für eine **wirksame, evidenzbasierte Steuerung** der Forschungs- und Innovationspolitik. Die vorliegende Monitoring-Erhebung 2025 analysiert hierzu die Leistungsfähigkeit und Entwicklung des Innovationsökosystems sowie den Umsetzungsstand zentraler Aktivitäten der RIS3 NRW 2021–2027.

Die Analyse der **Leistungsfähigkeit des Innovationsökosystems in NRW** in Kapitel 2.1 erfolgt auf Basis ausgewählter sekundärstatistischer Indikatoren und ermöglicht eine kompakte Bestandsaufnahme. Ergänzend wird die **Entwicklung innovationsökonomisch relevanter Kennzahlen auf Ebene der Innovationsfelder** nachgezeichnet, um das Innovationsumfeld insgesamt einzuordnen. Die Ergebnisse liefern zentrale Erkenntnisse zur aktuellen Lage des Innovationssystems und bilden eine wichtige Grundlage für die Bewertung des Umsetzungsstands der Strategie.

Kapitel 2.2 richtet den Fokus auf die Umsetzung der RIS3 NRW 2021-2027 und analysiert die in der **Monitoring-Erhebung erfassten RIS3-relevanten Aktivitäten für den Berichtszeitraum 2024**. Die Auswertung erfolgt auf Ebene der sechs Handlungsfelder der RIS3 NRW. Je Handlungsfeld werden die umgesetzten Aktivitäten sowie der Einsatz von Ressourcen der Landesregierung dargestellt und die resultierenden Outputs entlang der definierten Indikatorgruppen ausgewertet. Auf diese Weise wird nachvollziehbar gemacht, wie die strategischen Zielsetzungen der RIS3 NRW durch konkrete Maßnahmen unterlegt sind.

Kapitel 2.3 verdichtet die **zentralen Beobachtungen der Monitoring-Erhebung sowie die Ergebnisse der vorangegangenen Analysen** zu einem einordnenden Zwischenfazit. Dabei werden die Befunde zur Leistungsfähigkeit des Innovationsökosystems sowie zur Umsetzung der RIS3-relevanten Aktivitäten entlang der Handlungsfelder in ihrem Gesamtzusammenhang betrachtet. Dies bildet zugleich eine wichtige analytische Grundlage für die nachfolgende Zwischenevaluierung.

2.1 Leistungsfähigkeit des Innovationsökosystems und der Innovationsfelder in Nordrhein-Westfalen

In diesem Kapitel wird die **Leistungsfähigkeit des Innovationsökosystems** (Kapitel 2.1.1) und der **Innovationsfelder in NRW** (Kapitel 2.1.2) analysiert. Diese Analyse dient einer ersten Einordnung ausgewählter Kontextfaktoren in NRW, in dem die RIS3 NRW 2021-2027 operiert. Im ersten Teilkapitel wird dafür mittels sekundärstatistischer Analysen eine kompakte Bestandsaufnahme des Innovationsökosystems in NRW vorgenommen. Im zweiten Teilkapitel wird mittels ausgewählter sekundärstatistischer Indikatoren eine Bestandsaufnahme auf Ebene der sieben Innovationsfelder der RIS3 NRW vorgenommen. Hiermit können auch auf Ebene der Innovationsfelder wichtige Entwicklungen in Bezug auf innovationsökonomisch relevante Kennzahlen nachgezeichnet werden.

Insgesamt liefert diese Bestandsaufnahme wichtige Informationsgrundlagen darüber, wie sich das Innovationsumfeld und die Innovationsfelder entwickeln. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen lassen sich sowohl der Umsetzungsstand der Innovationsstrategie in den spezifischen Handlungsfeldern als auch übergeordnet einordnen. Eine Analyse der Umsetzung und Wirksamkeit der

eingesetzten Instrumente und Maßnahmen der Innovationsstrategie wird in Form der Zwischenevaluierung vorgenommen (Kapitel 3).

2.1.1 Leistungsfähigkeit und Entwicklung des nordrhein-westfälischen Innovationsökosystems

Wie einleitend erläutert, wird nachfolgend mittels sekundärstatistischer Analysen eine **Bestandsaufnahme des Innovationsökosystems in NRW** vorgenommen. Hierbei werden die bereits aus dem Monitoringbericht 2024⁵ bekannten Analysen fortgeführt und dabei auch relevante Entwicklungen hervorgehoben. Zentraler Ausgangspunkt dieses Monitoringberichtes ist darüber hinaus das **Regional Innovation Scoreboard 2025**.⁶ Dieses wird alle zwei Jahre aktualisiert und veröffentlicht wird. Basierend auf 23 Innovationsindikatoren (bspw. FuE-Ausgaben, Patentanmeldungen, Humanressourcen) bildet das Regional Innovation Scoreboard den sogenannten „Regional Innovation Index“ (RII) für 241 europäische Regionen aus 22 EU-Mitgliedsländern. Dieser setzt die Innovationsperformance einer Region in Relation zu dem EU-Durchschnittswert (EU = 100). Weiterhin werden die verschiedenen Regionen auf Basis des RII in vier Gruppen eingeteilt. Regionen mit einem Indexwert größer als 125 Prozent des EU-Durchschnitts werden zu den „Innovation Leaders“ gezählt, Regionen, die 100 Prozent bis 125 Prozent des EU-Scores erzielen, zu den „Strong Innovators“. Regionen, die 70 Prozent bis zu 100 Prozent des EU-Scores erzielen, gehören zu den „Moderate Innovators“, und Regionen, die weniger als 70 Prozent erzielen, zu den „Emerging Innovators“.⁷

Innovationsperformance

Abbildung 6 zeigt die **Performance von NRW in ausgewählten Indikatoren des Regional Innovation Scoreboards 2025**. Die Innovationsperformance des Landes NRW wird zudem in Relation zu Baden-Württemberg und Bayern betrachtet, da diese als führende Innovationsstandorte in Deutschland eine aussagekräftige Vergleichsbasis jenseits des EU-Durchschnitts bieten. An diesen Bundesländern lässt sich folglich die Ambition des Landes NRW messen, sich selbst als führender Innovationsstandort zu etablieren. Dieses Vorgehen hat sich bereits in den Vorjahresberichten bewährt. Im Ergebnis zeigt sich, dass NRW im Regional Innovation Scoreboard 2025 mit einem bevölkerungsgewichteten Mittelwert von 110 über dem EU-Durchschnitt liegt und damit als **starker Innovator** eingeordnet werden kann. Somit hält NRW die Einordnung (wie im Regional Innovation Scoreboard 2023) trotz Einbußen konstant.

Bei der Interpretation dieser Einordnung ist es allerdings wichtig zu beachten, dass sie auch methodische Ursachen haben kann. Zum einen greift das Regional Innovation Scoreboard in großen Teilen auf Daten aus dem Jahr 2023 zurück. So können Rückgänge in einzelnen Indikatoren mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie oder dem russischen Angriffskrieg in Verbindung gebracht werden. Zudem sind für die Ergebnisse des Regional Innovation Scoreboards, wie eingangs erwähnt, nicht die absoluten Indikatorwerte ausschlaggebend, sondern die Relation der Indikatorwerte einer Region zu den höchsten und niedrigsten Indikatorwerten unter allen betrachteten Regionen in Europa. Da diese Werte zur Normierung der Indikatorwerte genutzt werden,

⁵ Online verfügbar unter https://wirtschaft.nrw/system/files/media/document/file/ris_nrw_monitoringbericht_2024.pdf (letzter Zugriff am 23.01.2026).

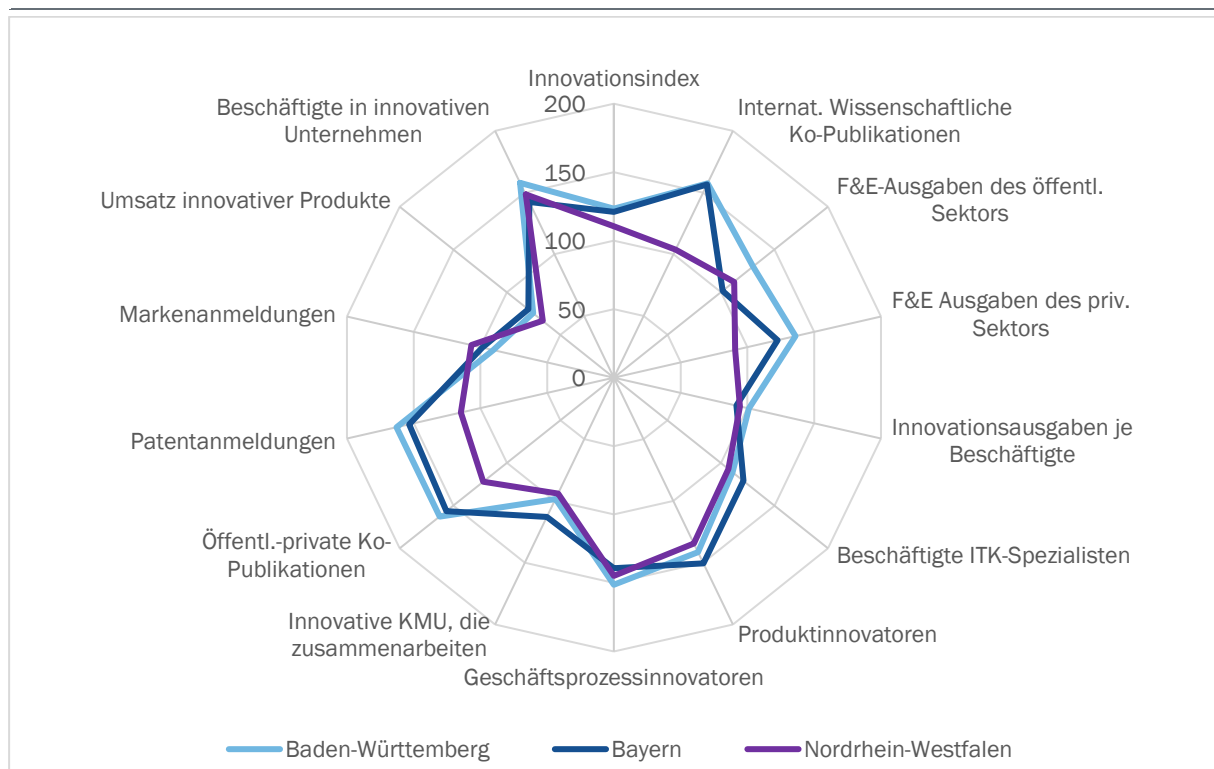
⁶ <https://projects.research-and-innovation.ec.europa.eu/en/statistics/performance-indicators/european-innovation-scoreboard/eis#/ris> (letzter Zugriff am 23.01.2026).

⁷ siehe Europäische Kommission (2025): Regional Innovation Scoreboard 2025. Methodology Report. Online verfügbar unter: https://research-and-innovation.ec.europa.eu/document/download/f6019e31-2927-4802-ae56-5f2fd92cb6c3_en?file-name=ec_rtd_ris-2025-methodology-report.pdf (letzter Zugriff am 23.01.2026).

kann sich auch eine Region mit konstanten Indikatorwerten verschlechtern, wenn die Indikatorwerte anderer Regionen sich verbessern.

Insgesamt bestätigen sich aus den Vorjahren bekannte Stärken innerhalb des Landes NRW auch im Regional Innovation Scoreboard 2025. Insbesondere bei den **Geschäftsprozessinnovatoren, der Beschäftigung in innovativen KMU und den Markenmeldungen** wird dies deutlich. Bei den Markenmeldungen liegt die Performance sogar über den Werten von Baden-Württemberg und Bayern. Insgesamt blieb die Differenz zwischen den drei Bundesländern innerhalb der letzten Jahre weitestgehend konstant. Ähnlich wie in der Vergangenheit kann zudem festgestellt werden, dass NRW in den meisten ausgewählten Indikatoren über dem EU-Durchschnitt liegt. Nichtsdestotrotz lassen sich auch Schwächen der Innovationsperformance des Landes ausmachen. Diese liegen wie schon in der Vergangenheit insbesondere bei den **Ausgaben für Forschung & Entwicklung (vor allem im privaten Sektor), den Patentanmeldungen sowie den internationalen wissenschaftlichen und öffentlich-privaten Ko-Publikationen**. Zudem fehlt es weiterhin an Kommerzialisierungserfolgen, wie die Bewertung des Indikators zum Umsatz innovativer Produkte impliziert.

Abbildung 6: Nordrhein-Westfalen im Regional Innovation Scoreboard 2025 im Vergleich mit Baden-Württemberg und Bayern



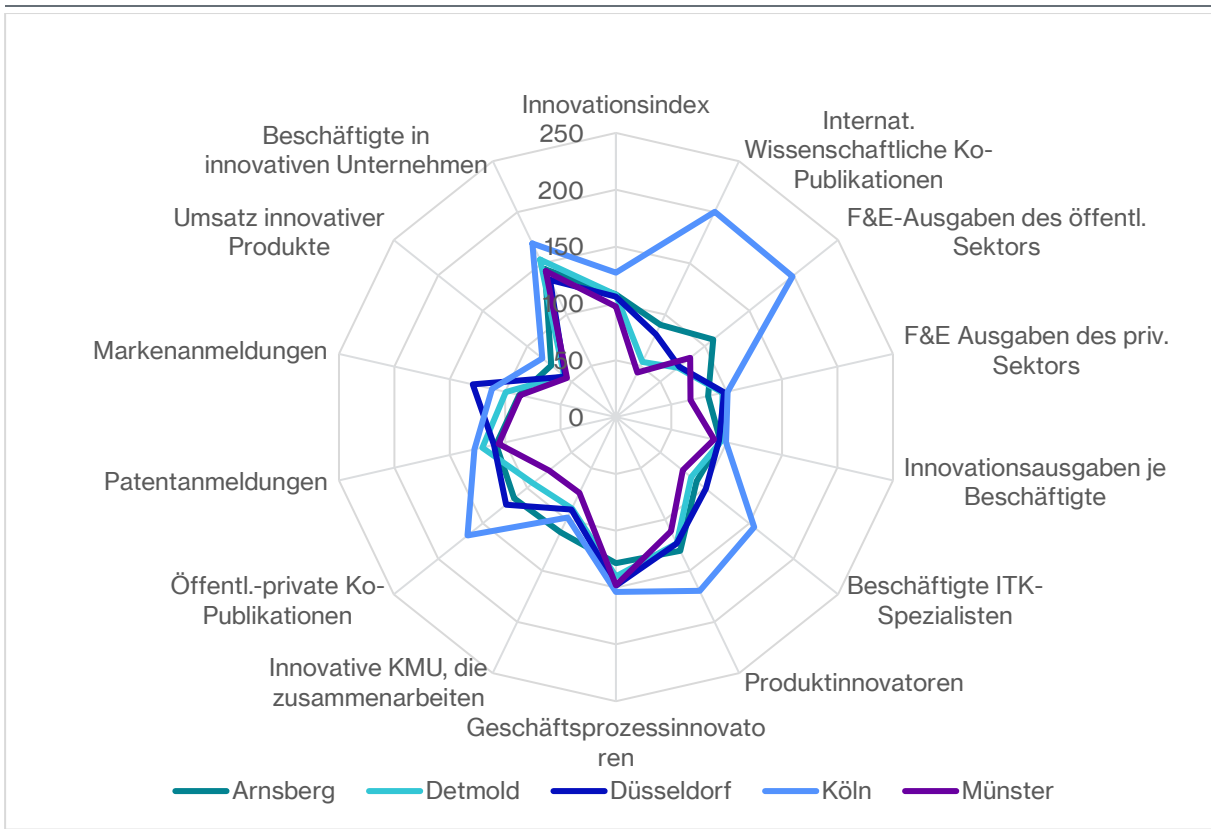
Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf Daten des Regional Innovation Scoreboard 2025. Hinweis: Das Regional Innovation Scoreboard weist Daten auf Ebene der Regierungsbezirke (NUTS-2) aus. Die Werte für die Bundesländer basieren auf dem bevölkerungsgewichteten Mittelwert der NUTS-2 Regionen der entsprechenden Bundesländer.

Abbildung 7 veranschaulicht die Innovations-Performance in NRW auf der Ebene der einzelnen Regierungsbezirke in den ausgewählten Indikatoren des Regional Innovation Scoreboards 2025. Hier zeigt sich, dass die einzelnen Regierungsbezirke des Landes NRW in vielen Bereichen relativ

zum EU-Durchschnitt vorne liegen. Dies gilt analog zur Analyse auf der Ebene des Bundeslandes, insbesondere für die Geschäftsprozess- und Produktinnovatoren. Zudem bildet der Indikator Beschäftigte in innovativen Unternehmen eine Stärke aller Regierungsbezirke ab. Darüber hinaus werden aber auch **regionale Unterschiede** erkennbar. Dies gilt besonders in den Bereichen der Forschungs- und Entwicklungsausgaben des öffentlichen Sektors und der internationalen wissenschaftlichen Ko-Publikationen, wobei der Regierungsbezirk Köln durch überdurchschnittliche Performance hervorsticht. Diese starke Performance Kölns zeigt sich auch darin, dass der Regierungsbezirk mit einem Innovationsindex von 127 als **Innovationsführer** klassifiziert ist. Mit diesem Wert belegt der Regierungsbezirk Köln den fünften Platz im deutschlandweiten Ranking und den 33. Platz innerhalb der EU.⁸

Die Mehrzahl der ausgewählten Indikatoren ist seit der letzten Auswertung 2023 über alle Regierungsbezirke hinweg rückläufig. Wie Abbildung 38 im Annex zu entnehmen ist, sind diese Rückgänge in den Regierungsbezirken Münster und Detmold am größten, während die Innovationsperformance von Arnsberg den resilientesten Eindruck macht.

Abbildung 7: Performance der einzelnen Regierungsbezirke Nordrhein-Westfalens im Regional Innovation Scoreboard 2025



Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf Daten des [Regional Innovation Scoreboard 2025](#).

⁸ https://ec.europa.eu/assets/rtd/ris/2025/ec_rtd_ris-regional-profile-de.pdf (letzter Zugriff am 23.01.2026).

Um die Innovationsperformance bestmöglich bewerten zu können, wird die übergreifende Bewertung durch das Regional Innovation Scoreboard nachfolgend durch Daten aus dem **Bereich Forschung und Entwicklung (FuE)** ergänzt. 2023 wurden in NRW insgesamt 19.386 Millionen Euro für FuE ausgegeben. Dies entspricht etwa 2,28% des Bruttoinlandsproduktes (BIP).⁹ Verglichen mit 2021 gelang es die Ausgaben um 3.000 Millionen Euro und 0,07 Prozentpunkte in Relation zum BIP zu erhöhen. Nichtsdestotrotz liegt NRW nach wie vor unter dem Bundesdurchschnitt vom Anteil der gesamten Ausgaben für FuE am BIP von 3,13%. Differenziert nach Sektoren ergeben sich Anteile der FuE-Ausgaben am BIP in NRW von 1,33% (Wirtschaft), 0,58% (Hochschulen) und 0,36% (Staat). In Relation zum Bundesdurchschnitt sind die FuE-Investitionen 2023 im Hochschulsektor leicht überdurchschnittlich (Deutschland: 0,55%). Für den Staat (0,44%) und vor allem den Wirtschaftssektor (Deutschland: 2,14%) fallen die Werte jedoch unterdurchschnittlich aus. Diese Ergebnisse stimmen mit den Eindrücken aus dem Regional Innovation Scoreboard 2025 überein, welches ebenfalls auf Schwächen im Bereich der FuE-Investitionen (insbesondere im privaten Sektor) hinweist.

Im Bereich des **Personals in FuE** gab es im Jahr 2023 etwa 124.926 Personen (Vollzeitäquivalente), die im Bereich FuE gearbeitet haben. Diese Personen sind überwiegend in der Wirtschaft (70.794) gefolgt von den Hochschulen (32.307) und dem Staat (21.826) zu verorten.¹⁰ Bei der FuE-Personalintensität (FuE-Personal in % der Erwerbstätigen, in VZÄ) zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei den FuE-Ausgaben. Aufgrund von Lücken in der Datengrundlage auf Bundeslandebene, muss für die Analyse der Personalintensität auf Daten aus dem Jahr 2021 zurückgegriffen werden. Insgesamt ergibt sich für NRW eine unterdurchschnittliche FuE-Personalintensität im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (NRW: 1,34%, Deutschland: 1,88%).¹¹ Vergleicht man die Personalintensität der einzelnen Sektoren auf der Ebene der Nation und des Bundeslandes, bestätigen sich abermals Schwächen in der Investitionsperformance der Wirtschaft (NRW: 0,73%, Deutschland: 1,19%). Darüber hinaus liegt NRW auch bei den Hochschulen (NRW: 0,36%, Deutschland: 0,39%) und dem Staat (NRW: 0,24%, Deutschland: 0,3%) unter dem Bundesdurchschnitt.

Vernetzung

In Ergänzung zur vorangehenden Analyse zeigt Abbildung 8 eine Übersicht der Performance von NRW in ausgewählten **Vernetzungs-Indikatoren** im Zeitverlauf (2022-2025). Diese isolierte Betrachtung der Vernetzungs-Indikatoren des Regional Innovation Scoreboards zeigt ein heterogenes Bild. Während zwei Indikatoren relativ konstant blieben, verzeichnet der Indikator „Innovative KMU, die zusammenarbeiten“ große Einbußen. 2022 war NRW in diesem Indikator noch deutlich über dem EU-Durchschnitt. Dies änderte sich jedoch 2023 durch Rückgänge in mehreren Regierungsbezirken insbesondere im Regierungsbezirk Köln und konnte bis heute nicht kompensiert werden. Gleichzeitig muss hier darauf hingewiesen werden, dass dieser Indikator auf Befragungswerten basiert und von daher auch größeren Schwankungen ausgesetzt sein kann.¹² Als Stärke von NRW werden die öffentlich-privaten Ko-Publikationen sichtbar. Der entsprechende Indikator weist nicht nur für 2025, sondern für alle betrachteten Jahre im europäischen Vergleich starke Werte auf.

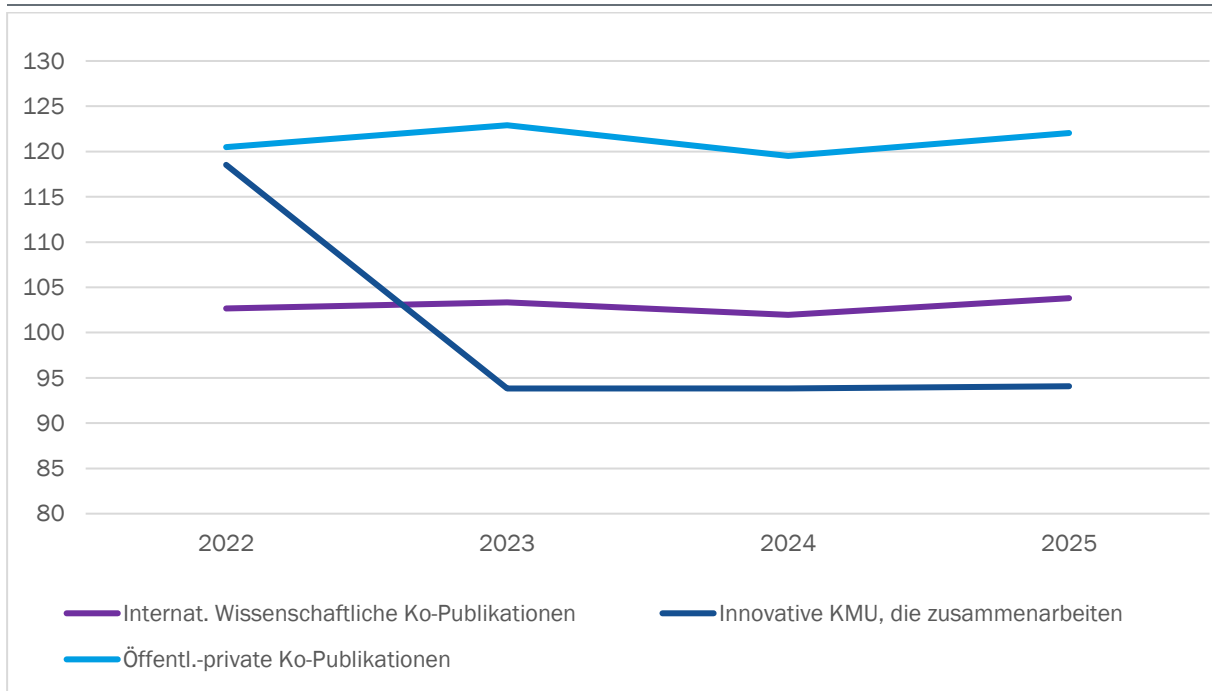
⁹ https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Forschung-Entwicklung/_inhalt.html#234658 (letzter Zugriff am 23.01.2026).

¹⁰ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Forschung-Entwicklung/Tabellen/fue-personal-bundeslaender-sektoren.html> (letzter Zugriff am 23.01.2026).

¹¹ https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/rd_p_persreg/default/table?lang=en (letzter Zugriff am 23.01.2026).

¹² siehe Europäische Kommission (2025): Regional Innovation Scoreboard 2025. Methodology Report. Online verfügbar unter: https://research-and-innovation.ec.europa.eu/document/download/f6019e31-2927-4802-ae56-5f2fd92cb6c3_en?file-name=ec_rtd_ris-2025-methodology-report.pdf (letzter Zugriff am 23.01.2026).

Abbildung 8: Nordrhein-Westfalens Performance in ausgewählten Vernetzungs-Indikatoren im Zeitverlauf (2022-2025)



Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf Daten des [Regional Innovation Scoreboard 2025](#). Hinweis: Das Regional Innovation Scoreboard weist Daten auf Ebene der Regierungsbezirke (NUTS-2) aus. Die Werte für Nordrhein-Westfalen basieren auf den möglichst aktuellen bevölkerungsgewichteten Mittelwert der NUTS-2 Regionen.

Gründungsgeschehen

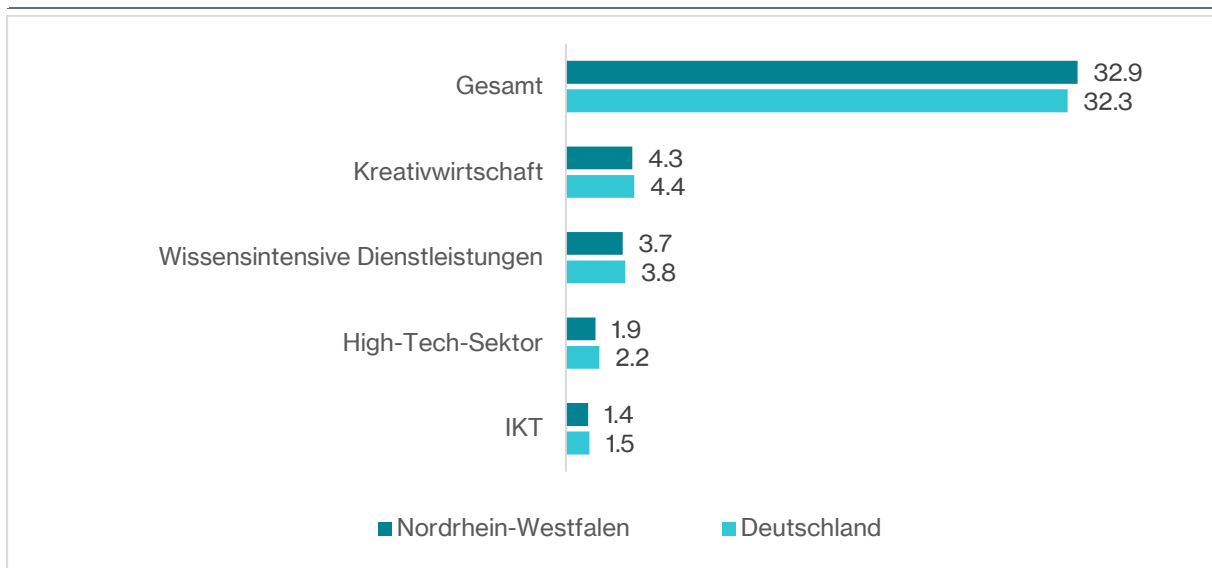
Dem Gründungsgeschehen kommt im Innovationsökosystem eine besondere Rolle zu, da Gründungen zu einer **Verjüngung der Unternehmenslandschaft** und damit zur Adaption der wirtschaftlichen Struktur an sich wandelnde globale Rahmenbedingungen beitragen. Bei der Analyse des Gründungsgeschehens muss einschränkend angemerkt werden, dass aufgrund der schnellen Veränderungen und Entwicklungen in der Start-up-Landschaft eine präzise Erfassung des Gründungsgeschehens und des Bestands an Start-ups nur schwer möglich ist.¹³

Zur Analyse des Gründungsgeschehens werden nachfolgend Daten des Mannheimer Unternehmenspanels des ZEW - Leibniz-Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung herangezogen. Dabei werden im Zeitverlauf sogenannte Gründungsintensitäten dargestellt. Die **Gründungsintensität** umfasst dabei die absolute Zahl der Unternehmensgründungen je 10.000 Erwerbsfähige für den Zeitraum 2020 bis 2023. NRW weist in diesem Betrachtungszeitraum in etwa durchschnittliche Gründungsintensitäten im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt auf (siehe Abbildung 9). Während sich für NRW insgesamt rund 32,9 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige verzeichnen lassen, liegt dieser Wert für Deutschland bei 32,3. Differenziert nach Gründungssektoren ergibt sich ein etwas anderes Bild. Auch hier sind die Differenzen zwischen dem Landes- und dem Bundesdurchschnitt relativ gering. Dabei liegt der Wert für NRW jedoch über alle Sektoren hinweg un-

¹³ An dieser Stelle sei noch auf den NRW Startup Report 2024 zu verweisen, der eine datenbasierte Analyse des NRW-Startup-Ökosystems ermöglicht. Die Ergebnisse des Berichts werden nachfolgend herangezogen.

ter dem Bundesdurchschnitt. Im Detail weisen die Bereiche Kreativwirtschaft (NRW 4,3 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige, Deutschland: 4,4 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige) und wissensintensiven Dienstleistungen (NRW 3,7 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige, Deutschland: 3,8 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige) die höchsten Werte auf. Der High-Tech-Sektor (NRW 1,9 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige, Deutschland: 2,2 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige) und der Bereich Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) (NRW 1,4 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige, Deutschland: 1,5 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige) bilden das Schlusslicht, liegen aber auch nur knapp unter dem Bundesdurchschnitt. Dass NRW sich insgesamt gegenüber dem Bundesdurchschnitt behaupten kann, ist vor allem auf die starke Performance der Handelsbranche zurückzuführen. In der betrachteten Periode liegt das Land hier rund 13 % beziehungsweise 0,74 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige über dem Bundesdurchschnitt. Dieser Vorsprung überkompensiert Rückstände in Branchen wie Energie und Bergbau und weist damit auf eine strukturelle Stärke des Innovationsstandortes NRW hin. Im Vergleich zur vorherigen Betrachtungsperiode (2019-2022) im Monitoringbericht 2024 sind insgesamt leicht steigende Gründungszahlen zu verzeichnen. Dies trifft insgesamt auch für Deutschland aber vor allem auf NRW zu. Zuletzt wurden Rückgänge verzeichnet, welche durch die Corona-Pandemie erklärt wurden. Die Gründungen in NRW erholen sich demnach, von den Folgen der Corona-Pandemie schneller als der Bundesdurchschnitt, was auf eine resiliente Gründungszone schließen lässt.

Abbildung 9: Gründungsintensitäten in ausgewählten Bereichen in Nordrhein-Westfalen und Deutschland (2020-2023) (Gründungen je 10.000 Erwerbstätige)



Quelle: Prognos (2025), eigene Darstellung basierend auf Daten des Mannheimer Unternehmenspanel (ZEW).

Des Weiteren werden zur Betrachtung des **Startup-Ökosystems** die Erkenntnisse aus dem NRW Startup Report 2025¹⁴ herangezogen. Laut dem Bericht verzeichnete NRW im Jahr 2024 ein deutliches Wachstum mit 674 Neugründungen. Dies entspricht verglichen mit 2023 einem An-

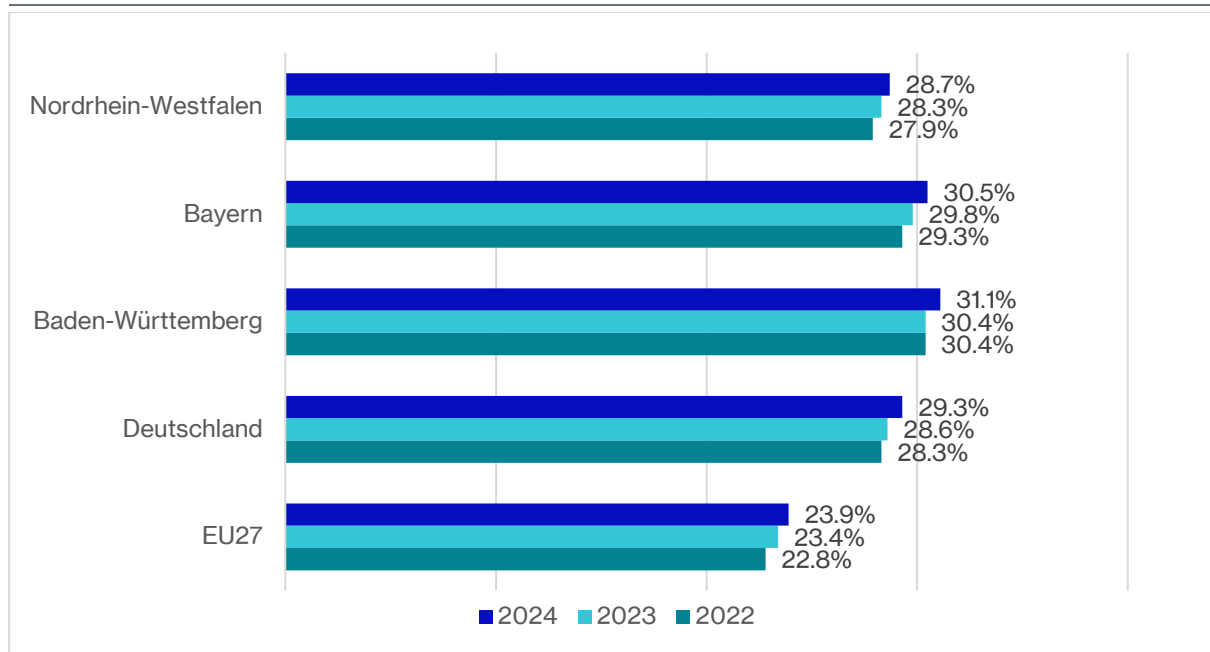
¹⁴ siehe https://www.wirtschaft.nrw/system/files/media/document/file/nrw_startup_report_2025_eine_datenbasierte_analyse_des_nordrhein-westfaelischen_startup_oekosystems.pdf (letzter Zugriff am 23.01.2026).

stieg um 26%, was dazu führt, dass die Gründungszahl nach zwei Jahren des Rückgangs nun wieder im Wachstum und bereits auf dem Niveau von 2021 ist. Damit spiegeln die Gründungen in NRW die positiven Entwicklungen auf Bundesebene wider. Mit über 2.400 Gründungen in den letzten vier Jahren liegt NRW vor Bayern und weist nach Berlin die zweithöchste Gründungsaktivität in Deutschland auf. Besonders dynamisch entwickelten sich die städtischen Zentren und Forschungscluster in Köln, Düsseldorf, Aachen und Bonn, die gemeinsam über 75% des Gesamtwerts des Ökosystems darstellen. Mit 137 Start-ups pro Million Einwohner im Zeitraum 2021–2024 liegt NRW hinter anderen Bundesländern zurück. Vor dem Hintergrund der Ambition, sich als führender Innovationsstandort zu etablieren, ergibt sich daraus ein klares Wachstumspotenzial für die landesweite Start-up-Dichte und damit für das NRW-Start-up-Ökosystem.

Fachkräfte

Der Talentpool und somit Fachkräfte sind entscheidende (Erfolgs-)Faktoren im Innovationsökosystem. Die Qualität personengebundenen Wissens und die Quantität qualifizierter Arbeitskräfte beeinflussen das Innovationspotenzial entscheidend. Mit Blick auf die **Humanressourcen in Wissenschaft und Technik** (siehe Abbildung 10) lässt sich eine grundsätzlich durchschnittliche Positionierung von NRW konstatieren. Der Anteil dieser Personen an der Gesamtbevölkerung liegt in NRW bei 28,7% und damit über dem EU27-Durchschnitt (23,9%) sowie in der Nähe des bundesweiten Durchschnitts von 29,3%. Zudem ist dieser Anteil seit 2022 um etwa einen Prozentpunkt gestiegen.

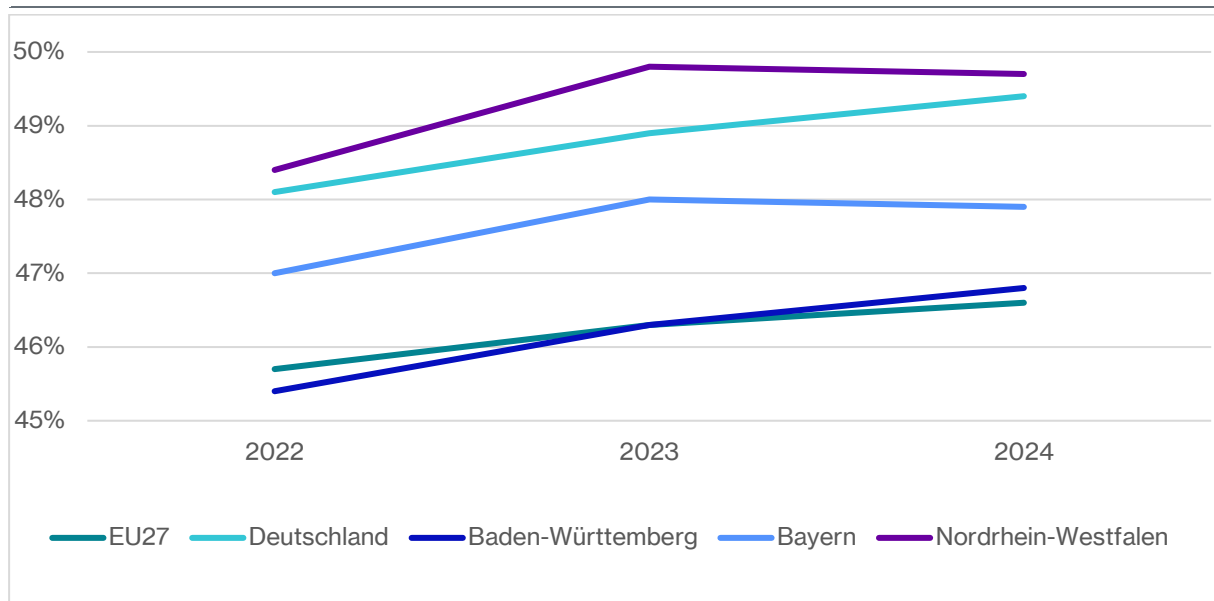
Abbildung 10: Anteil der Humanressourcen in Wissenschaft & Technik an der Gesamtbevölkerung im Zeitverlauf (2022-2024) in ausgewählten Regionen



Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf Daten von Eurostat (online data code: hrst_st_rat).

Der Anteil der Humanressourcen in Wissenschaft und Technik an der Gesamtbevölkerung in NRW liegt allerdings unter den Werten der innovationsführenden Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg. Wie schon im vergangenen Jahr zeigt sich beim **Beschäftigungsanteil in Hochtechnologiesektoren & wissensintensiven Dienstleistungen** im Zeitverlauf ein deutliches positiveres Bild (Abbildung 11). Zwischen 2023 und 2024 lag dieser Anteil in NRW mit 50% sowohl über den Anteilen in den EU27 Mitgliedsstaaten und Deutschland als auch denen von Bayern und Baden-Württemberg.

Abbildung 11: Beschäftigungsanteil in Hochtechnologiesektoren & wissensintensiven Dienstleistungen im Zeitverlauf (2022-2024) in ausgewählten Regionen



Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf Daten von Eurostat (online data code: htec_emp_reg2).

Im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit und Entwicklung des nordrhein-westfälischen Innovationsökosystems lässt sich festhalten, dass **NRW über ein insgesamt gut aufgestelltes Innovationsökosystem verfügt**. Die Stärken und Wachstumspotenziale des Bundeslandes sind dabei weitestgehend **deckungsgleich mit denen der Vorjahre**. Die Stärken liegen in der Beschäftigung in wissensintensiven Dienstleistungen, Markenmeldungen und einem gesunden Start-up-Ökosystem.

2.1.2 Entwicklung der Innovationsfelder der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027

Die Entwicklung der in der RIS3 NRW 2021-2027 definierten Innovationsfelder ist in einem übergreifenden Dashboard in Abbildung 12 dargestellt. Abbildung 13 bis Abbildung 19 zeigen jeweils Dashboards mit zentralen KPIs für die jeweiligen Innovationsfelder. Diese basieren auf sekundärstatistischen Auswertungen und umfassen folgende Indikatoren: die Anzahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die Anzahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen, der Umsatz der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen und die Anzahl der Patente in den jeweiligen Innovati-

onsfeldern je 10.000 Erwerbstätige. Damit werden **zentrale regional- und innovationsökonomische Kenngrößen spezifisch für die definierten Innovationsfelder** abgebildet und im Zeitverlauf beobachtet. Zudem werden in den Dashboards auf Ebene der jeweiligen Innovationsfelder exemplarisch Akteure genannt. Eine vollständigere Übersicht der Akteurslandschaft in NRW lässt sich auf der Innovationskarte von NRW.innovativ finden.¹⁵

Kernergebnisse im Überblick

Auf die Innovationsfelder der RIS3 NRW 2021-2027 verteilen sich im Jahr 2024 rund 3,8 Mio. **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** (SvB). Gemessen an den rund 7,3 Millionen SvB in NRW insgesamt entspricht dies einem Anteil von 52,5%. Die Innovationsfelder mit den meisten SvB sind „Innovative Medizin, Gesundheit & Life Science“ und „Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion“. Die Beschäftigungsanteile der einzelnen Innovationsfelder sind zwischen NRW und dem Bund vergleichbar. So liegt im Bund der Anteil der SvB im Innovationsfeld „Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion“ im Jahr 2024 bei 15,0% (NRW: 14,4%) oder im Innovationsfeld „Innovative Medizin, Gesundheit & Life Science“ bei 20,4% (NRW: 21,1%). Insgesamt lag der Bundesanteil von SvB innerhalb der Innovationsfeldern mit 53,4% leicht über dem NRW-Durchschnitt von 52,5%.

Sowohl in NRW als auch auf Bundesebene lässt sich seit dem Jahr 2020 ein **insgesamt positiver Trend** bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den betrachteten Innovationsfeldern feststellen. Dieser kontinuierliche Anstieg deutet auf eine stabile wirtschaftliche Entwicklung und eine fortgesetzte Bedeutung wissensintensiver Tätigkeiten in innovationsnahen Branchen hin. Besonders hervorzuheben ist das Innovationsfeld „Innovative Medizin, Gesundheit & Life Science“, dass in beiden Regionen die stärksten Zugewinne verzeichnet. Dieser Zuwachs dürfte nicht zuletzt auf die erhöhte Aufmerksamkeit und Investitionstätigkeit im Gesundheitssektor seit der COVID-19-Pandemie zurückzuführen sein, die Forschung, Entwicklung und Produktion in diesem Bereich stark stimuliert hat. Über den gesamten Beobachtungszeitraum von fünf Jahren zeigen sich keine signifikanten Ausreißer, vielmehr verläuft die Entwicklung nahezu linear – ein Indiz für strukturelle, nachhaltige Wachstumsprozesse anstelle kurzfristiger Schwankungen. Am schwächsten entwickelt sich hingegen das Innovationsfeld „Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion“. Obwohl dieses Feld über den gesamten Zeitraum hinweg die zweitgrößte Zahl an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aufweist, ist kein nennenswerter positiver Trend zu erkennen. Auf Bundesebene bleibt die Beschäftigtenzahl weitgehend konstant, während auf Landesebene in NRW sogar ein leichter Rückgang zu beobachten ist. Diese Entwicklung könnte auf strukturelle Herausforderungen der industriellen Produktion und auf die anhaltende Transformation im produzierenden Gewerbe hindeuten, etwa durch Automatisierung und den Übergang zu digitalisierten Produktionsprozessen. Ein gemeinsamer Einschnitt ist im Jahr 2021 zu erkennen, in dem nahezu alle Innovationsfelder eine unterdurchschnittliche Entwicklung zeigen. Besonders deutlich wird dies im Innovationsfeld „Kultur, Medien- & Kreativwirtschaft & innovative Dienstleistungen“, wo ein Rückgang der Beschäftigtenzahlen verzeichnet wurde – vermutlich eine Nachwirkung der pandemiebedingten Einschränkungen, die gerade in der Kultur- und Dienstleistungswirtschaft besonders stark spürbar waren.

Ein etwas anderes Bild zeigt sich bei der **Anzahl der Unternehmen in den einzelnen Innovationsfeldern**. Hier weist das Innovationsfeld „Energie & Innovatives Bauen“ den höchsten Unternehmensanteil auf, mit weitem Abstand gefolgt von den Innovationsfeldern „Vernetzte Mobilität & Logistik“ und „Umweltwirtschaft & Circular Economy“. Beim Blick auf die Unternehmensstatistik im

¹⁵ NRW.innovativ (2024). Innovationskarte. Online verfügbar: <https://nrwinnovativ.de/innovationskarte/> (letzter Zugriff am 23.01.2026).

Bundesvergleich für 2023 zeigt sich, dass in NRW der Anteil der Unternehmen in einigen Innovationsfeldern oberhalb des Bundesdurchschnitts liegt, zum Beispiel im Feld „Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion“ mit 4,4% (DE: 4,1%) oder „Innovative Medizin, Gesundheit & Life Science“ mit 6,0% (DE: 5,9%). In anderen Innovationsfeldern liegt der Bundesdurchschnitt jedoch teils deutlich über dem NRW-Anteil, beispielsweise im Innovationsfeld „Energie & Innovatives Bauen“ mit einem Unternehmensanteil von 18,5% auf Bundesebene (NRW: 16,5%), oder „Umweltwirtschaft & Circular Economy“ mit 9,5% auf der Bundesebene und 7,0% in NRW. Insgesamt können 224.962 Unternehmen in NRW den Innovationsfeldern der RIS3 NRW zugeordnet werden. Gemessen an den rund 627.000 Unternehmen insgesamt entspricht dies einem Anteil von etwa 35,5%. Im Vergleich zur Analyse im Monitoringbericht 2024 mit Betrachtungsjahr 2022 ist dabei die Anzahl der Unternehmen in den Innovationsfeldern um rund 2.500 Unternehmen gestiegen. Gleichzeitig ist dieser Anteil an allen Unternehmen unverändert geblieben. Insgesamt ist der Unternehmensanteil in den Innovationsfeldern im Bund mit 39,2% im Jahr 2023 größer als jener in NRW (35,5%).

Bezüglich der Unternehmenszahl nach Innovationsfeld zeigt sich die Dominanz des Feldes „Energie & Innovatives Bauen“ über die letzten Jahre hinweg. In allen betrachteten Jahren von 2020 bis 2023 liegt dieses Innovationsfeld mit deutlichem Abstand sowohl in NRW als auch bundesweit an der Spitze. Diese Entwicklung verdeutlicht die hohe wirtschaftliche Relevanz der **Energie- wende** sowie die anhaltend starke Nachfrage nach innovativen Lösungen in den Bereichen Energieeffizienz, nachhaltiges Bauen und erneuerbare Energien. Die übrigen sechs Innovationsfelder bewegen sich deutlich näher beieinander, was auf eine insgesamt breitere, aber gleichmäßigere Unternehmenslandschaft in diesen Bereichen hindeutet. Am unteren Ende der Skala befindet sich das Innovationsfeld „Kultur, Medien- & Kreativwirtschaft & innovative Dienstleistungen“, das die geringste Unternehmenszahl aufweist. Die Entwicklung seit 2020 zeigt je nach Innovationsfeld und räumlicher Ebene ein differenziertes Bild. Auf Bundesebene kann lediglich das Innovationsfeld „Umweltwirtschaft & Circular Economy“ eine kontinuierlich steigende Unternehmenszahl verzeichnen, was den wachsenden Stellenwert zirkulärer Wirtschaftsmodelle und nachhaltiger Produktionsprozesse widerspiegelt. In NRW hingegen zeigen zusätzlich die Innovationsfelder „Innovative Medizin, Gesundheit & Life Science“ sowie „Kultur, Medien- & Kreativwirtschaft & innovative Dienstleistungen“ einen leichten Aufwärtstrend. Diese Zugewinne sind jedoch nicht stark genug, um die bestehende Rangfolge der Innovationsfelder maßgeblich zu verändern.

Die höchsten **Umsätze** verzeichnen (wie auch in 2022) die Innovationsfelder „Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion“ (447,3 Mrd. EUR) und „Umweltwirtschaft & Circular Economy“ (352,9 Mrd. EUR). Dabei liegen in diversen Innovationsfeldern die Umsatzanteile am Gesamtumsatz über den Bundesdurchschnitt, und zwar in „Umweltwirtschaft & Circular Economy“ (NRW: 15,9%; DE: 12,5%), „Vernetzte Mobilität & Logistik“ (NRW: 6,9%; DE: 6,1%), „Energie & Innovatives Bauen“ (NRW: 14,5%; DE: 11,8%) und in „Schlüsseltechnologien der Zukunft, IKT“ (NRW: 4,9%; DE: 4,4%). Insgesamt liegt der Umsatzanteil der Innovationsfelder in NRW bei 47,6% und damit leicht unter dem bundesweiten Durchschnitt von 49,2%.

Der Umsatz der Unternehmen in den verschiedenen Innovationsfeldern weist sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene über alle betrachteten Jahre hinweg einen klar **positiven Trend** in absoluten Zahlen auf. Alle Innovationsfelder konnten ihre Umsätze seit 2020 steigern, was auf eine insgesamt robuste wirtschaftliche Entwicklung hindeutet. Allerdings zeigt sich im Jahr 2021 eine deutliche Abschwächung, gefolgt von einem kräftigen Anstieg im Jahr 2022. Diese Entwicklung kann im Kontext der wirtschaftlichen Erholung nach den pandemiebedingten Einbrüchen sowie der allgemeinen Konjunkturbelebung interpretiert werden. Eine differenziertere Betrachtung ergibt sich, wenn man die Umsätze relativ zum Gesamtumsatz aller Innovationsfelder betrachtet. Hier zeigen nur die Innovationsfelder „Umweltwirtschaft & Circular Economy“ sowie „Energie &

Innovatives Bauen“ auf Bundesebene einen konstanten relativen Zuwachs. Dies deutet darauf hin, dass diese Bereiche stärker wachsen als der Durchschnitt aller Innovationsfelder. Dies ist vermutlich auf die politische und gesellschaftliche Priorisierung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit zurückzuführen. In NRW fällt zusätzlich das Innovationsfeld „Kultur, Medien- & Kreativwirtschaft & innovative Dienstleistungen“ positiv auf, das im Verhältnis zum Gesamtumsatz einen wachsenden Anteil verzeichnet. Gleichwohl ist auch hier der Rückgang im Jahr 2021 besonders ausgeprägt. Insgesamt zeigt sich, dass die positiven Entwicklungen in absoluten Zahlen durch relative Verschiebungen zwischen den Innovationsfeldern überlagert werden. Auffällig ist zudem, dass die Kultur- und Kreativwirtschaft in NRW einen deutlich größeren Anteil am Gesamtumsatz der Innovationsfelder einnimmt als im Bundesdurchschnitt. Die Veränderungen bleiben jedoch insgesamt zu gering, um die Rangfolge der Innovationsfelder in diesem Indikator zu verändern.

Hinsichtlich der **Patentaktivitäten** zeigt sich, dass das Innovationsfeld „Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion“ im Jahr 2022¹⁶ – wie bereits im Vorjahr – die höchste Patentintensität aller Innovationsfelder verzeichnet (1,6 Patente je 10.000 Erwerbstätige). Dies entspricht einem Anteil von 42,8% aller in NRW angemeldeter Patente. Dies entspricht in etwa dem Anteil im Vorjahr. An zweiter und dritter Stelle folgen die Innovationsfelder „Energie & Innovatives Bauen“ sowie „Vernetzte Mobilität & Logistik“ mit Patentintensitäten von 0,8 bzw. 0,5 Patenten je 10.000 Erwerbstätige. Diese Intensitäten kommen jeweils einem Anteil von 22,7% bzw. 13,8% aller in NRW angemeldeter Patente gleich.

Auf Bundesebene entfällt ebenfalls der größte Teil der Patente auf das Innovationsfeld „Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion“. Die Patentintensität liegt dort mit 10,2 Patenten je 10.000 Erwerbstätige deutlich über der in NRW. Auch in den übrigen Innovationsfeldern sind die Patentintensitäten im Bundesdurchschnitt höher als in NRW. Vergangenes Jahr wies die Patentintensität sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene einen Negativtrend auf. Auch dieses Jahr ist dieser Trend noch sowohl für NRW als auch für den Bund feststellbar. Es ist jedoch zu beachten, dass die Dauer des Patentierungsprozesses häufig zu Verzögerungen bei der Veröffentlichung neuer Patente führt, wodurch zeitliche Vergleiche zwischen den Jahren verzerrt werden können. Betrachtet man den prozentualen Anteil der Innovationsfelder an den Gesamtpatenten, zeigt sich, wie schon im Vorjahr, dass die meisten Innovationsfelder in NRW unter dem Bundesdurchschnitt liegen. Konkret liegt der Anteil NRW in vier der sieben Innovationsfelder unter dem Wert auf Bundesebene. Ein eindrucklicher Vorsprung zeigt sich in dem „Vernetzte Mobilität & Logistik“, in welchem der Wert in NRW in etwas zehn Prozentpunkte über dem Wert auf Bundesebene liegt.

Bei der Analyse der zeitlichen Entwicklung der **Patentanmeldungen** je Innovationsfeld pro 1.000 Erwerbstätige zeigt sich im Zeitraum von 2019 bis 2023 kein klarer, durchgängiger Trend. Besonders auffällig ist das Jahr 2020, das sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene durch deutliche Rückgänge in allen Innovationsfeldern geprägt ist. Diese Entwicklung, ist vermutlich auf pandemiebedingte Verzögerungen in Forschung, Entwicklung und Patentierungsprozessen zurückzuführen. In NRW konnte dieser Negativtrend jedoch bereits im Jahr 2021 kompensiert werden: Hier verzeichnen nahezu alle Innovationsfelder deutliche Zugewinne, die in Summe zu einem positiven Gesamtergebnis führen. Auf Bundesebene blieb eine vergleichbare Erholung aus; lediglich das Innovationsfeld „Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion“ konnte die Werte des Jahres 2020 übertreffen. Dieses Innovationsfeld ist sowohl in NRW als auch bundesweit über den gesamten Beobachtungszeitraum hinweg das patentstärkste und verdeutlicht die technologische Innovationskraft der deutschen Industrie. Die jüngste Entwicklung zwischen 2021 und 2022 zeigt

¹⁶ Aufgrund der Zeitverzögerung im Patentierungsprozess werden für die Analyse der Patentanmeldungen Daten aus 2021 und 2022 genutzt.

ein gemischtes Bild: Während einige Innovationsfelder leichte Zuwächse verzeichnen, stagnieren oder sinken die Werte in anderen. Die Veränderungen bewegen sich jedoch in einem überschaubaren Rahmen, was auf eine gewisse Stabilisierung der Innovationsaktivitäten nach den pandemischen Verwerfungen schließen lässt.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass sieben Innovationsfelder der RIS3 NRW 2021-2027 im Jahr 2024 rund 3,8 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (52,5% der SvB) und mehr als 222.000 Unternehmen adressiert, was 35,5% aller Unternehmen in NRW entspricht. Dabei ergibt sich ein gemischtes Bild: In einigen Innovationsfeldern liegt NRW bezüglich des Anteils adressierter Unternehmen und Beschäftigter über dem Bundesdurchschnitt (etwa in den Bereichen „Innovative Werkstoffe“ beim Unternehmensanteil und in „Innovative Medizin, Gesundheit und Life Science“ beim Unternehmens- und Beschäftigtenanteil); in anderen hingegen darunter (etwa in den Bereichen „Umweltwirtschaft & Circular Economy“ und „Energie & Innovatives Bauen“). Vor allem im Bereich der Unternehmensumsätze hat NRW in einigen Innovationsfeldern, etwa in „Umweltwirtschaft & Circular Economy“, eine relative Stärke und weist höhere Umsatzanteile als der Bund auf. Insgesamt lag der Umsatzanteil der Innovationsfelder am Gesamtumsatz bei 47,6%. Die höchste Patentaktivität in NRW ist im Innovationsfeld „Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion“ verortet, mit 1,82 Patenten je 10.000 ET. Insgesamt wurden in NRW 6.160 Patentanmeldungen in den Innovationsfeldern im Jahr 2022 verzeichnet. Hierbei weist das Land jedoch deutliche Schwächen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt auf und liegt nach wie vor in jedem Innovationsfeld (gemessen in Patente je 10.000 ET) hinter den Bundeswerten zurück. In den Innovationsfeldern „Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion“ und „Vernetzte Mobilität & Logistik“ ist der Abstand zum Bundesdurchschnitt am höchsten.

Über alle Indikatoren hinweg wird erkennbar, dass sich die Innovationsfelder in NRW und in Deutschland seit 2020 **insgesamt positiv, aber unterschiedlich dynamisch entwickelt** haben. Während die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und die Unternehmensumsätze in nahezu allen Feldern zulegen konnten, zeigen sich deutliche Unterschiede in der Innovationskraft und Strukturpolitik der einzelnen Bereiche. Besonders die Felder „Innovative Medizin, Gesundheit & Life Science“ sowie „Energie & Innovatives Bauen“ erweisen sich als klare Wachstumstreiber, gestützt durch gesellschaftliche Megatrends wie Gesundheit, Nachhaltigkeit und Energiewende. Dagegen deuten die schwächeren Entwicklungen in „Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion“ und die verhaltenen Patentaktivitäten auf strukturelle Herausforderungen in klassischen Industriebranchen hin. Der pandemiebedingte Einschnitt im Jahr 2021 ist in allen Indikatoren spürbar, wurde jedoch in den Folgejahren durch deutliche Erholungs- und Wachstumsprozesse kompensiert.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass NRW und Deutschland auf einem **stabilen, aber differenzierten Innovationspfad** liegen: Einige Zukunftsfelder gewinnen an Gewicht, während andere sich in einer Phase der Konsolidierung befinden. Dies ist ein Hinweis auf die fortschreitende Transformation der Innovationslandschaft hin zu stärker wissens-, gesundheits- und nachhaltigkeitsorientierten Wirtschaftszweigen.

Abbildung 12: Dashboard mit den zentralen KPIs je Innovationsfeld

Innovationsfeld	SvB (2024)	Anzahl Unternehmen (2023)	Umsatz, Mrd. EUR (2023)	Anzahl Patente je 10.000 Erwerbstätige (2022)	SvB in Innovationsfeldern gesamt ¹ (2024)	Anzahl Unternehmen in Innovationsfeldern gesamt ² (2023)	Umsatz, Mrd. EUR in Innovationsfeldern gesamt ³ (2023)	Patente in Innovationsfeldern gesamt ⁴ (2022)
Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion	1.057.281 (14.4%) (NRW: -1,6; DE: -1,1)	27.699 (4,4%) (NRW: -2,4; DE: -1,7)	447,3 (20,2%) (NRW: -5,8; DE: -0,6)	1,6 (42,8%) (NRW: -1,0; DE: -3,5)	3.845.271 (52,5%) (2023: 3.783.070; 52,3%)	224.962 (35,5%) (2021: 222.420; 35,5%)	1.052,7 (47,6%) (2021: 1.051; 47,7%)	6.160 (2021: 9.150)
Vernetzte Mobilität & Logistik	723.951 (9,9%) (NRW: +1,0; DE: +0,8)	44.581 (7,0%) (NRW: -0,3; DE: +0,4)	152,9 (6,9%) (NRW: 0,1; DE: -0,2)	0,5 (13,8%) (NRW: -0,3; DE: -1,5)				
Umweltwirtschaft & Circular Economy	448.046 (6,1%) (NRW: +1,5; DE: +0,6)	44.626 (7,0%) (NRW: +6,0; DE: +4,5)	352,9 (15,9%) (NRW: +5,8; DE: +1,7)	0,1 (3,7%) (NRW: -0,1; DE: -0,5)				
Energie & Innovatives Bauen	613.028 (8,4%) (NRW: +0,7; DE: ±0,0)	104.781 (16,5%) (NRW: +1,7; DE: +1,1)	321,5 (13,5%) (NRW: +7,2; DE: +3,9)	0,8 (22,7%) (NRW: -0,3; DE: -1,4)				
Innovative Medizin, Gesundheit & Life Science	1.570.913 (21,4%) (NRW: +2,2; DE: +1,8)	38.174 (6,0%) (NRW: +0,5; DE: +1,3)	131,7 (5,9%) (NRW: +3,2; DE: +5,5)	0,5 (12,6%) (NRW: -0,5; DE: -1,8)				
Kultur, Medien- & Kreativwirtschaft & innovative Dienstleistungen	102.473 (1,4%) (NRW: +3,4; DE: +2)	19.223 (3,0%) (NRW: +1,4; DE: +1,9)	11,6 (0,5%) (NRW: +10,5; DE: +7,1)	0,3 (9,4%) (NRW: -0,2; DE: -1,0)				
Schlüsseltechnologien der Zukunft, IKT	927.294 (12,7%) (NRW: +2,0; DE: +1,6)	36.293 (5,7%) (NRW: +0,2; DE: +1,1)	108,7 (4,9%) (NRW: +3,0; DE: +5,8)	0,4 (10,0%) (NRW: -0,3; DE: -1,3)				

Quelle: Prognos AG (2025), eigene Berechnungen. ¹ SvB zugeteilt nach relevanten Wirtschaftszweigen basierend auf Daten der Agentur für Arbeit. ² Anzahl an umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen und Umsatz zugeteilt nach relevanten WZ basierend auf Daten von Destatis. ³ Patente zugeteilt nach relevanten WIPO Technologiefeldern basierend auf Daten des DPMA. ⁴ Wirtschaftszweige bzw. Technologiefelder können mehreren Innovationsfeldern zugeordnet sein. Die Gesamtzahl weist Zahlen ohne Doppelzählungen aus. Prozentzahlen in Klammern weisen den jeweiligen Anteil des Innovationsfelds zum Gesamtwert für NRW aus. Zahlen in Klammern für NRW & Deutschland weisen Veränderung des jeweiligen Anteils zum Vorjahr in Prozentpunkten aus.

Abbildung 13: Dashboard mit zentralen KPIs für das Innovationsfeld „Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion“

Innovationsfeld	Themen-schwerpunkte	SvB (2024) ¹	Anzahl Unternehmen (2023) ²	Umsatz, Mrd. EUR (2023) ²	Anzahl Patente je 10.000 ET (2022) ³	Ausgewählte Cluster & Netzwerke ⁴	Ausgewählte Innovations-führer ⁵	Ausgewählte Außeruniver. FuE-Einrichtungen ⁶	Kompetenzprofil		
Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion	Exzellenz in der Produktion der Zukunft CO2-Management Systeme Innovative & resiliente Rohstoff-industrie	<u>NRW</u> 1.057.281 (14,4%) (2023: 1.074.830; 14,8%)	<u>NRW</u> 27.699 (4,4%) (2022: 28.373 4,5%)	<u>NRW</u> 447,3 (20,2%) (2022: 474,7; 21,5%)	<u>NRW</u> 1,6 (42,8%) (2021: 2,6; 43,0%)	<ul style="list-style-type: none"> • Chemie.NRW • It's OWL • Produktion. NRW • Spitzencluster industrielle Innovationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Thyssenkrupp Steel Europe • G. Siempelkamp GmbH & Co. KG • Pierburg GmbH 	Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT	Adaptive Produktion nachhaltiger & ressourcenschonender Produkte		
								Fraunhofer-Institut für Entwurfstechnik Mechatronik IEM	Engineering der Zukunft, intelligente Produkte, Produktionssysteme, Dienstleistungen und Softwareanwendungen		
				<u>DE</u> 5.214.766 (15,0%) (2023: 5.274.588; 15,2%)	<u>DE</u> 127.593 (4,1%) (2022: 129.727; 4,2%)			<u>DE</u> 2.156 (21,8%) (2022: 2.143; 22,0%)	<u>DE</u> 10,2 (46,2%) (2021: 13,7; 44,9%)	Forschungs-gemeinschaft Werkzeuge & Werkstoffe e.V.	Werkzeuge, Werkstoffe sowie Transformation & Innovation, Mikroskopie, Industrie 4.0, 3D-Druck
										Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT	Digitalisierung, Industrie 4.0 & Internet der Dinge

Quelle: Prognos AG (2025), eigene Berechnungen.¹ SvB zugeteilt nach relevanten Wirtschaftszweigen (13,16,18,20,22,24-29,38,72) basierend auf Daten der Agentur für Arbeit. ² Anzahl an umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen und Umsatz zugeteilt nach relevanten WZ (13,16,18,20,22,24-29,38,72) basierend auf Daten von Destatis. ³ Patente zugeteilt nach relevanten WIPO Technologiefeldern (1,4,6-8,12,20-22,26-29,31) basierend auf DPMA. ⁴ Exemplarische Auflistung gemäß RIS3 NRW 2021-2027 & NRW.innovativ ⁵ Basierend auf einer Studie der Prognos AG zu Deutschlands Innovationsführer ⁶ Exemplarische Auflistung gemäß RIS3 NRW 2021-2027 und Bundesbericht Forschung & Innovation. Prozentzahlen in Klammern weisen den jeweiligen Anteil des Innovationsfelds zum Gesamtwert für NRW bzw. Deutschland aus.

Abbildung 14: Dashboard mit zentralen KPIs für das Innovationsfeld „Vernetzte Mobilität & Logistik“

Innovationsfeld	Themen-schwerpunkte	SvB (2024) ¹	Anzahl Unternehmen (2023) ²	Umsatz, Mrd. EUR (2023) ²	Anzahl Patente je 10.000 ET (2022) ³	Ausgewählte Cluster & Netzwerke ⁴	Ausgewählte Innovations-führer ⁵	Ausgewählte Außeruniver. FuE-Einrichtungen ⁶	Kompetenzprofil
Vernetzte Mobilität & Logistik	Innovative Verkehrswende Autonome Mobilität Mobilitätssystem der Zukunft	<u>NRW</u> 723.951 (9,9%)	<u>NRW</u> 44.581 (7,0%)	<u>NRW</u> 152,9 (6,9%)	<u>NRW</u> 0,5 (13,8%)	<ul style="list-style-type: none"> Logistik.NRW Innocam.nrw automotiveland.NRW Zukunftsnetz Mobilität NRW 	<ul style="list-style-type: none"> APTIV Kiekert AG Hella GmbH & Co. KGaA 	Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML)	Inner- und außerbetriebliche Logistik, Materialflusstechnik, Verkehrssysteme, Ressourcenlogistik, Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge.
		(2023: 716.624; 9,8%)	(2022: 44.699; 7,1%)	(2022: 152,8 (6,9%)	(2021: 0,8; 13,8%)			Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik (ISST)	Datenplattformen, Datenräume, Datensouveränität, Industrie 4.0, Supply Chain Management
		<u>DE</u> 3.585.856 (10,3%)	<u>DE</u> 222.031 (7,1%)	<u>DE</u> 603 (6,1%)	<u>DE</u> 5,2 (23,5%)			Entwicklungs-zentrum für Schiffstechnik & Transportsysteme e. V.	Schifffahrt, Logistik, Verkehr,
		(2023: 3.557.580; 10,3%)	(2022: 221.071; 7,1%)	(2022: 604; (6,2%)	(2021: 6,7; 21,8%)				

Quelle: Prognos AG (2025), eigene Berechnungen. ¹SvB zugeteilt nach relevanten Wirtschaftszweigen (49-53,58-53-72) basierend auf Daten der Agentur für Arbeit. ² Anzahl an umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen und Umsatz zugeteilt nach relevanten WZ (58-63,72, 86) basierend auf Daten von Destatis. ³ Patente zugeteilt nach relevanten WIPO Technologiefeldern (4,6,7,32) basierend auf DPMA. ⁴ Exemplarische Auflistung gemäß RIS3 NRW 2021-2027 & NRW.innovativ ⁵ Basierend auf einer Studie der Prognos AG zu Deutschlands Innovationsführer ⁶ Exemplarische Auflistung gemäß RIS3 NRW 2021-2027 und Bundesbericht Forschung & Innovation. Prozentzahlen in Klammern weisen den jeweiligen Anteil des Innovationsfelds zum Gesamtwert für NRW bzw. Deutschland aus.

Abbildung 15: Dashboard mit zentralen KPIs für das Innovationsfeld „Umweltwirtschaft & Circular Economy“

Innovationsfeld	Themenschwerpunkte	SvB (2024) ¹	Anzahl Unternehmen (2023) ²	Umsatz, Mrd. EUR (2023) ²	Anzahl Patente je 10.000 ET (2022) ³	Ausgewählte Cluster & Netzwerke ⁴	Ausgewählte Innovationsführer ⁵	Ausgewählte Außerunivers. FuE-Einrichtungen ⁶	Kompetenzprofil
Umweltwirtschaft & Circular Economy	Circular Economy	NRW 448.046 (6,1%)	NRW 44.626 (7,0%)	NRW 352,9 (15,9%)	NRW 0,1 (3,7%)	<ul style="list-style-type: none"> BIO.NRW Umweltwirtschaft. NRW Circular Valley 	<ul style="list-style-type: none"> JUDO Wasser-aufbereitung GmbH Bayer CropScience Henkel 	Institut für Energie- und Umwelttechnik (IUTA) e. V.	Energie- & Umwelttechnik, Aerosole & Partikeltechnik, Luftreinhaltung & Gasprozesstechnik, Kreislaufwirtschaft & Wassertechnik
	Nachhaltigkeitsgetriebene Innovation	(2023: 441.278; 6,1%)	(2022: 42.086; 6,7%)	(2022: 333,5; 15,1%)	(2021: 0,2; 3,9%)			Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie & angewandte Ökologie IME	Molekulare Biotechnologie, angewandte Ökologie, bedarfsoptimierte Pflanzen, tierische Zellen & Mikroorganismen für industrielle Anwendungen
	Bioökonomie	DE 2.369.995 (6,8%)	DE 297.117 (9,5%)	DE 1.235 (12,5%)	DE 0,7 (3,3%)			Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen (FIW) e. V.	Nachhaltigen Entwicklung der Wasser-, Energie- und Abfallwirtschaft
	Wasserwirtschaft	(2023: 2.356.811; 6,8%)	(2022: 284.441; 9,2%)	(2022: 1.215; 12,5%)	(2021: 1,3; 4,1%)			Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- & Energietechnik UMSICHT	Energiesysteme, ressourceneffiziente Prozesse und zirkuläre Produkte

Quelle: Prognos AG (2025), eigene Berechnungen. ¹SvB zugeteilt nach relevanten Wirtschaftszweigen (1,2,10,16,35-39,41,42,72) basierend auf Daten der Agentur für Arbeit. ² Anzahl an umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen und Umsatz zugeteilt nach relevanten WZ (1,2,10,16,35-39,41,42,72) basierend auf Daten von Destatis. ³ Patente zugeteilt nach relevanten WIPO Technologiefeldern (11,15,18,24) basierend auf DPMA. ⁴ Exemplarische Auflistung gemäß RIS3 NRW 2021-2027 & NRW.innovativ ⁵ auf einer Studie der Prognos AG zu Deutschlands Innovationsführer ⁶ Exemplarische Auflistung gemäß RIS3 NRW 2021-2027 und Bundesbericht Forschung & Innovation. Prozentzahlen in Klammern weisen den jeweiligen Anteil des Innovationsfelds zum Gesamtwert für NRW bzw. Deutschland aus.

Abbildung 16: Dashboard mit zentralen KPIs für das Innovationsfeld „Energie & Innovatives Bauen“

Innovationsfeld	Themen-schwerpunkte	SvB (2024) ¹	Anzahl Unternehmen (2023) ²	Umsatz, Mrd. EUR (2023) ²	Anzahl Patente je 10.000 ET (2023) ³	Ausgewählte Cluster & Netzwerke ⁴	Ausgewählte Innovations-führer ⁵	Ausgewählte Außeruniver. FuE-Einrichtungen ⁶	Kompetenzprofil
Energie & Innovatives Bauen	Nachhaltige Energieerzeugung	NRW 613.028 (8,4%)	NRW 104.781 (16,5%)	NRW 321,5 (14,5%)	NRW 0,8 (22,7%)	<ul style="list-style-type: none"> NRW.Energy4 Climate BIM-Cluster-NRW 	<ul style="list-style-type: none"> Hanning Elektro-Werke GmbH RWE Pierburg Pump Technology 	Zentrum für Brennstoffzellen Technik GmbH (ZBT)	Wasserstoff, Brennstoffzellen & Batterien.
	Power-to-x & Netz der Zukunft	(2023: 608.843; 8,4%)	(2022: 103.042; 16,4%)	(2022: 299,8; 13,6%)	(2021: 1,2; 19,3%)			Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)	Windenergie, Energiewandler, Energiespeicher, Solarenergie, Energiesystemanalyse, Energiesystemtechnologien
	Energieeffiziente Systeme	DE 3.194.246 (9,2%)	DE 578.192 (18,5%)	DE 1.163 (11,8%)	DE 4,1 (18,8%)			Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen & Geothermie IEG	Energiewende, Energiesystemtransformation
	Innovativ Bauen & Sanieren	(2023: 3.194.543; 9,2%)	(2022: 571.889; 18,4%)	(2022: 1.119; 11,5%)	(2021: 5,5; 18,0%)			Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion (MPI CEC)	Umwandlung von Energie, Anorganische Spektroskopie, Molekulare Katalyse
	Smart City								

Quelle: Prognos AG (2025), eigene Berechnungen. ¹SvB zugeteilt nach relevanten Wirtschaftszweigen (35,41-43,71,72) basierend auf Daten der Agentur für Arbeit. ²Anzahl an umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen und Umsatz zugeteilt nach relevanten WZ (35,41-43,71,72) basierend auf Daten von Destatis. ³Patente zugeteilt nach relevanten WIPO Technologiefeldern (1,27,33,35) basierend auf DPMA. ⁴Exemplarische Auflistung gemäß RIS3 NRW 2021-2027 & NRW.innovativ ⁵Basierend auf einer Studie der Prognos AG zu Deutschlands Innovationsführer ⁶Exemplarische Auflistung gemäß RIS3 NRW 2021-2027 und Bundesbericht Forschung & Innovation. Prozentzahlen in Klammern weisen den jeweiligen Anteil des Innovationsfelds zum Gesamtwert für NRW bzw. Deutschland aus.

Abbildung 17: Dashboard mit zentralen KPIs für das Innovationsfeld „Innovative Medizin, Gesundheit & Life Science“

Innovationsfeld	Themen-schwerpunkte	SvB (2024) ¹	Anzahl Unternehmen (2023) ²	Umsatz, Mrd. EUR (2023) ²	Anzahl Patente je 10.000 ET (2022) ³	Ausgewählte Cluster & Netzwerke ⁴	Ausgewählte Innovations-führer ⁵	Ausgewählte Außeruniver. FuE-Einrichtungen ⁶	Kompetenzprofil
Innovative Medizin, Gesundheit & Life Science	Digitale Gesundheits-wirtschaft	<u>NRW</u> 1.570.913 (21,4%) (2023: 1.537.799; 21,1%)	<u>NRW</u> 38.174 (6,0%) (2022: 38.004; 6,1%)	<u>NRW</u> 131,7 (5,9%) (2022: 127,6; 5,8%)	<u>NRW</u> 0,5 (12,6%) (2021: 1,0; 16,1%)	<ul style="list-style-type: none"> • Medizin.NRW • BIO.NRW • CLIB 	<ul style="list-style-type: none"> • Bayer HealthCare AG • Wacker Chemie AG 	FZ Jülich (Institut für Neurowissenschaften & Medizin)	Neuropsychiatrischen Erkrankungen, innovatives Neuroimaging & High Performance Computing, Neurowissenschaften, Modellierung & Simulation
	Gesunde Ernährung	<u>DE</u> 7.195.306 (20,7%) (2023: 7.071.809; 20,4%)	<u>DE</u> 185.782 (5,9%) (2022: 183.467; 5,9%)	<u>DE</u> 619 (6,3%) (2022: 587; 6%)	<u>DE</u> 2,7 (12,1%) (2021: 4,5; 12,6%)			Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin	Molekular- & Zellbiologie, Stammzellforschung, Entzündungsvorgänge, Blutgefäßwachstum
	Mit Innovationen gegen Volks-krankheiten							Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ)	Prävention, Früherkennung, Diagnostik, Therapie & Behandlung des Diabetes mellitus

Quelle: Prognos AG (2025), eigene Berechnungen. ¹SvB zugeteilt nach relevanten Wirtschaftszweigen (21,58-63,72,86-88) basierend auf Daten der Agentur für Arbeit. ² Anzahl an umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen und Umsatz zugeteilt nach relevanten WZ (21,58-63,72,86-88) basierend auf Daten von Destatis. ³ Patente zugeteilt nach relevanten WIPO Technologiefeldern (4,13,15-17) basierend auf DPMA. ⁴ Exemplarische Auflistung gemäß RIS3 NRW 2021-2027 & NRW.innovativ ⁵ Basierend auf einer Studie der Prognos AG zu Deutschlands Innovationsführer ⁶ Exemplarische Auflistung gemäß RIS3 NRW 2021-2027 und Bundesbericht Forschung & Innovation. Prozentzahlen in Klammern weisen den jeweiligen Anteil des Innovationsfelds zum Gesamtwert für NRW bzw. Deutschland aus.

Abbildung 18: Dashboard mit zentralen KPIs für das Innovationsfeld „Kultur, Medien- & Kreativwirtschaft & innovative Dienstleistungen“

Innovationsfeld	Themenschwerpunkte	SvB (2024) ¹	Anzahl Unternehmen (2023) ²	Umsatz, Mrd. EUR (2023) ²	Anzahl Patente je 10.000 ET (2022) ³	Ausgewählte Cluster & Netzwerke ⁴	Ausgewählte Innovationsführer ⁵	Ausgewählte Außerunivers. FuE-Einrichtungen ⁶	Kompetenzprofil
Medien- & Kreativwirtschaft & innovative Dienstleistungen	Plattform-ökonomie	NRW 102.473 (1,4%) (2023: 99.156; 1,4%)	NRW 19.223 (3,0%) (2022: 18.961; 3%)	NRW 11,6 (0,5%) (2022: 10,5; 0,5%)	NRW 0,3 (9,4%) (2021: 0,6; 9,9%)	<ul style="list-style-type: none"> • CREATIVE.NRW • EIT Culture & Creativity 	<ul style="list-style-type: none"> • FESTO & COMPANY 	Akademie der Wissenschaften und der Künste	Architektur, Bildende Kunst, Darstellend, Kunst, Medienkunst, kunstbezogene Wissenschaften & Praxis, Literatur, Musik
	Innovative Dienstleistung	DE 631.210 (1,8%) (2023: 618.761; 1,8%)	DE 111.134 (3,6%) (2022: 109.120; 3,5%)	DE 301 (3,0%) (2022: 281; 2,9%)	DE 3,0 (13,5%) (2021: 4,0; 13,0%)			Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V., Bonn (DIE)	Entwicklungen in Weiterbildungsorganisationen, Bildungsprogramme, Lehr- & Lernprozesse

Quelle: Prognos AG (2025), eigene Berechnungen. ¹SvB zugeteilt nach relevanten Wirtschaftszweigen (55,66,90,91) basierend auf Daten der Agentur für Arbeit. ² Anzahl an umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen und Umsatz zugeteilt nach relevanten WZ (55,66,90,91) basierend auf Daten von Destatis. ³ Patente zugeteilt nach relevanten WIPO Technologiefeldern (55,66,90,91) basierend auf DPMA. ⁴ Exemplarische Auflistung gemäß RIS3 NRW 2021-2027 & NRW.innovativ ⁵ Basierend auf einer Studie der Prognos AG zu Deutschlands Innovationsführer ⁶ Exemplarische Auflistung gemäß RIS3 NRW 2021-2027 und Bundesbericht Forschung & Innovation. Prozentzahlen in Klammern weisen den jeweiligen Anteil des Innovationsfelds zum Gesamtwert für NRW bzw. Deutschland aus.

Abbildung 19: Dashboard mit zentralen KPIs für das Innovationsfeld „Schlüsseltechnologien der Zukunft, IKT“

Innovationsfeld	Themen-schwerpunkte	SvB (2024) ¹	Anzahl Unternehmen (2023) ²	Umsatz, Mrd. EUR (2023) ²	Anzahl Patente je 10.000 ET (2022) ³	Ausgewählte Cluster & Netzwerke ⁴	Ausgewählte Innovations-führer ⁵	Ausgewählte Außeruniver. FuE-Einrichtungen ⁶	Kompetenzprofil
Schlüssel-technologien der Zukunft, IKT	Künstliche Intelligenz	NRW 927.294 (12,7%)	NRW 36.293 (5,7%)	NRW 108,7 (4,9%)	NRW 0,4 (10,0%)	<ul style="list-style-type: none"> EIN Quantum. NRW NMWP.NRW 5G.NRW DIGITAL. SICHER. NRW KI.NRW ML4Q CLIB NeuroSys 	<ul style="list-style-type: none"> Deutsche Telekom ifm electronic Deutsche Post AG 	FZ Jülich	Supercomputing, Advanced Simulation, Nanoelektronik, Computational Neuroscience, Machine Learning.
	Quanten-technologie							Fraunhofer-Institut für Lasertechnik ILT	Lasorentwicklung & Laseranwendung, Photonenquellen, photonische Komponenten, Quanteninternet und Quantencomputer
	Cyber Security	(2023: 909.129; 12,5%)	(2022: 36.238; 5,8%)	(2022: 105,5; 4,8%)	(2021: 0,7; 11,2%)			Fraunhofer-Institut für Mikro-elektronische Schaltungen & Systeme IMS	Mikroelektronik, Nanotechnologien. (Bio-) Sensoren, Halbleiter, Photodetektoren
	Luft- & Raumfahrt-technik	DE 4.390.563 (12,6%)	DE 177.443 (5,7%)	DE 436 (4,4%)	DE 3,4 (15,2%)			Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)	Luftfahrt, Raumfahrt, Aeroelastik, Aerodynamik, Antriebstechnik, Flugsystemtechnik, Kommunikation & Navigaion, Materialphysik im Weltraum, Fernerkundung
	Photonik							DWI – Leibniz-Institut für Interaktive Materialien e. V.	Erforscht interaktiven Materialien mit Anwendungsbereichen im Medizin- und Hygienesektor sowie in den Bereichen Mobilität, Umwelt und Nachhaltigkeit
	Biotechnologie							Gesellschaft für Angewandte Mikro- & Optoelektronik	Nano- & Informationstechnologie, Photonik, Umwelt- & Biotechnologie erschlossen.
	Nanotechnologie & -materialien	(2023: 4.320.186; 12,5%)	(2022: 175.479; 5,7%)	(2022: 412; 4,2%)	(2021: 4,6; 15,2%)				
5G									

Quelle: Prognos AG (2025), eigene Berechnungen.¹SvB zugeteilt nach relevanten Wirtschaftszweigen (58-63,72, 86) basierend auf Daten der Agentur für Arbeit. ² Anzahl an umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen und Umsatz zugeteilt nach relevanten WZ (58-63,72, 86) basierend auf Daten von Destatis. ³ Patente zugeteilt nach relevanten WIPO Technologiefeldern (2,4,6,9,15,22) basierend auf DPMA. ⁴ Exemplarische Auflistung gemäß RIS3 NRW 2021-2027 & NRW.innovativ ⁵ Basierend auf Prognos Innovationsführer ⁶exemplarische Auflistung gemäß RIS3 NRW 2021-2027 und Bundesbericht Forschung & Innovation. Prozentzahlen in Klammern weisen den jeweiligen Anteil des Innovationsfelds zum Gesamtwert für NRW bzw. Deutschland aus.

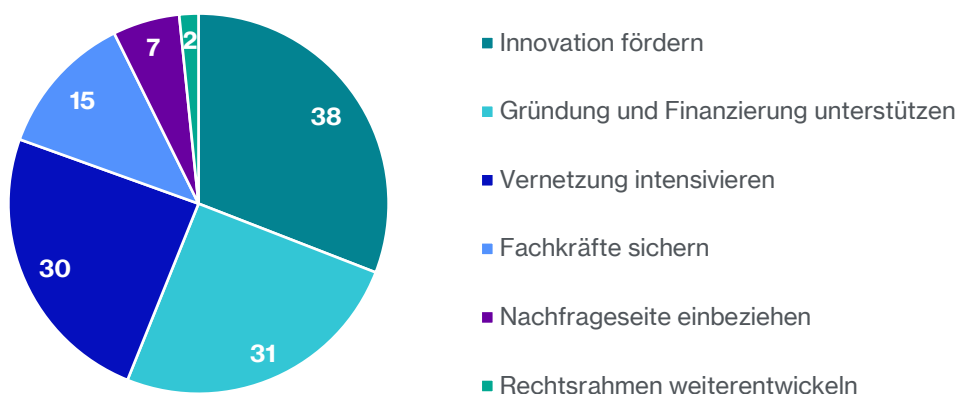
2.2 Umsetzungsstand zentraler Aktivitäten der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027

2.2.1 Gesamtübersicht

Im Zuge der zugrunde liegenden Erhebung des Monitoring-Berichts wurden insgesamt **103 RIS3-relevante Aktivitäten** der NRW-Landesregierung im Jahr 2024 quantitativ erfasst. Dies entspricht einem Anstieg um 21 gegenüber der zweiten Monitoring-Erhebung im Jahr 2023 und einem Anstieg von 41 Aktivitäten gegenüber der ersten Monitoring-Erhebung für die Jahre 2021 und 2022. Dieser Anstieg ergibt sich unter anderem aus dem Umstand, dass einige Aktivitäten, vor allem aus dem EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027, erst 2024 in die Umsetzung gingen. Eine detaillierte Übersicht dieser RIS3-relevanten Aktivitäten mit zugeordneten Handlungsfeldern, Instrumenten und Indikatoren findet sich in Tabelle 4 im Anhang.

Wie auch in den ersten beiden Monitoring-Erhebungen können im Jahr 2024 **allen sechs Handlungsfeldern** RIS3-relevante Aktivitäten zugeordnet werden (siehe Abbildung 20). Mehr als drei Viertel entfallen dabei auf die Handlungsfelder „Innovation fördern“ (38 RIS3-relevante Aktivitäten), „Gründung & Finanzierung unterstützen“ (31 RIS3-relevante Aktivitäten) und „Vernetzung intensivieren“ (30 RIS3-relevante Aktivitäten). Das Handlungsfeld „Fachkräfte sichern“ umfasst 15 RIS3-relevante Aktivitäten. „Nachfrageseite einbeziehen“ und „Rechtsrahmen weiterentwickeln“ sind die Handlungsfelder mit der geringsten Anzahl an RIS3-relevanten Aktivitäten mit sieben beziehungsweise zwei Aktivitäten.

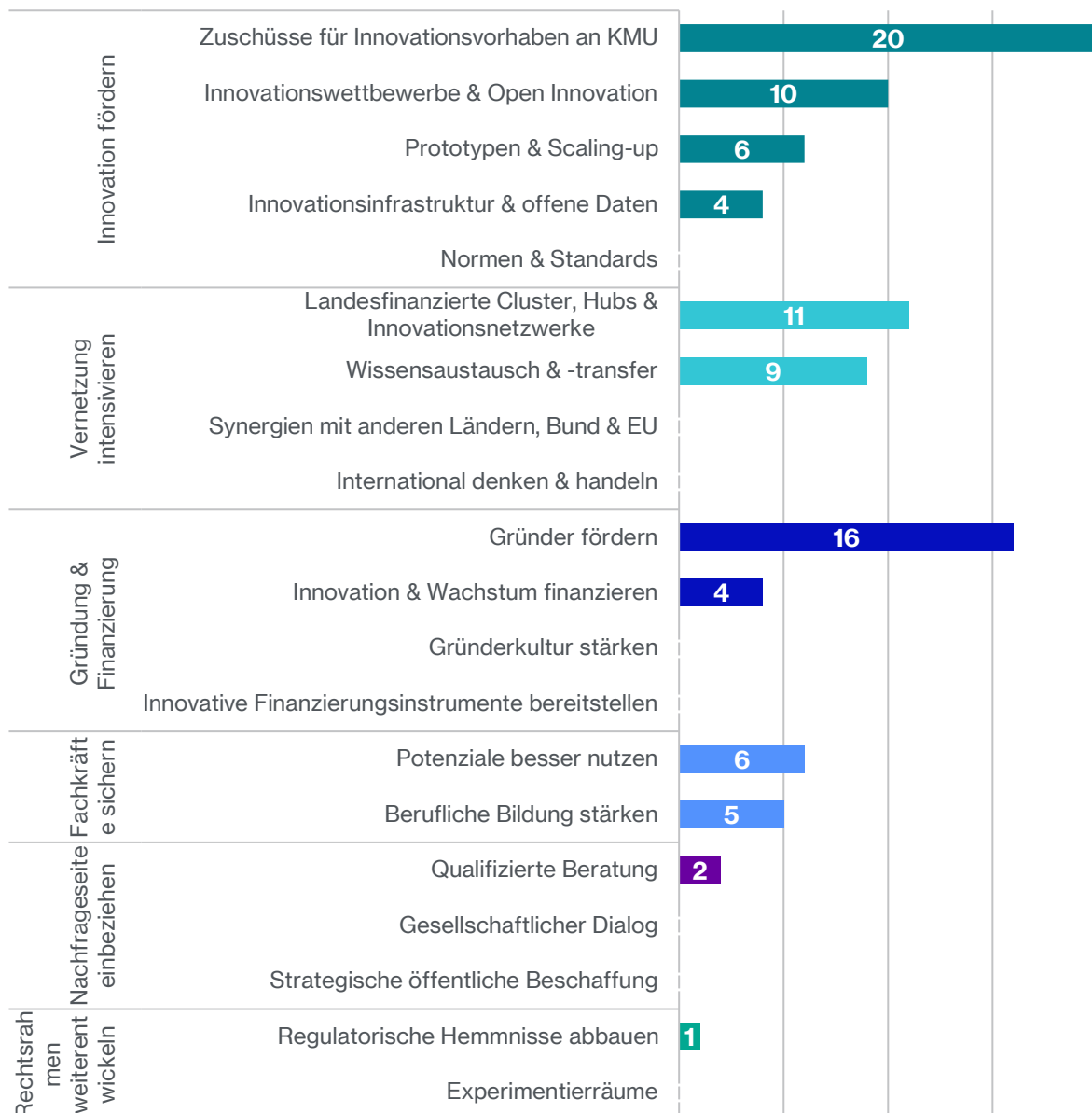
Abbildung 20: Übersicht der quantitativ erfassten RIS3-relevanten Aktivitäten für 2024 nach zugeordneten Handlungsfeldern



Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf der Monitoring-Erhebung 2025 zu RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung in 2024, n=103. Anmerkung: RIS3-relevante Aktivitäten können mehrere Handlungsfelder adressieren. Eine Liste der quantitativ erfassten RIS3-relevanten Aktivitäten für 2024 befindet sich in Tabelle 4 im Anhang.

Den größten Zuwachs im Vergleich zur Erhebung im Jahr 2024 verzeichnet das Handlungsfeld „Innovation fördern“ (12 neue Aktivitäten), gefolgt von den Handlungsfeldern „Vernetzung intensivieren“ (sechs neue Aktivitäten) und „Fachkräfte sichern“ (drei neue Aktivitäten). Bezüglich einer Differenzierung der identifizierten RIS3-relevanten Aktivitäten nach den in den sechs Handlungsfeldern der RIS3 NRW 2021-2027 liegenden Instrumenten zeigt sich eine ähnliche Verteilung (siehe Abbildung 21).

Abbildung 21: Übersicht der quantitativ erfassten RIS3-relevanten Aktivitäten für 2024 nach zugeordnetem Instrument

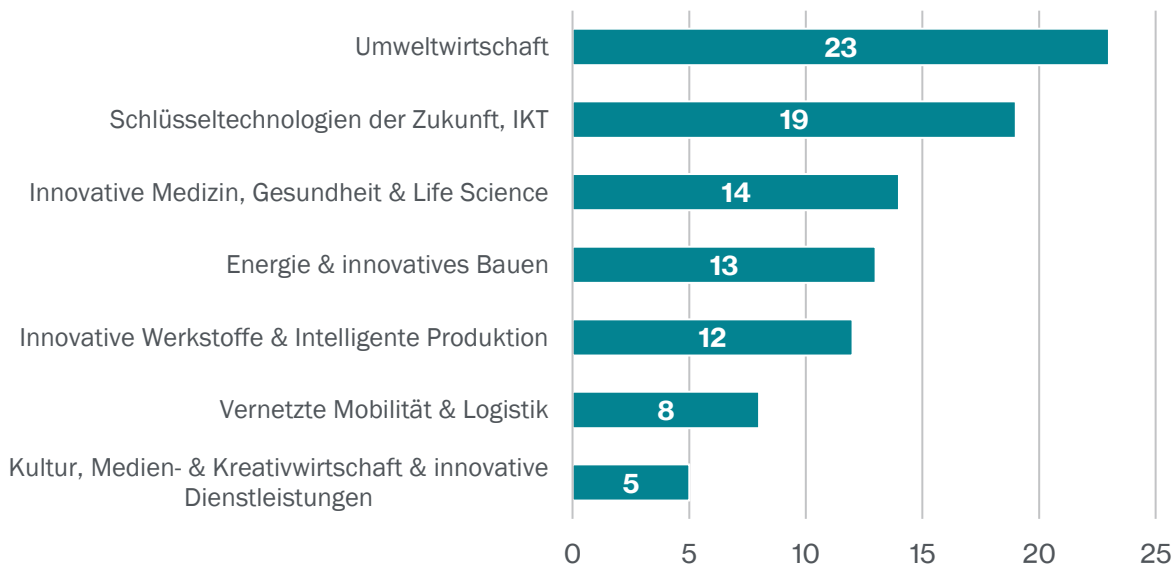


Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf der Monitoring-Erhebung 2025 zu RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung in 2024, n=103. Anmerkung: RIS3-relevante Aktivitäten können mehrere Instrumentenfelder adressieren.

Dabei weisen die Instrumente der Handlungsfelder „Innovation fördern“, „Gründung und Finanzierung“ und „Vernetzung intensivieren“ die größte Anzahl an RIS3-relevanten Aktivitäten auf. Im Detail weisen „Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU“ (20 Aktivitäten im Handlungsfeld „Innovation fördern“), „Gründer fördern“ (16 Aktivitäten im Handlungsfeld „Gründung & Finanzierung unterstützen“) und „Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke“ (11 Aktivitäten im Handlungsfeld „Vernetzung intensivieren“) die meisten Aktivitäten innerhalb der sechs Handlungsfelder auf.

Abbildung 22 zeigt ergänzend eine **Übersicht der quantitativ erfassten RIS3-relevanten Aktivitäten für 2024 nach zugeordnetem Innovationsfeld** der RIS3 NRW 2021–2027. Grundsätzlich adressieren die identifizierten Aktivitäten aus der Monitoring-Erhebung 2024 alle Innovationsfelder. Die Bereiche mit der höchsten Anzahl RIS3-relevanter Aktivitäten sind das Innovationsfeld „Umweltwirtschaft“ (23 zugeordnete Aktivitäten), gefolgt von „Schlüsseltechnologien der Zukunft, IKT“ (19 zugeordnete RIS3-relevante Aktivitäten) und „Innovative Medizin, Gesundheit und Life Science“ (14 zugeordnete RIS3-relevante Aktivitäten).

Abbildung 22: Übersicht der quantitativ erfassten RIS3-relevanten Aktivitäten für 2025 nach zugeordnetem Innovationsfeld



Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf der Monitoring-Erhebung 2025 zu RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung in 2024, n=103. Anmerkung: RIS3-relevante Aktivitäten können mehrere Innovationsfelder adressieren; nicht alle erhobenen RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung im Jahr 2024 mit Zuordnung zu einem Innovationsfeld.

Ausgaben für zentrale Projekte der regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027

Im Jahr 2024 wurden gemäß der Monitoring-Erhebung **1,2 Milliarden Euro in RIS3-relevante Aktivitäten** investiert. Der größte Teil davon waren Landesmittel mit 604,3 Mio. Euro, gefolgt von EU-Mitteln (337,1 Mio. Euro), privater Kofinanzierung (104,1 Mio. Euro) und Bundesmitteln

(100,5 Mio. Euro). Sonstige Mittel nehmen mit 48,1 Mio. den kleinsten Teil an den RIS3-relevanten Aktivitäten ein. Euro. Seit 2021 summieren sich die Ausgaben in RIS3-relevante Aktivitäten auf circa 2,6 Milliarden Euro. Die Gesamtausgaben für 2024 liegen dabei signifikant über denen des Vorjahres (2023: 605,1 Mio. Euro; 2022: 521,7 Mio. Euro; 2021: 307,6 Mio. Euro) und machen knapp 45% der gesamten Investitionen aus. Abbildung 23 schlüsselt die Ausgaben für RIS3-relevante Aktivitäten in 2024 sowie für den Zeitraum seit 2021 nach Handlungsfeldern auf. Dabei gilt zu beachten, dass RIS3-relevante Aktivitäten grundsätzlich mehreren Handlungsfeldern der RIS3 NRW 2021-2027 zugeordnet sein können.

Abbildung 23: Ausgaben für RIS3-relevante Aktivitäten der Landesregierung Nordrhein-Westfalens, des Bundes, der EU in 2024, privater Kofinanzierung und Sonstiges und insgesamt (2021-2024), nach zugeordneten Handlungsfeldern, in Millionen Euro

		 Input Ingesamt	 Landes- mittel	 Bundes- mittel	 EU- Mittel	 Private Kofinanzierung	 Sonstiges
 Innovation fördern	2024	631,8 €	320,3 €	70,6 €	147,9 €	45,5 €	47,4 €
	Gesamt	985,7 €	589,4 €	89,9 €	206,0 €	51,0 €	49,3 €
 Vernetzung intensivieren	2024	170,2 €	51,0 €	0,0 €	68,4 €	50,7 €	0,1 €
	Gesamt	230,6 €	95,5 €	0,0 €	78,6 €	56,3 €	0,1 €
 Gründung & Finanzierung unterstützen	2024	225,5 €	212,6 €	0,0 €	8,0 €	4,6 €	0,4 €
	Gesamt	1.017,2 €	991,1 €	0,0 €	14,8 €	10,7 €	0,6 €
 Nachfrageseite einbeziehen	2024	6,9 €	3,0 €	0,0 €	1,7 €	2,2 €	0,0 €
	Gesamt	14,7 €	9,8 €	0,0 €	2,2 €	2,7 €	0,0 €
 Rechtsrahmen weiterentwickeln	2024	1,2 €	0,1 €	1,1 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €
	Gesamt	2,1 €	0,4 €	1,7 €	0,0 €	0,0 €	0,0 €
 Fachkräfte sichern	2024	282,4 €	39,5 €	29,6 €	164,6 €	48,4 €	0,2 €
	Gesamt	529,5 €	85,9 €	29,6 €	328,3 €	85,2 €	0,5 €

Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf der Monitoring-Erhebung 2024 zu RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung in 2021, 2022, 2023 & 2024. Anmerkung: Die Angaben wurden aufgrund nachträglicher Korrekturen seitens der verschiedenen Ressorts der NRW-Landesregierung zu den RIS3-relevanten Aktivitäten im Vergleich zum zweiten Monitoringbericht des Vorjahres angepasst. RIS3-relevante Aktivitäten können mehrere Handlungsfelder adressieren; von daher müssen die Werte auf Ebene der Handlungsfelder im Aggregat nicht mit den vorherigen Gesamtausgaben übereinstimmen.

Hier zeigt sich, dass seit 2021 dem Handlungsfeld „Gründung & Finanzierung unterstützen“ insgesamt die meisten Ausgaben zugeordnet werden können, gefolgt von den Handlungsfeldern „Innovation fördern“ und „Vernetzung intensivieren“. Bedeutende Anstiege können für 2024 insbesondere bei den Handlungsfeldern „Innovation fördern“, „Fachkräfte sichern“ und „Vernetzung intensivieren“ konstatiert werden.

Insgesamt lassen sich **RIS3-relevante Aktivitäten des Landes** mit Ausgaben von 604,3 Millionen Euro im Jahr 2024 identifizieren. Damit stammt fast die Hälfte der Ausgaben an RIS3-relevanten Aktivitäten vom Land NRW (47,5%). Das Handlungsfeld „Innovation fördern“ stellt mit 320,3 Millionen Euro das ausgabenstärkste Feld der Landesmittel dar. Es folgt das Handlungsfeld „Gründung & Finanzierung unterstützen“ mit 212,6 Millionen Euro. Dabei kommt den Landesmitteln eine besondere Bedeutung zu, da sie im Jahr 2024 rund 95 % der Ausgaben in diesem Handlungsfeld ausmachen.

Bundesmitten fließen insbesondere in die Handlungsfelder „Innovation fördern“ und „Fachkräfte sichern“ mit Ausgaben von 70,6 Millionen beziehungsweise 29,6 Millionen Euro im Jahr 2024. Hierbei wurde ein Großteil der Gesamtausgaben vom Bund zwischen 2021-2024 im Jahr 2024 getätigt (83,5%).

Der Großteil der verwendeten **EU-Mittel** beläuft sich auf die Handlungsfelder „Innovation fördern“, „Vernetzung intensivieren“ und „Fachkräfte sichern“. Insgesamt beliefen sich die EU-Ausgaben für RIS3-relevante Aktivitäten im Jahr 2024 auf 337,1 Millionen Euro. Dies entspricht knapp 62 % der gesamten EU-Mittel, die im Zeitraum 2021–2024 ausgezahlt wurden. Dies ist vor allem auf die längeren Anlaufzeiten von EU-Projekten zurückzuführen. EU-Mittel sind dabei von besonderer Relevanz für das Handlungsfeld „Fachkräfte sichern“ und ergeben sich auf 62% der Gesamtausgaben zwischen 2021 und 2024.

Die Gesamtausgaben für RIS3-relevante Aktivitäten aus **privater Kofinanzierung** beliefen sich im Jahr 2024 auf 104,5 Millionen Euro. Die Mittel flossen dabei vor allem in die Handlungsfelder „Innovation fördern“, „Vernetzung intensivieren“ und „Fachkräfte sichern“. Rund 74 % der Gesamtausgaben im Zeitraum 2021–2024 wurden im Jahr 2024 verausgabt.



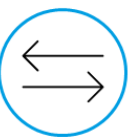
Outputs und Ergebnisse zentraler Projekte der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027

Wie in Kapitel 1.2 beschrieben, wurden die in der Monitoring-Erhebung zu RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung erhobenen Indikatoren in Indikatorgruppen aggregiert. Eine übergeordnete Auswertung der Indikatorgruppen ist in Abbildung 24 dargestellt.

Im Jahr 2024 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Outputs und Ergebnisse der Aktivitäten zu verzeichnen. Nahezu alle Aktivitäten konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigerte Output- und Ergebniswerte aufweisen. **Deutliche Zuwächse** ergeben sich insbesondere bei den privaten Investitionen zur Ergänzung öffentlicher Einrichtungen. Dies lässt sich dadurch erklären, dass EFRE-Mittel ausgezahlt wurden, deren Umsetzung oftmals eine lange Vorlaufzeit erfordert. Ebenfalls stieg die Zahl der in unterstützten Einrichtungen geschaffenen Stellen deutlich an – von 330 im Vorjahr auf 1.580 im Jahr 2024.

Eine tiefere Analyse der Outputs auf Ebene der einzelnen Handlungsfelder der RIS3 NRW 2021-2027 erfolgt in den nachfolgenden Kapiteln 2.2.2 bis 2.2.7.

Abbildung 24: Übersicht zentraler Outputs und Ergebnisse der RIS3-relevanten Aktivitäten der Landesregierung Nordrhein-Westfalens in 2023, 2024 und insgesamt (2021-2024), nach Indikatorgruppe

	2023	2024	Insgesamt*	
 Beratungs- & Unterstützungsleistungen	Geförderte Organisationen & Einrichtungen	6.370	6.910	16.610
	Unterstützte Gründerinnen & Gründer/ Start-ups	2.330	2.750	8.060
	Anzahl Beratungsleistungen	2.270	1.950	6.000
	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen	330	1.580	1.910
	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	1.924.940 €	35.666.080 €	37.591.010 €
	Bildungschecks und -materialien	49.490	34.830	179.640
 Events, Vernetzung & Reichweite	Mitglieder von Clustern & Netzwerken**	1.300	1.520	1.520
	Anzahl durchgeführter/ unterstützter Veranstaltungen	410	620	1.320
	Anzahl der über Veranstaltungen erreichten Akteure	23.760	29.060	82.850
	Reichweite von Newslettern, Plattformen & Websites	97.470	116.100	746.610
 Sonstiges	Anzahl Publikationen	2.640	2.730	9.660
	Digitale Verwaltungsdienste & verfügbare Datensätze	26.720	27.270	97.630
	Als nachhaltig ausgezeichnete Einrichtungen	470	670	1.650

Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf der Monitoring-Erhebung 2025 zu RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung in 2021, 2022, 2023 & 2024. Anmerkung: Outputs sind zur übersichtlichen Darstellung auf die nächstgelegene Zehnerstelle gerundet. Die Angaben wurden aufgrund nachträglicher Korrekturen seitens der verschiedenen Ressorts der NRW-Landesregierung zu den RIS3-relevanten Aktivitäten im Vergleich zum zweiten Monitoringbericht des Vorjahres angepasst. *Insgesamt zeigt die Summe aus 2021, 2022, 2023 und 2024 **Die Mitgliedszahl zeigt nicht die Summe aus 2021, 2022, 2023 und 2024, sondern ausschließlich den Wert aus 2024.

In den folgenden Unterkapiteln erfolgt eine Aufschlüsselung der zuvor aufgezeigten Monitoring-Daten auf Ebene der Handlungsfelder der RIS3 NRW 2021-2027. Hier muss darauf hingewiesen werden, dass die RIS3-relevanten Aktivitäten mehreren Handlungsfeldern zugeordnet sein können, sodass die Werte auf Ebene der Handlungsfelder im Aggregat nicht mit den vorherigen Gesamtübersichten übereinstimmen müssen.

2.2.2 Innovation fördern

Wie in Abbildung 2 dargestellt, umfasst das Handlungsfeld „Innovation fördern“ gemäß der RIS3 NRW 2021-2027 insgesamt fünf Instrumente. Dazu gehören „Innovationswettbewerbe & Open Innovation“, „Innovationsinfrastruktur & offene Daten“, „Normen & Standards“, „Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU“ und „Prototypen & Scaling-up“.¹⁷ Aus den Monitoring-Erhebungen lassen sich diesem Handlungsfeld seit 2021 insgesamt **Ausgaben** in Höhe von rund 985,7 Millionen Euro zuordnen.

Die aus den Ausgaben hervorgegangenen zentralen **Outputs und Ergebnisse** der RIS3-relevanten Aktivitäten in diesem Handlungsfeld sind in Abbildung 25 dargestellt. Durch eine Vielzahl von EFRE-Aktivitäten wurden im Jahr 2024 knapp 31,4 Millionen Euro an privaten Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung erfasst. Im Vorjahr erfolgte erstmals eine Erfassung in Höhe von 761.310 Euro; im Vergleich dazu ist ein erheblicher Anstieg zu verzeichnen.

Dieser ist darauf zurückzuführen, dass EFRE-geförderte Maßnahmen häufig lange Vorlaufzeiten haben und die tatsächlichen Mittelabflüsse oftmals erst mehrere Jahre nach Beginn der Förderperiode (2021) erfolgen. Darüber hinaus wurden im Jahr 2024 circa 680 Stellen in unterstützten Einrichtungen geschaffen; im Vorjahr waren es zum Vergleich nur 40.

Im Gegensatz dazu ist die Anzahl der geförderten Organisationen und Beratungsleistungen im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Bezüglich der Anzahl der geförderten Organisationen und Einrichtungen ist die rückläufige Entwicklung vor allem auf die verringerte Aktivität im Programm „Mittelstand Innovativ & Digital (MID)“ zurückzuführen, in dem knapp 1000 Unternehmen weniger gefördert wurden als im Vorjahr. Bei den Beratungsleistungen ist der Rückgang auf die Aktivität „Hochschule IP“ zurückzuführen; hier sank im Jahr 2024 die Anzahl der Beratungen. In der Dimension „Events, Vernetzung & Reichweite“ sind 80 oder mehr unterstützte Veranstaltungen zu verzeichnen. Exemplarisch hierfür sind Workshops (doppelt so viele wie im Vorjahr), die durch das Blockchain-Reallabor durchgeführt worden sind, welches als gefördertes Projekt zur Förderung der Nutzung der Blockchain-Technologie dem Instrument „Prototypen & Scaling-up“ zugeordnet ist. Über das Instrument „Innovationsinfrastruktur & offene Daten“ des Handlungsfelds „Innovation fördern“ sind diesem in 2024 etwa 120 digitale Verwaltungsdienste und verfügbare Datensätze zugeordnet. Diese lassen sich auf Aktivitäten im Rahmen von Open.NRW zurückführen.

Insgesamt zahlen die Aktivitäten in diesem Handlungsfeld insbesondere auf das Ziel der Innovationsstrategie ein, Innovationssysteme weiterzuentwickeln und die Innovationsfähigkeiten in NRW zu stärken. Übergeordnet erfolgt so ein Beitrag zur Stärkung des Innovationsstandortes NRW.

¹⁷ Die nachfolgenden Analysen erfolgen nicht auf Ebene dieser Instrumente, sondern für einen besseren Vergleich in aggregierter Form sowie, exemplarisch, auf Ebene einzelner Aktivitäten innerhalb der Instrumente in diesem RIS3-Handlungsfeld. Gleiches gilt für die Darstellungen in den übrigen Handlungsfeldern.

Abbildung 25: Übersicht zentraler Outputs der RIS3-relevanten Aktivitäten der Landesregierung Nordrhein-Westfalens in den Indikatorgruppen – Handlungsfeld „Innovation fördern“

 Innovation fördern	Werte aus 2023	Status-quo (2024)
Beratungs- & Unterstützungsleistungen:		
Geförderte Organisationen & Einrichtungen	3.180	2.410
Anzahl Beratungsleistungen	2.190	1.790
In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen	40	680
Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	761.310 €	31.424.840 €
Events, Vernetzung & Reichweite:		
Anzahl durchgeführter/unterstützter Veranstaltungen	40	80
Sonstiges:		
Digitale Verwaltungsdienste & verfügbare Datensätze	0	120
Anzahl Publikationen	0	0

Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf den Monitoring-Erhebungen 2024 & 2025 zu RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung in 2021, 2022, 2023 & 2024. Anmerkung: Outputs sind zur übersichtlichen Darstellung auf die nächstgelegene Zehnerstelle gerundet. Die Angaben wurden aufgrund nachträglicher Korrekturen seitens der verschiedenen Ressorts der NRW-Landesregierung zu den RIS3-relevanten Aktivitäten im Vergleich zum zweiten Monitoringbericht des Vorjahres angepasst.

2.2.3 Vernetzung intensivieren

Das Handlungsfeld „Vernetzung intensivieren“ ist gemäß der RIS3 NRW 2021-2027 in vier Instrumente untergliedert. Diese umfassen die Instrumente „Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke“, „Wissensaustausch & -transfer“, „International denken & handeln“ und „Synergien mit anderen Ländern, Bund & EU“ (siehe Abbildung 2). Dem Handlungsfeld „Vernetzung intensivieren“ lassen sich seit 2021 insgesamt rund 230,6 Millionen Euro an **Ausgaben** aus RIS3-relevanten Aktivitäten lokalisieren.

Auf Seiten der **Outputs und Ergebnisse** stehen im Jahr 2024 rund 3.320 geförderte Organisationen und Einrichtungen (siehe Abbildung 26). Dies spiegelt ein starkes Wachstum im Vergleich zum Vorjahr wider. Als exemplarische Aktivität für diese Outputs kann der Verbund NRW.Hochschul.IP genannt werden, welcher wichtige Wissens- und Transferaktivitäten im Innovationsökosystem übernimmt. Etwa 1.950 Gründerinnen und Gründer bzw. Start-ups wurden im Rahmen dieses Handlungsfelds im Jahr 2024 unterstützt. Diese Aktivitäten können auf Cluster und Netzwerke wie BIO.NRW zurückgeführt werden, welches Gründerinnen und Gründer sowie Start-ups

unterstützt. Dabei muss jedoch angemerkt werden, dass die Zahl im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig ist. Weiterhin wurden über 4 Millionen Euro an privaten Investitionen angeführt, welche insbesondere auf die Maßnahme „Wissens- und Technologie-Transfer“ aus dem EFRE/JTF-Programm NRW 2021–2027 zurückzuführen sind. Damit hat sich die Summe der privaten Investitionen fast vervierfacht im Vergleich zum Vorjahr. Ebenfalls wurden knapp 110 Stellen in unterstützenden Organisationen geschaffen, fast doppelt so viele wie im Jahr 2023.

Abbildung 26: Übersicht zentraler Outputs der RIS3-relevanten Aktivitäten der Landesregierung Nordrhein-Westfalens in den Indikatorgruppen – Handlungsfeld „Vernetzung intensivieren“

	Vernetzung intensivieren	Werte aus 2023	Status-quo (2024)
Durch Cluster & Netzwerke geleistete Beratungs- & Unterstützungsleistungen:			
	Geförderte Organisationen & Einrichtungen	2.470	3.320
	Unterstützte Gründerinnen & Gründer/ Start-ups	2.240	1.950
	Anzahl Beratungsleistungen	260	200
	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen	60	110
	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	1.049.590 €	4.051.970 €
Events, Vernetzung & Reichweite von Clustern & Netzwerken:			
	Mitglieder von Clustern & Netzwerken	1.270	1.520
	Anzahl durchgeführter/unterstützter Veranstaltungen	310	480
	Anzahl der über Veranstaltungen erreichten Akteure	23.210	28.340
	Reichweite von Newsletter, Plattformen & Websites	97.470	116.100
Sonstiges:			
	Anzahl Publikationen	2.640	2.370

Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf den Monitoring-Erhebungen 2024 & 2023 zu RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung in 2021, 2022, 2023 & 2024. Anmerkung: Outputs sind zur übersichtlichen Darstellung auf die nächstgelegene Zehnerstelle gerundet. Die Angaben wurden aufgrund nachträglicher Korrekturen seitens der verschiedenen Ressorts der NRW-Landesregierung zu den RIS3-relevanten Aktivitäten im Vergleich zum zweiten Monitoringbericht des Vorjahres angepasst.

Viele der RIS3-relevanten Aktivitäten im Bereich Cluster und Netzwerke lassen sich dem Handlungsfeld „Vernetzung intensivieren“ zuordnen. So lassen sich über Aktivitäten Logistik.NRW, KI NRW, Kunststoffland.NRW und viele weitere etwa 1.520 Mitglieder von Clustern und Netzwerken

identifizieren. Zudem wurden vor allem von Clusterorganisationen wie Produktion NRW und Automobilwelt NRW etwa 480 Veranstaltungen durchgeführt bzw. unterstützt und dabei in Summe etwa 28.340 Akteurinnen und Akteure in 2024 erreicht. Auch im digitalen Raum lassen sich rund 116.100 erreichte Nutzerinnen und Nutzer von Newslettern, Plattformen und Websites innerhalb dieses Handlungsfeldes verorten. Als exemplarische RIS3-relevante Aktivitäten hinter diesen Outputs können hier das Kompetenznetzwerk Innocam oder das Portal Gesundheitdigital.NRW angeführt werden.

Weiterhin sind 2.370 Publikationen in 2024 als wichtige Komponenten von Wissensaustausch und -transfer, diesem Handlungsfeld, zugeordnet. Insgesamt tragen die Aktivitäten innerhalb dieses Feldes zu verschiedenen Zielen der RIS3 NRW 2021-2027 bei. Die Publikationen lassen sich vor allem auf die Aktivitäten von EIN Quantum NRW, AeroSpace NRW und dem Cluster NanoMikro WerkstoffenPhotonik.NRW (NMWPNRW) zurückführen.

2.2.4 Gründung & Finanzierung unterstützen

Gemäß der RIS3 NRW 2021-2027 sind dem Handlungsfeld „Gründung & Finanzierung unterstützen“ vier Instrumente zugeordnet. Diese umfassen die Instrumente „Gründerkultur stärken“, „Gründer fördern“, „Innovative Finanzierungsinstrumente bereitstellen“ und „Innovation & Wachstum finanzieren“ (siehe Abbildung 2). Aus den Monitoring-Erhebungen zu RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung lassen sich dem Handlungsfeld „Gründung & Finanzierung unterstützen“ seit 2021 insgesamt **Ausgaben** in Höhe von knapp 1 Milliarde Euro zuordnen. Im Jahr 2024 ergaben die Ausgaben insgesamt 225,5 Millionen Euro; diese wurden fast ausschließlich durch Landesmittel finanziert.

Nachfolgende Abbildung 27 zeigt eine Übersicht der **Outputs und Ergebnisse** RIS3-relevanter Aktivitäten im Handlungsfeld „Gründung & Finanzierung unterstützen“. Dabei lässt sich ein Anstieg in allen Aktivitäten feststellen. Innerhalb dieses Handlungsfeldes sind seit 2021 etwa 2.490 Organisationen und Einrichtungen insbesondere über die diversen Finanzierungsangebote der NRW.Bank und im Rahmen des Beratungsprogramms Wirtschaft sowie über das RWP gefördert worden, davon 520 im Jahr 2024. Weiterhin sind durch die vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Gründerförderung, wie etwa dem KUER.NRW-Gründungswettbewerb, den Exzellenz-Start-up-Centern oder dem Gründerstipendium NRW in 2024 rund 2.740 Gründerinnen und Gründer bzw. Start-ups unterstützt worden.

Abbildung 27: Übersicht zentraler Outputs der RIS3-relevanten Aktivitäten der Landesregierung Nordrhein-Westfalens in den Indikatorgruppen – Handlungsfeld „Gründung & Finanzierung unterstützen“

 Gründung & Finanzierung unterstützen	Werte aus	Status-quo
	2023	(2024)
Finanzierungs- & Unterstützungsleistungen:		
Geförderte Organisationen & Einrichtungen	380	520
Unterstützte Gründerinnen & Gründer/ Start-ups	2.330	2.740
In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen	0	40
Events, Vernetzung & Reichweite:		
Mitglieder von Clustern & Netzwerken	30	40
Anzahl durchgeführter/unterstützter Veranstaltungen im Gründerökosystem	280	420
Anzahl der über Veranstaltungen erreichten Akteure im Gründerökosystem	7.080	10.980
Sonstiges:		
Digitale Verwaltungsdienste & verfügbare Datensätze	26.720	27.150

Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf den Monitoring-Erhebungen 2023 & 2024 zu RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung in 2021, 2022, 2023 & 2024. Anmerkung: Outputs sind zur übersichtlichen Darstellung auf die nächstgelegene Zehnerstelle gerundet. Die Angaben wurden aufgrund nachträglicher Korrekturen seitens der verschiedenen Ressorts der NRW-Landesregierung zu den RIS3-relevanten Aktivitäten im Vergleich zum zweiten Monitoringbericht des Vorjahres angepasst.

Zudem wurden im Jahr 2024 im Rahmen der Unterstützungsleistungen im Gründungsökosystem rund 40 Stellen in unterstützten Einrichtungen geschaffen. Diese lassen sich insbesondere auf die RIS3-relevanten Aktivitäten des EFRE/JTF-Programms NRW 2021-2027 zurückführen, das das Programm zur Förderung nachhaltiger Start-ups umfasst. Die Anzahl der über Veranstaltungen erreichten Akteurinnen und Akteure im Gründerökosystem stieg auf 10.980 an, was einen deutlichen Anstieg zum Vorjahr aufzeigt (2023: 7.080). Die Anzahl der digitalen Verwaltungsdienste und verfügbaren Datensätze stieg auf 27.150 und verzeichnete damit ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl ist wie bereits im Vorjahr ausschließlich auf die über das Wirtschafts-Service-Portal NRW (WSP.NRW) abgewickelten Gewerbeanmeldungen zurückzuführen.

2.2.5 Nachfrageseite einbeziehen

Drei Instrumente sind gemäß der RIS3 NRW 2021-2027 dem Handlungsfeld „Nachfrageseite einbeziehen“ zugeordnet (siehe Abbildung 2). Diese umfassen die Instrumente „Qualifizierte Beratung“, „Strategische öffentliche Beschaffung“ und „Gesellschaftlicher Dialog“. In den Monitoring-Erhebungen zu RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung seit 2021 sind diesem Handlungsfeld insgesamt **Ausgaben** in Höhe von rund 14,7 Millionen Euro zugeordnet, davon 6,9 Millionen im Jahr 2024.

Auf Seiten der **Outputs und Ergebnisse** RIS3-relevanter Aktivitäten der NRW-Landesregierung kann festgehalten werden. Diese Aktivitäten umfassen die Anzahl der in unterstützten Einrichtungen geschaffenen Stellen. Hierbei wurden durch die EFRE-Maßnahme „Beratungsprogramm Wirtschaft“ knapp 750 Stellen in unterstützten Einrichtungen geschaffen. Das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW bietet dabei professionelle Beratungsleistungen für Existenzgründungen und Unternehmensübernahmen in NRW, um Innovationen zu stärken sowie Qualität und Bestand von Gründungen nachhaltig zu verbessern. Im Rahmen des Programms wurden im Jahr 2024 knapp 370 Gründerinnen und Gründer & Start-ups gefördert. Zudem wurden knapp 1.950 Beratungsleistungen verbucht durch die Programme Hochschule.IP und CREATIVE.NRW.

2.2.6 Rechtsrahmen weiterentwickeln

Das Handlungsfeld „Rechtsrahmen weiterentwickeln“ umfasst gemäß der RIS3 NRW 2021-2027 die beiden Instrumente „Regulatorische Hemmnisse abbauen“ und „Experimentierräume“ (siehe Abbildung 2/Abbildung 23). Diesem Handlungsfeld sind seit 2021 **Ausgaben** in Höhe von insgesamt rund 2,1 Millionen Euro zuzuordnen, davon stammen knapp 1,7 Millionen aus Bundesmitteln. Als relevante Aktivität hierfür kann auf die Plattform Digi-Sandbox.NRW verwiesen werden, über die beispielsweise rechtliche Hürden gemeldet werden oder Reallabore in NRW eingetragen und gesucht werden können (siehe auch nachfolgende Infobox). Im Rahmen des Programms wurden im Jahr 2024 insgesamt vier digitale Verwaltungsdienste sowie verfügbare Datensätze als Output erfasst. Ebenfalls wurden im Rahmen des Blockchain-Real-Labors 75 Veranstaltungen durchgeführt.



Digi-Sandbox.NRW


[Digi-Sandbox.NRW](#) ist eine Plattform, um den Wissensaustausch zwischen Reallaboren zu vereinfachen. Reallabore sind Einrichtungen zur zeitlich und räumlich begrenzten Erprobung von innovativen Technologien und Geschäftsmodellen. Über die Plattform können beispielsweise rechtliche Hürden bei der Umsetzung von Innovationsprojekten gemeldet werden. Zudem soll die Plattform dazu beitragen, die Vernetzung zwischen bestehenden Reallaboren und Genehmigungsbehörden zu intensivieren, was auch durch eine neu eingerichtete Anlaufstelle unterstützt wird.

2.2.7 Fachkräfte sichern

Das Handlungsfeld „Fachkräfte sichern“ ist in der RIS3 NRW 2021-2027 in die beiden Instrumente „Berufliche Bildung stärken“ und „Potenziale besser nutzen“ gegliedert (siehe Abbildung 2/Abbildung 23). **Ausgaben** in Höhe von rund 529,5 Millionen Euro sind diesem Handlungsfeld aus den Monitoring-Erhebungen zu RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung seit 2021 zugeordnet. Davon wurden 282,4 Millionen Euro im Jahr 2024 aufgewendet, dies wurde überwiegend durch EU-Mittel finanziert (58%).

Insgesamt sind rund 1.450 geförderte Organisationen und Einrichtungen im Jahr 2024 mit Bezug zu diesem Handlungsfeld auf Seiten der **Outputs und Ergebnisse** zu konstatieren (siehe Abbildung 28). Diese können beispielsweise der Bildungsprämie im Rahmen der Förderung von Progres.NRW zugeordnet werden. Weiterhin wurden seit 2021 insgesamt knapp 148.870 Bildungsschecks & -materialien ausgegeben bzw. eingelöst. RIS3-relevante Aktivitäten für diese Outputs können exemplarisch der Bildungsscheck NRW und der Talentkompass NRW angeführt werden. Dabei muss vermerkt werden, dass die Anzahl der Bildungsscheck- und Materialien 2024 im Vergleich zu 2023 rückläufig war. Im Jahr 2024 wurden in den unterstützten Einrichtungen private Investitionen in Höhe von rund 189.260 Euro mobilisiert, die im Rahmen des EFRE-Projekts „Nachwuchsförderung“ realisiert wurden. Dies ist eine deutliche Steigerung zum Vorjahr (114.040 Euro). Außerdem kann in der Dimension „Sonstiges“ auf 670 als nachhaltig ausgezeichnete Einrichtungen verwiesen werden, welche vor allem auf das Programm SDG-Schulen NRW zurückzuführen sind. Dabei werden die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung im Unterricht genutzt, um globale Herausforderungen, Handlungsmöglichkeiten und Lösungsansätze für eine zukunftsfähige Entwicklung sachlich zu thematisieren. Die Aktivität trägt unter anderem im Bereich des gesteigerten Bewusstseins im Bereich nachhaltiger Entwicklung in NRW zu den Zielen der RIS3 NRW 2021-2027 bei.

Abbildung 28: Übersicht zentraler Outputs der RIS3-relevanten Aktivitäten der Landesregierung Nordrhein-Westfalens in den Indikatorgruppen – Handlungsfeld „Fachkräfte sichern“

	Fachkräfte sichern	Wert aus 2023	Status-quo (2024)
Beratungs- & Unterstützungsleistungen zur Fachkräftesicherung:			
	Geförderte Organisationen & Einrichtungen	1.310	1.450
	Anzahl Beratungsleistungen	30	0
	Anzahl Bildungschecks & -materialien	49.490	34.830
	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen	10	0
	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	114.040 €	189.260 €
Events, Vernetzung & Reichweite:			
	Anzahl der über Veranstaltungen erreichten Akteure	0	0
Sonstiges:			
	Als nachhaltig ausgezeichnete Einrichtungen	470	670

Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf den Monitoring-Erhebungen 2024 & 2025 zu RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung in 2021, 2022, 2023 & 2024. Anmerkung: Outputs sind zur übersichtlichen Darstellung auf die nächstgelegene Zehnerstelle gerundet. Die Angaben wurden aufgrund nachträglicher Korrekturen seitens der verschiedenen Ressorts der NRW-Landesregierung zu den RIS3-relevanten Aktivitäten im Vergleich zum zweiten Monitoringbericht des Vorjahres angepasst.

2.3 Zwischenfazit der Monitoring-Erhebung

Dieser dritte Monitoringbericht aus dem Jahr 2025 führt die mit dem ersten beiden Monitoringberichten (2023 & 2024) begonnene Bestandsaufnahme zum Status quo der RIS3 NRW 2021-2027 fort. Dabei gibt der Bericht einen einzigartigen Einblick in den Umsetzungsstand verschiedener RIS3-relevanter Aktivitäten für das Jahr 2024 und greift auch Dynamiken im Vergleich zu der vorherigen Erhebung für die Jahre 2021, 2022 und 2023 auf.

Insgesamt zeigt sich im aktuellen Berichtsjahr eine **überwiegend positive Entwicklung in den Innovationsfeldern der Innovationsstrategie**. Dies ist vor dem Hintergrund anhaltender externer Herausforderungen wie geopolitischer Unsicherheiten und der fortschreitenden wirtschaftlichen Transformation als robuste Entwicklung zu bewerten und setzt den positiven Trend der letzten Jahre fort. Besonders dynamisch präsentieren sich die Innovationsfelder „Innovative Medizin, Gesundheit & Life Science“ und „Energie & Innovatives Bauen“, die von langfristigen gesellschaftlichen Megatrends profitieren. Verhaltener fallen die Entwicklungen in klassischen industriellen Innovationsfeldern wie „Innovative Werkstoffe & Intelligente Produktion“ aus. Dies lässt sich insbesondere bei der Patentaktivität feststellen. Insgesamt verdeutlichen die Ergebnisse, dass NRW auf einem stabilen, aber differenzierten Innovationspfad liegt. Demnach gewinnen Wachstumsfelder weiter an Bedeutung, während andere Bereiche vor strukturellen Anpassungsprozessen stehen.

Im Jahr 2024 zeigen sich insgesamt **deutliche Fortschritte in den Handlungsfeldern der RIS3 NRW** zu verzeichnen sind. Für 2024 zeigt sich, dass, wie auch bereits im Jahr 2021, 2022 und 2023, die größte Dynamik in den Handlungsfeldern „Innovation fördern“, „Vernetzung intensivieren“, „Gründung & Finanzierung unterstützen“ sowie „Fachkräfte sichern“ zu finden ist. Deutlich weniger Aktivitäten verzeichnen hingegen die Handlungsfelder „Nachfrageseite einbeziehen“ und „Rechtsrahmen weiterentwickeln“. Gleichzeitig handelt es sich bei diesen Handlungsfeldern auch um abstraktere und schwierig zu quantifizierende Bereiche der Strategie.

Es kann festgehalten werden, dass die verschiedenen RIS3-relevanten Aktivitäten auf die diversen Ziele der Innovationsstrategie (wie etwa der Verknüpfung von Innovationsakteuren oder der Stärkung des Gründungsökosystems) einzahlen und somit auch einen Beitrag zur Stärkung des Innovationsstandortes NRW leisten. Darüber hinaus sind für 2024 deutliche Steigerungen der ausgezahlten EFRE-Mittel aus RIS3-relevanten Aktivitäten in NRW zu verzeichnen, insbesondere im Bereich privater Investitionen zur Ergänzung öffentlicher Einrichtungen im Handlungsfeld „Innovation fördern“.

Die vorliegenden Monitoring-Ergebnisse dienen der kontinuierlichen und datenbasierten Beobachtung des Umsetzungsstands der RIS3 NRW 2021–2027 und ermöglichen eine **transparente Einordnung zentraler Entwicklungen entlang der Wirkungslogik der Strategie**, insbesondere in Bezug auf Inputs, Outputs und unmittelbare Outcomes. Sie stellen damit eine zentrale empirische Grundlage für weiterführende evaluative Analysen im Rahmen der Evaluierung, in denen plausible Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge einordnend betrachtet werden. Die Ergebnisse zum aktuellen Umsetzungsstand fließen bereits in die Zwischenevaluierung der RIS3 NRW 2021-2027 ein, in der sie für eine einordnende Bewertung der bisherigen Strategieumsetzung sowie der Plausibilisierung zentraler Wirkungsannahmen herangezogen werden. Die Ergebnisse der Zwischenevaluierung werden im folgenden Kapitel dargestellt.

3 **Zwischenevaluierung der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027**

Regionale Innovationsstrategien sind auf längere Zeiträume angelegt; sie geben Planungssicherheit und Orientierung für die Akteurinnen und Akteure im Innovationssystem. Gleichzeitig wirken Sie in einem Umfeld, das durch hohe Dynamik, Unsicherheit und externe Schocks geprägt ist. Vor diesem Hintergrund liegt der Fokus der Zwischenevaluierung der RIS3 NRW 2021-2027 auf der **Analyse der Umsetzung und Wirksamkeit der eingesetzten Instrumente und Maßnahmen**. Der Bericht untersucht, inwieweit die Angebote die vorgesehenen Zielgruppen erreichen, wie sie im Vollzug genutzt werden und ob ihre Ausgestaltung eine effektive Umsetzung unterstützt. Hierdurch wird eine fundierte Grundlage geschaffen, um bestehende Instrumente weiterzuentwickeln und die strategische Steuerung wirkungsorientierter auszurichten. Sie dient damit insbesondere der Prüfung, ob die intendierten Wirkungszusammenhänge zwischen Zielen, Instrumenten und adressierten Akteursgruppen weiterhin plausibel sind und in der Umsetzung konsistent ineinander greifen.

Wie in Kapitel 1 dargestellt, fließen neben den Analysen aus der Monitoring-Erhebung die Ergebnisse aus einer Unternehmensbefragung mit insgesamt 490 Teilnehmenden sowie aus 17 Interviews mit Expertinnen und Experten in die Bewertung ein. Die zentralen Erkenntnisse dieses Berichts finden Eingang in die Gestaltung des anlaufenden unternehmerischen Entdeckungsprozess im Rahmen der Entwicklung der RIS3 NRW 2028-2034 ein.

3.1 **Bewertung der Vision und der Ausrichtung der Innovationsfelder**

Die Auswertung der Interviews zeigt eine breite Übereinstimmung darin, dass **die grundsätzliche Ausrichtung der RIS3 NRW 2021-2027 weiterhin trägt** und von den relevanten Akteursgruppen als **sinnvoller Orientierungsrahmen** anerkannt wird. Die bestehenden Leitgedanken werden von Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Verwaltung grundsätzlich bestätigt. Diese Einschätzungen werden durch die Ergebnisse der sekundärstatistischen Analysen gestützt, die insgesamt auf eine **stabile und überwiegend positive Entwicklung der Innovationsfelder der RIS3 NRW** hinweisen (vgl. Kapitel 2.1).

Gleichzeitig wird jedoch deutlich, dass sich die **strategischen Rahmenbedingungen in den vergangenen Jahren erheblich verändern**. Der angestoßene Prozess zur Entwicklung der RIS3 NRW für den Zeitraum 2028-2034 wird vor diesem Hintergrund von vielen Interviewpartnerinnen und -partnern begrüßt. Besonders deutlich wird der thematische Handlungsbedarf im Kontext von **Resilienz und sicherheitsrelevanten Fragestellungen**. Über nahezu alle Akteursgruppen hinweg besteht Einigkeit, dass Resilienz künftig nicht mehr nur als Querschnittsthema, sondern als zentrales Leitprinzip der Strategie verankert werden sollte. Eng damit verbunden ist der vielfach geäußerte Hinweis, dass Themen wie Verteidigungsfähigkeit, Dual-Use-Technologien und technologische Souveränität bislang nur unzureichend abgebildet sind. Angesichts externer Schocks, unterbrochener Lieferketten und geopolitischer Spannungen wird es als sinnvoll erachtet, diese Dimensionen explizit in die strategische Ausrichtung zu integrieren.

Ein weiteres zentrales Spannungsfeld betrifft die **thematische Breite der Innovationsfelder**. In zahlreichen Interviews wurde die Grundsatzfrage aufgeworfen, ob NRW primär als breit aufgestellter Innovationsstandort oder als gezielt fokussierter Spitzenstandort agieren sollte. Die Mehrzahl der Interviewpartnerinnen und -partnern regt eine stärkere Konzentration von Ressourcen an, um kritische Masse zu erhöhen und Exzellenz zu stärken. Demgegenüber unterstreichen einzelne Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Mittelstand und Handwerk den Bedarf nach Instrumenten, welche Innovationsaktivitäten und -Fähigkeiten in der Breite der Unternehmenslandschaft unterstützen.

Im Kontext der innovationspolitischen Debatte ist eine **stärkere strategische Fokussierung eng mit Fragen von Resilienz und strategischer Autonomie** verknüpft: Befürworterinnen und Befürworter argumentieren, dass angesichts begrenzter Budgets hoher Investitionsbedarfe in Deep-Tech-Feldern und geopolitischer Risiken nur eine Konzentration von Mitteln auf prioritäre Themen, Schlüsseltechnologien und leistungsfähige Ökosysteme ausreichende kritische Masse schafft.¹⁸ Fokussierung erhöht demnach die Hebelwirkung öffentlicher Mittel, erleichtert privates Co-Investment und ermöglicht den Aufbau robuster Kompetenz- und Infrastrukturlisten, die Europas technologische Handlungsfähigkeit auch im neuen globalen Wettbewerb sichern.¹⁹ Dem stehen gleichwohl auch Risiken gegenüber. Selektive Förderung kann zu Fehlsteuerungen führen („picking the wrong winners“), Vielfalt und technologieoffene Suchprozesse einschränken und Pfadabhängigkeiten erzeugen, die Anpassungsfähigkeit langfristig schwächen.²⁰ Zudem wirft eine starke Mittelkonzentration Fragen der regionalen Balance und Kohäsion zwischen den Teilregionen des Landes NRW auf, da durch exzellenzgesteuerte Vergabe häufig bereits starke Akteurinnen und Akteure in etablierten Clustern und Netzwerken profitieren. Insgesamt kann eine Fokussierung von Mitteln und Förderprioritäten wirksam zur Stärkung von Innovationsführerschaft, Resilienz und strategischer Autonomie in Schlüsseltechnologien beitragen, sofern sie mit einer regelmäßigen Überprüfung der Prioritäten und der Wirksamkeit der Mittelallokation sowie mit ausreichend breit angelegten Förderansätzen kombiniert wird.

In einigen Interviews wurde deutlich, dass die RIS3 NRW **Anwendung, Umsetzung und Wertschöpfung** stärker fokussiert sollte. Die Strategie wird vereinzelt als zu technologiezentriert beschrieben; FuE-Aktivitäten und Patente stünden im Fokus. Innovationen sollten stattdessen systematischer in die Anwendung gebracht und marktnahe Skalierung stärker unterstützt werden. Innovationsförderung wird folglich nicht mehr ausschließlich mit FuE-Aktivitäten oder Patenten verknüpft, sondern als systemischer Hebel entlang der gesamten Innovations- und Wertschöpfungskette. Hiermit verbunden werden sollten stärkere Impulse für Demonstration, Pilotierung, Markteinführung und Skalierung – insbesondere in kapitalintensiven und industriell geprägten Technologiefeldern. Hierdurch kann der Beitrag der zur Steigerung von Wettbewerbsfähigkeit weiter gestärkt werden.

Schließlich wird in den Interviews betont, dass Innovation vor dem Hintergrund aktueller Strukturveränderungen stärker mit der **Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und der industriellen Basis** verknüpft werden sollte. Innovation wird dabei nicht als Selbstzweck verstanden, sondern als

¹⁸ BMBF – Bundesministerium für Bildung und Forschung (2025): Innovationsförderung in FP10. Fokuspapier zur Innovationsförderung im 10. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation. Berlin

¹⁹ European Commission (2023): Research, innovation, and technology policy in times of geopolitical competition. Independent Expert Report (ESIR). Luxembourg: Publications Office of the European Union. <https://doi.org/10.2777/745596>, 15.01.2026.

²⁰ Dietrich, A. et al. (2024): Innovationen in Deutschland und der EU – Weg der Stärke? ifo Schnelldienst, 77(4). Munich: ifo Institut. <https://www.ifo.de/DocDL/sd-2024-04-dietrich-et-al-innovationen-de-eu.pdf>, 15.01.2026.

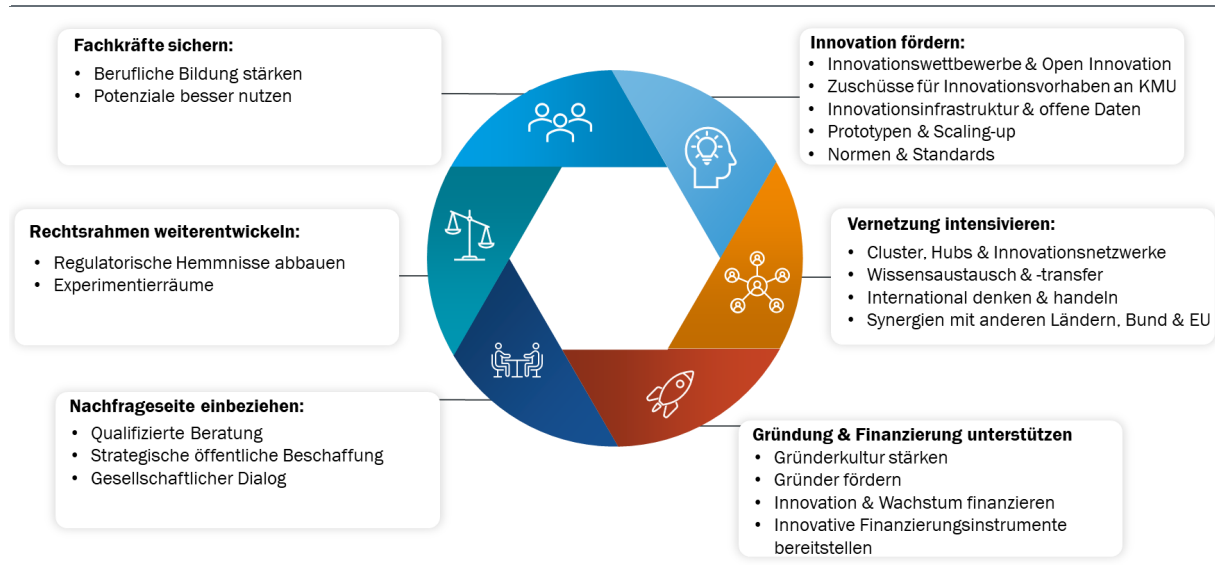
zentrales Instrument, um Wertschöpfung, Beschäftigung und Standortqualität langfristig zu sichern.

In der Zusammenschau unterstreichen die Interviews die grundsätzliche Tragfähigkeit der bestehenden Vision der RIS3 NRW. Gleichzeitig zeigen sich konkrete Ansatzpunkte für eine strategische Weiterentwicklung: eine stärkere Betonung von Resilienz, eine klarere Priorisierung von Schwerpunkten, eine konsequentere marktnahe Anwendungsorientierung sowie eine stärkere Verknüpfung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit.

3.2 Bewertung der Handlungsfelder und des Instrumentenmix

Die gegenwärtige RIS3 NRW ist als integrierte regionale Innovationsstrategie angelegt, die technologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformationsprozesse entlang klar definierter Innovationsfelder unterstützt. Dabei wird keine lineare Förderlogik, sondern das Zusammenspiel von thematischen Prioritäten, systemischen Querschnittsansätzen und einem lernenden Governance-Rahmen im Sinne des unternehmerischen Entdeckungsprozesses verfolgt.

Abbildung 29: Übersicht der sechs Handlungsfelder und zugehöriger Instrumente der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027



Quelle: Prognos AG (2025).

Die in Abbildung 29 dargestellten Handlungsfelder und die zugehörigen Instrumente sind als systemische Ermöglichungsdimensionen zu verstehen, die die Instrumente umrahmen. Die Inputs je Handlungsfeld wurden im Kapitel 2 in Abbildung 23 dargestellt, während die Outputs je Handlungsfeld in den Kapiteln 2.2.2 bis 2.2.7. erfasst wurden.

Vor diesem Hintergrund dient die folgende Bewertung dazu, die Ausgestaltung und Umsetzung der Handlungsfelder sowie den zugrunde liegenden Instrumentenmix näher zu analysieren. Im Fokus steht dabei, inwieweit die eingesetzten Instrumente zur Unterstützung der Innovationsfel-

der beitragen, wie sie zusammenspielen und ob sie geeignet sind, die intendierten Transformations- und Innovationsprozesse wirksam zu adressieren. Die Betrachtung erfolgt entlang der Handlungsfelder und berücksichtigt sowohl die strategische Logik als auch Hinweise zur praktischen Umsetzung.

3.2.1 Übergeordnete Bewertung des Instrumentenmix

Die übergeordnete Bewertung des Instrumentenmixes in der RIS3 NRW fällt im Rahmen der Interviews mit Expertinnen und Experten **grundsätzlich positiv aus, zeigt aber auch Handlungsbedarfe auf**. Die definierten Handlungsfelder werden für sich genommen als relevant und inhaltlich gut definiert bewertet. Aspekte wie Komplementarität zwischen den Handlungsfeldern – etwa strategische öffentliche Beschaffung zur Unterstützung von Skalierungsprozessen – sowie Komplexität und Schnelligkeit von Verfahren werden von zahlreichen Gesprächspartnerinnen und -partnern hervorgehoben. Auf die Ergebnisse für die Handlungsfelder im Einzelnen wird im nachfolgenden Abschnitt 3.2.2 tiefergehend eingegangen.

Die **Ergebnisse der Unternehmensbefragung** geben zunächst Aufschluss darüber, welche Handlungsfelder aus Sicht der Unternehmen als besonders relevant wahrgenommen werden (siehe Abbildung 30). Am höchsten bewertet wird das Handlungsfeld **Fachkräftesicherung**. Der sehr hohe Anteil an Nennungen in den Kategorien „sehr wichtig“ und „wichtig“ deutet darauf hin, dass die Verfügbarkeit qualifizierten Personals aus Unternehmenssicht eine zentrale Voraussetzung für Innovationsaktivitäten darstellt. Fachkräfte sind eine grundlegende Ressource für Innovationsaktivitäten. Die starke Gewichtung dieses Handlungsfeldes legt nahe, dass personelle Engpässe in vielen Unternehmen innovationsrelevante Entscheidungen beeinflussen – etwa die Aufnahme neuer Entwicklungsprojekte oder die Intensität von FuE-Aktivitäten. Dieser Zusammenhang wird durch eine Reihe von Studien zu Innovationsaktivitäten unterstrichen.²¹

Ebenfalls hohe Relevanz wird dem Handlungsfeld **Innovationen fördern** zugeschrieben. Ein Großteil der Unternehmen misst der Förderung von Innovationsaktivitäten eine wichtige bis sehr wichtige Rolle bei. Gleichzeitig zeigt die Verteilung der Antworten, dass die Bedeutung dieses Feldes differenziert eingeschätzt wird. Dies kann darauf hindeuten, dass Förderinstrumente zwar als grundsätzlich hilfreich wahrgenommen werden, ihre konkrete Wirkung jedoch stark von Ausgestaltung, Zugänglichkeit und Passgenauigkeit abhängt.

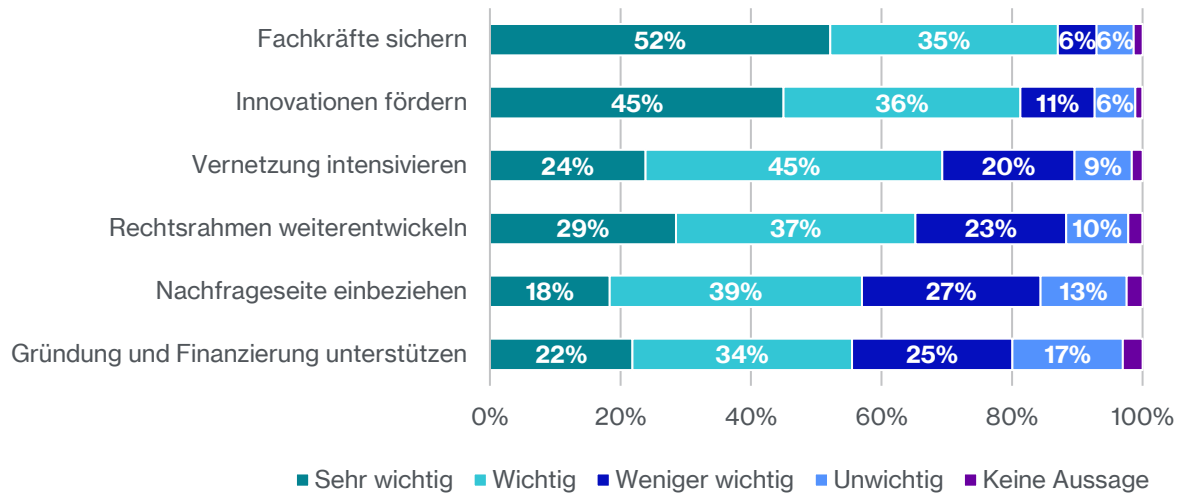
Das Handlungsfeld **Vernetzung intensivieren** nimmt eine mittlere Position ein. Die Mehrheit der Unternehmen bewertet Vernetzung als wichtig, während der Anteil der „sehr wichtig“-Nennungen geringer ausfällt. Dies spricht dafür, dass Kooperationen, Netzwerke und Austauschformate als relevante Ergänzung zu internen Innovationsaktivitäten gesehen werden.

Die **Weiterentwicklung des Rechtsrahmens** wird von den Unternehmen insgesamt positiv, jedoch weniger einheitlich bewertet. Während ein Teil der Befragten diesem Handlungsfeld eine hohe Bedeutung beimisst, schätzt ein vergleichsweise großer Anteil es als weniger wichtig ein. Dies deutet darauf hin, dass regulatorische Rahmenbedingungen vor allem dort in den Fokus rü-

²¹ KfW Research (2025): Innovationshemmnisse in mittelständischen Unternehmen Innovationshemmnisse. <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Fokus-Volkswirtschaft/Fokus-2025/Fokus-Nr.-520-November-2025-Innohemmnisse.pdf> (letzter Zugriff am 23.01.2026).

cken, wo sie unmittelbar Einfluss auf Innovationsvorhaben haben, etwa durch Genehmigungsprozesse oder administrative Anforderungen. In vielen Fällen werden sie jedoch eher als Hintergrundbedingung wahrgenommen.

Abbildung 30: Bedeutung der Handlungsfelder der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027 für die Aktivitäten der befragten Unternehmen



Prognos AG (2025), basierend auf den Ergebnissen der Unternehmensbefragung des Kompetenzzentrums NRW.innovativ aus dem Jahr 2025 (n = 373).²²

Eine ähnliche Heterogenität zeigt sich bei der Bewertung der **Einbeziehung der Nachfrageseite** sowie der **Unterstützung von Gründung und Finanzierung**. Diese Handlungsfelder werden von einem Teil der Unternehmen als relevant eingeschätzt, erreichen jedoch insgesamt geringere Zustimmungswerte. Mit Blick auf gründungsbezogene Unterstützungsangebote scheint dies wenig überraschend – aus Sicht vieler etablierter Unternehmen sind diese weniger direkt mit den eigenen Innovationsaktivitäten verknüpft.

In der Gesamtschau zeigen die Ergebnisse, dass Unternehmen jene Handlungsfelder besonders hoch bewerten, die unmittelbar mit ihrer operativen Innovationsfähigkeit verknüpft sind. Personelle Ressourcen, die praktische Umsetzbarkeit von Innovationsvorhaben und der Zugang zu unterstützenden Strukturen stehen dabei im Vordergrund. Die Befragung liefert damit eine differenzierte Momentaufnahme der Wahrnehmung unternehmerischer Bedarfe und bietet eine empirische Grundlage, um die Innovationsstrategie NRW weiter an den Erfahrungen der Unternehmen auszurichten.

²² Die Stichprobe weicht von der Gesamtzahl an Rückmeldungen ab, da einige Befragte den Fragebogen nicht bis zum Ende ausfüllten.

3.2.2 Bewertung der einzelnen Handlungsfelder und Instrumente

Die Instrumente der RIS3 NRW 2021-2027 sind zentrale Bausteine zur Umsetzung der strategischen Ziele des Landes im Bereich Forschung und Innovation. Sie richten sich an unterschiedliche Akteursgruppen und setzen an verschiedenen Phasen des Innovationsprozesses an. Im Rahmen der vorliegenden Analyse werden diese Instrumente einer Zwischenbewertung unterzogen. Ziel ist es, einen strukturierten Überblick über ihre Ausgestaltung, Zielsetzungen und Einbettung in das Innovationssystem des Landes NRW zu gewinnen und damit eine fundierte Grundlage für die weitere Umsetzung der RIS3 NRW im laufenden Strategie- und Förderzeitraum zu schaffen.

Handlungsfeld Innovationen fördern

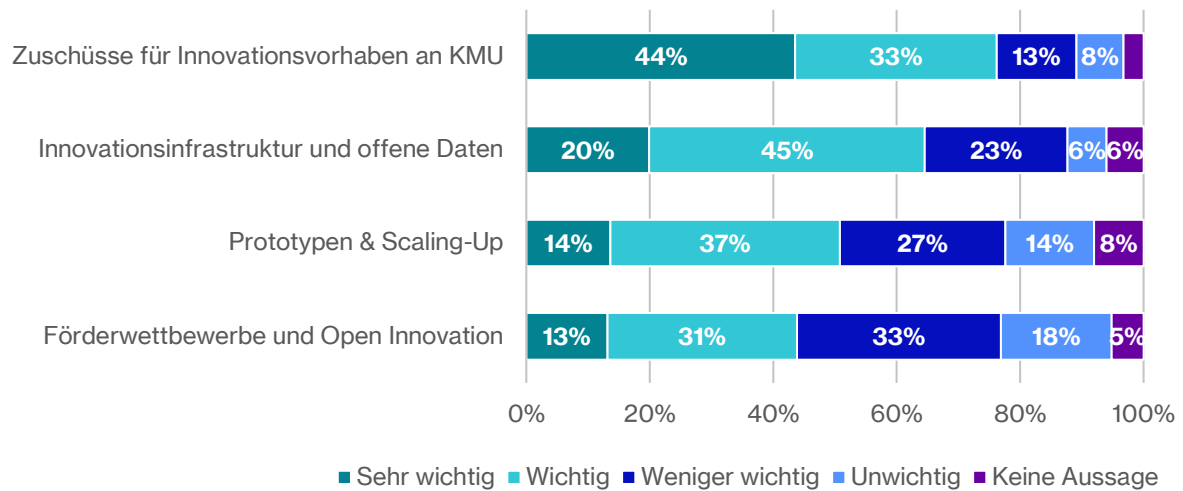
Auf das Handlungsfeld entfallen mit 631,8 Millionen Euro die mit Abstand größten Gesamtausgaben, wie in Kapitel 2 aufgezeigt wurde. Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung zeigen zunächst ein differenziertes Bild zur Bedeutung der zentralen Instrumente. Besonders deutlich priorisiert werden **Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU**. Rund drei Viertel der Unternehmen bewerten dieses Instrument als sehr wichtig oder wichtig (siehe Abbildung 31). Zuschussbasierte Förderung wird damit weiterhin als zentraler Hebel wahrgenommen, um Innovationsprojekte anzustoßen, Risiken abzufedern und Investitionen in neue Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen zu ermöglichen.

Auch **Innovationsinfrastruktur und offene Daten** erfahren eine mehrheitlich positive Bewertung, wobei der Anteil an „wichtig“-Nennungen deutlich höher ausfällt als jener an „sehr wichtig“. Dies deutet darauf hin, dass entsprechende Infrastrukturen als notwendige Rahmenbedingung verstanden werden, deren konkrete Relevanz für einzelne Unternehmen jedoch stark von Zugänglichkeit, Nutzbarkeit und thematischer Passung abhängt. Die Interviews bestätigen diese Einordnung: Während Innovationslabore, Testzentren oder digitale Infrastrukturen grundsätzlich als sinnvoll eingeschätzt werden, wird wiederholt auf strukturelle Herausforderungen hingewiesen, etwa die Trennung von Infrastruktur- und Personalförderung. In der Praxis erschwert dies insbesondere den Betrieb und die nachhaltige Nutzung solcher Infrastrukturen.

Deutlich zurückhaltender fallen die Bewertungen für **Prototypen- und Scaling-up-Angebote** aus. Zwar erkennt eine Mehrheit der Unternehmen deren grundsätzliche Bedeutung an, zugleich ist der Anteil an „weniger wichtig“- und „unwichtig“-Nennungen vergleichsweise hoch. Diese Zurückhaltung wird in den Interviews näher erläutert. Mehrere Akteurinnen und Akteure verweisen darauf, dass das Fördersystem stark auf die Entwicklung technischer Lösungen – etwa Prototypen oder Patente – ausgerichtet ist, während der Übergang in die Anwendung und Marktdurchdringung weniger systematisch unterstützt wird. Insbesondere fehlt es aus Sicht der Interviewpartnerinnen und -partner an Instrumenten, die die Anwenderseite einbeziehen und reale Einsatzkontexte adressieren, etwa durch Pilot- oder Anwendungsförderungen.

Am kritischsten werden in der Befragung **Förderwettbewerbe und Open-Innovation-Formate** bewertet. Zwar werden auch sie von einer relativen Mehrheit als wichtig oder sehr wichtig eingestuft, zugleich weist dieses Instrument den höchsten Anteil an „weniger wichtig“-Nennungen auf. Die Interviews liefern hierfür eine differenzierte Erklärung. Während aus administrativer Sicht die hohe Zahl bewilligter Projekte als Erfolg gewertet wird, äußern Cluster, Kammern und Unternehmensvertreterinnen und -vertreter Zweifel an der Treffsicherheit und Effizienz der Wettbewerbe. Insbesondere starre Einreichungsfristen werden als wenig kompatibel mit unternehmerischen Innovationszyklen beschrieben. Vor diesem Hintergrund wird in den Interviews mehrfach angeregt, stärker mit offenen oder kontinuierlichen Einreichungsformaten zu arbeiten.

Abbildung 31: Bedeutung der Instrumente im Handlungsfeld „Innovationen fördern“ für die Aktivitäten der befragten Unternehmen



Prognos AG (2025), basierend auf den Ergebnissen der Unternehmensbefragung des Kompetenzzentrums NRW.innovativ aus dem Jahr 2025 (n =252).

Ein zentrales, über alle Instrumente hinweg wiederkehrendes Thema ist die **Komplexität der Förderverfahren**. Sowohl Start-ups als auch KMU berichten von einem hohen administrativen Aufwand, der in Teilen nur noch mit spezialisierter Unterstützung bewältigt werden kann. Dieser Befund hilft, die Befragungsergebnisse insgesamt einzuordnen: Instrumente, die als klar, planbar und unmittelbar wirksam wahrgenommen werden – insbesondere Zuschüsse – erzielen deutlich höhere Zustimmungswerte als komplexere, wettbewerbliche oder mehrstufige Formate.

Positiv hervorgehoben wird in den Interviews die **Start-up-Förderlandschaft** in NRW, insbesondere durch Digihubs, Exzellenz Start-up Center und Scale-up-Angebote. Diese Strukturen haben sich als regionale Anker etabliert und werden als grundsätzlich leistungsfähig beschrieben. Gleichzeitig wird auch hier auf eine zunehmende Unübersichtlichkeit der Angebote hingewiesen sowie auf thematische Schief lagen, etwa eine stärkere Fokussierung auf digitale Themen zulasten hardware- oder industriegetriebener Innovationen.

In der **Gesamtschau** zeigen Befragung und Interviews ein konsistentes Bild: Die Instrumente zur Innovationsförderung werden grundsätzlich als sinnvoll und notwendig anerkannt, ihre Wirkung hängt jedoch stark von administrativer Handhabbarkeit, zeitlicher Passung und Anwendungsnahe ab. Für die Weiterentwicklung der RIS3 NRW ergibt sich daraus weniger der Bedarf an neuen Instrumententypen als vielmehr an einer Weiterentwicklung bestehender Formate, insbesondere mit Blick auf Vereinfachung, Flexibilisierung und eine stärkere Ausrichtung auf den Übergang von der Entwicklung in die Anwendung.

Handlungsfeld Vernetzung intensivieren

Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung unterstreichen die hohe Bedeutung von Vernetzung als Bestandteil eines leistungsfähigen Innovationssystems. Wie Abbildung 32 zu entnehmen, wird insbesondere der **Wissensaustausch und -transfer** von den Unternehmen sehr deutlich als relevant eingeschätzt: Mit insgesamt 87 % der Nennungen in den Kategorien „sehr wichtig“ und

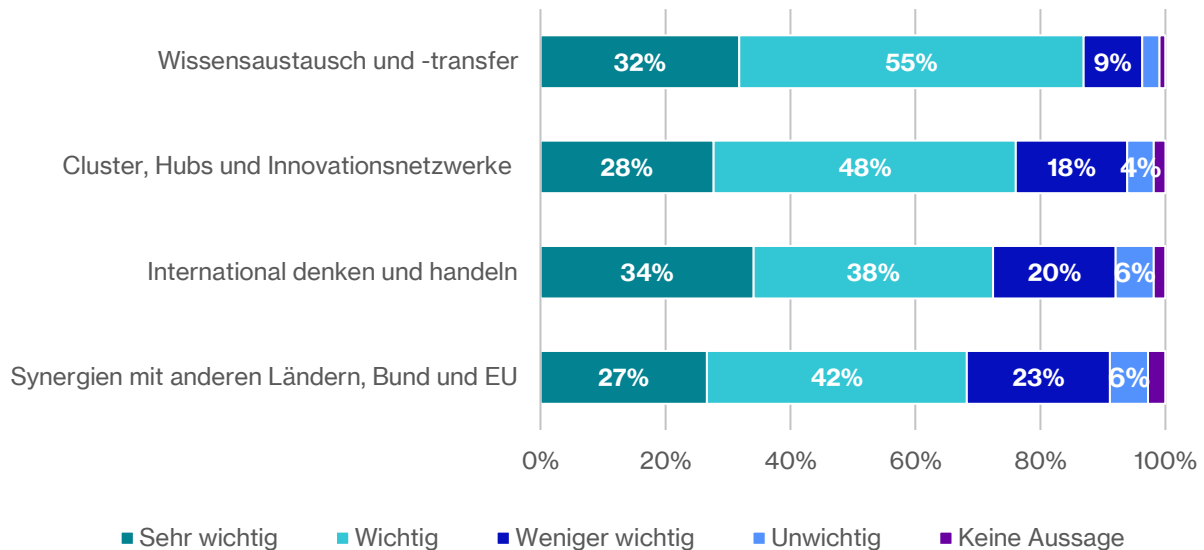
„wichtig“ nimmt dieses Element eine zentrale Stellung innerhalb des Handlungsfeldes ein. Auch **Cluster, Hubs und Innovationsnetzwerke** werden von einer klaren Mehrheit der Befragten als wichtig bewertet, was auf ihre Rolle als strukturierende Plattformen für Kooperation, Informationsfluss und Anbahnung gemeinsamer Innovationsaktivitäten hinweist.

Die Interviews liefern eine vertiefende Einordnung und zeigen auf einen **ambivalenten Blick auf die Netzwerklandschaft in NRW**. Einerseits wird die große Zahl an Netzwerken, Clustern und Initiativen als Ausdruck eines vielfältigen und leistungsfähigen Innovationsökosystems wahrgenommen. Andererseits besteht über verschiedene Akteursgruppen hinweg – darunter Banken, Start-ups, Kammern und Verbände – ein breiter Konsens, dass die Landschaft insgesamt als sehr kleinteilig und fragmentiert erlebt wird. Die Vielzahl an Netzwerken führt aus Sicht der Gesprächspartnerinnen und -partnern teilweise zu Doppelstrukturen, Überschneidungen und Konkurrenz um Aufmerksamkeit und Ressourcen. Vor diesem Hintergrund wird wiederholt der Wunsch nach stärkerer Bündelung und kritischer Masse geäußert, um Sichtbarkeit, Wirksamkeit und Spillover-Effekte zu erhöhen.

Gleichzeitig machen die Interviews deutlich, dass Vernetzung dort positiv bewertet wird, wo sie funktional organisiert ist. In diesem Zusammenhang wird die Landesinitiative NRW.innovativ durchweg als sinnvoll hervorgehoben. Sie trägt aus Sicht der Interviewpartnerinnen und -partnern dazu bei, den Austausch zwischen Clustern zu strukturieren, Synergien zu heben und Informationen koordiniert in die Regionen zu tragen. Cluster übernehmen dabei eine wichtige Rolle als Intermediäre und Multiplikatoren, die Unternehmen bündeln und gezielt ansprechen. Zugleich wird betont, dass Vernetzung nur dann als produktiv wahrgenommen wird, wenn sie thematisch fokussiert ist. Reine Austauschformate ohne klaren fachlichen Bezug werden von den Gesprächspartnerinnen und -partnern als wenig wirksam eingeschätzt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Interviews liegt auf der **Internationalisierung von Vernetzungsaktivitäten**. Diese wird weniger abstrakt global, sondern sehr konkret im europäischen Kontext diskutiert. Insbesondere die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den Niederlanden und Belgien (Flandern) wird als strategisch relevant angesehen, etwa in der Halbleiterindustrie oder der Chemie. Vor dem Hintergrund geopolitischer Entwicklungen und wachsender Anforderungen an strategische Autonomie wird betont, dass bestimmte Themen – etwa im Bereich Defense und Dual-Use – nur in europäischen Allianzen sinnvoll bearbeitet werden können. Hochschulen werden in diesem Zusammenhang auch als wichtige Anker für internationale Fachkräfte und Kooperationen gesehen.

Abbildung 32: Bedeutung der Instrumente im Handlungsfeld „Vernetzung intensivieren“ für die Aktivitäten der befragten Unternehmen



Prognos AG (2025), basierend auf den Ergebnissen der Unternehmensbefragung des Kompetenzzentrums NRW.innovativ aus dem Jahr 2025 (n =214).

Darüber hinaus weisen die Interviews auf die **Bedeutung einer engen Verzahnung mit Bundes- und EU-Ebene** hin. Überschneidungen zwischen Programmen von Land, Bund und EU werden von Unternehmen häufig als unübersichtlich wahrgenommen. Zugleich besteht die Erwartung, dass die RIS3 NRW strategisch an übergeordnete Initiativen – etwa auf Bundes- oder EU-Ebene – anschließt, um Doppelungen zu vermeiden und Finanzierungslücken vorzubeugen.

Schließlich verweisen die Interviewpartnerinnen und -partnern auf **qualitative Hemmnisse im Wissensaustausch**. Neben strukturellen Fragen wird eine gewisse „Sprachbarriere“ zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Unternehmen benannt. Gerade KMU finden sich im Geflecht der Angebote nicht immer zurecht und haben Schwierigkeiten, die passenden Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu identifizieren. In diesem Zusammenhang wird die Rolle aktiver Intermediäre (wie Cluster Organisationen und Netzwerke) hervorgehoben, die zwischen Akteurinnen und Akteuren vermitteln und Angebote stärker an den Bedarfen der Betriebe ausrichten.

Insgesamt zeigen Befragung und Interviews, dass Vernetzung als wichtiger Bestandteil des Innovationsystems anerkannt wird. Dennoch wird auch deutlich, dass ihre Wirksamkeit entscheidend von Fokussierung, Koordination und Verständlichkeit abhängt. Für die Weiterentwicklung der RIS3 NRW sollte der Schwerpunkt daher weniger auf dem Aufbau zusätzlicher Netzwerke als auf der Bündelung bestehender Strukturen, der Stärkung funktionierender Schnittstellen und der gezielten Ausrichtung auf thematische und regionale Stärken gelegt werden.

Handlungsfeld Gründung und Finanzierung unterstützen

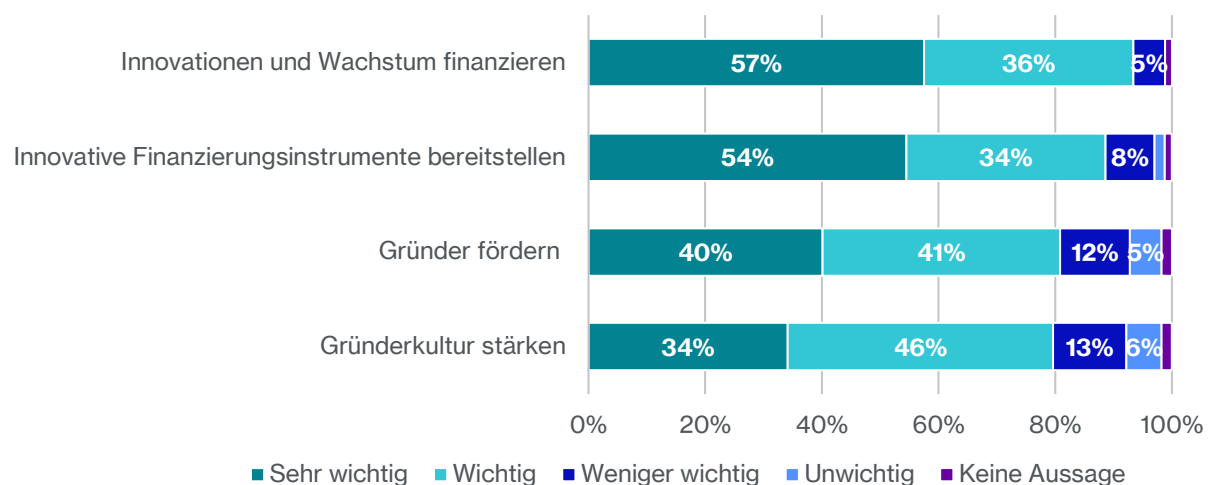
Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung und der begleitenden Interviews unterstreichen grundsätzlich die Relevanz des Handlungsfelds „Gründung und Finanzierung unterstützen“ in

NRW. Dies wird auch durch das Monitoring unterstrichen: Seit 2021 verzeichnet dieses Handlungsfeld die höchsten Gesamtausgaben mit über einer Milliarde Euro.

Zugleich liefern Befragung und Interviews differenzierte Hinweise darauf, an welchen Stellen Unternehmen und weitere Akteurinnen und Akteure besonderen Weiterentwicklungsbedarf sehen. In der Unternehmensbefragung werden insbesondere die Wichtigkeit der **Finanzierung von Innovation und Wachstum** sowie die Bereitstellung innovativer **Finanzierungsinstrumente** sehr hoch bewertet (siehe Abbildung 33). Rund neun von zehn befragten Unternehmen stufen diese Instrumente als sehr wichtig oder wichtig ein. Diese Ergebnisse unterstreichen die zentrale Rolle, die verlässliche und bedarfsgerechte Finanzierungsangebote für die Umsetzung von Innovationsvorhaben und für Wachstumsprozesse spielen. In den Interviews wird diese Einschätzung bestätigt: Öffentliche Förderinstrumente, insbesondere in frühen Phasen, werden als wichtige Unterstützung wahrgenommen, um Entwicklungsrisiken abzufedern und Innovationsprojekte anzustoßen.

Die **Förderung von Gründerinnen und Gründern** sowie die Stärkung der **Gründungskultur** werden in der Befragung ebenfalls mehrheitlich als wichtig eingeschätzt, erreichen jedoch geringere Anteile an „sehr wichtig“-Nennungen als die finanzierungsbezogenen Instrumente. Dies ist mit hoher Wahrscheinlichkeit darauf zurückzuführen, dass es sich bei den Befragten um bereits bestehende Unternehmen handelt, deren Interesse an Finanzierungsmöglichkeiten überwiegt. In den Interviews wird hervorgehoben, dass die Gründungsförderung in NRW in den vergangenen Jahren deutlich an Profil gewonnen hat. Strukturen wie die Digihubs, die Exzellenz-Start-up-Center.NRW sowie Scaleup.NRW werden als wichtige Maßnahmen beschrieben, um Gründungsaktivitäten inner- und außerhalb der Hochschulen nachhaltig zu stärken.

Abbildung 33: Bedeutung der Instrumente im Handlungsfeld „Gründung und Finanzierung unterstützen“ für die Aktivitäten der befragten Unternehmen



Prognos AG (2025), basierend auf den Ergebnissen der Unternehmensbefragung des Kompetenzzentrums NRW.innovativ aus dem Jahr 2025 (n =167).

Gleichzeitig weisen die Interviewpartnerinnen und -partnern darauf hin, dass die **wachsende Zahl an Förder- und Unterstützungsangeboten** die Orientierung für einzelne Zielgruppen zunehmend

anspruchsvoll macht – insbesondere für eher junge Unternehmen und Start-ups mit weniger Erfahrung und weniger Übersicht. Förderinstrumente sollten künftig konstant angeboten, leicht verständlich und weniger redundant sein, um die Transparenz der Angebote insgesamt zu erhöhen. Netzwerke und Beratungsangebote spielen in diesem Zusammenhang ebenfalls eine wichtige Rolle. Beim Transfer von Forschungsergebnissen durch Gründungen und Spin-offs in den Markt sehen die Interviewpartnerinnen und -partnern weiteres Entwicklungspotenzial. Insbesondere Verfahren zum IP-Transfer sowie die Begleitung des Übergangs von der technischen Entwicklung zur Markteinführung werden als wichtige Ansatzpunkte genannt.

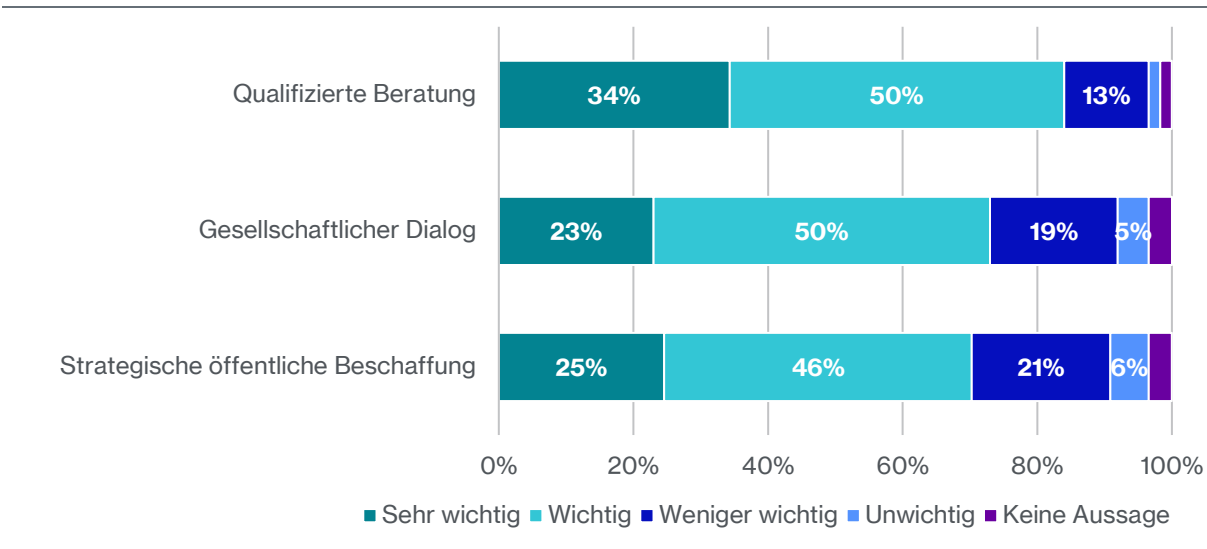
Auch strukturelle Fragen der **Verzahnung von Förderansätzen** werden in den Interviews angesprochen. Eine stärkere Verbindung von Infrastruktur-, Personal- und Netzwerkförderung sowie eine langfristigere Absicherung von Transferstrukturen könnten dazu beitragen, bestehende Stärken weiter auszubauen. Ergänzend wird auf die Bedeutung klarer Ansprechstrukturen und passgenauer Vermittlung zwischen Wissenschaft und Unternehmen hingewiesen.

Zusammenfassend bestätigen Unternehmensbefragung, Interviews und Monitoring die hohe Bedeutung des Handlungsfelds Gründung und Finanzierung für das Innovationssystem in NRW. Insbesondere verlässliche Finanzierungsinstrumente werden von Unternehmen als zentrale Voraussetzung für Innovations- und Wachstumsprozesse wahrgenommen. Auch die aufgebauten Infrastrukturen zur Förderung von innovativen Gründungen werden vielfach positiv hervorgehoben. Gleichzeitig verdeutlichen die qualitativen Befunde, dass die Wirksamkeit der insgesamt gut aufgebauten Förderlandschaft zunehmend von ihrer Übersichtlichkeit, Anschlussfähigkeit und Verzahnung abhängt. Bei der Vereinfachung und Förderung von Transfer durch Gründungen wird weiterhin Weiterentwicklungspotenzial gesehen.

Handlungsfeld Nachfrageseite einbeziehen

Abbildung 34 zeigt, dass Instrumente zur Einbindung der Nachfrageseite insgesamt als relevant eingeschätzt werden, deren Bedeutung jedoch differenziert wahrgenommen wird. Besonders deutlich wird dies bei der **qualifizierten Beratung**: Rund 84 % der befragten Unternehmen bewerten dieses Instrument als „sehr wichtig“ oder „wichtig“. Beratung wird damit als zentrale Unterstützungsleistung verstanden, insbesondere zur Orientierung in der Förder- und Innovationslandschaft sowie zur Begleitung konkreter Vorhaben. Auch der **gesellschaftliche Dialog** und die **strategische öffentliche Beschaffung** erreichen jeweils eine klare Mehrheit an positiven Bewertungen, liegen jedoch spürbar unterhalb der Beratungsleistungen. Bezüglich der Monitoringdaten nimmt das Handlungsfeld „Nachfrageseite einbeziehen“ eine kleinere Rolle ein. Insgesamt wurden hierbei nur 14,7 Millionen Euro seit 2021 ausgegeben.

Abbildung 34: Bedeutung der Instrumente im Handlungsfeld „Nachfrageseite einbeziehen“ für die Aktivitäten der befragten Unternehmen



Prognos AG (2025), basierend auf den Ergebnissen der Unternehmensbefragung des Kompetenzzentrums NRW.innovativ aus dem Jahr 2025 (n =175).

Die Interviews mit Expertinnen und Experten aus Clustern, Verbänden, Politik und Finanzierungsinstitutionen liefern wichtige Einordnungshilfen zu oben genannten Befunden. Im Bereich der **qualifizierten Beratung** wird weniger ein Mangel an Angeboten gesehen als vielmehr eine zunehmende Unübersichtlichkeit. Die Vielzahl an Beratungs-, Förder- und Unterstützungsformaten führt dazu, dass Unternehmen – insbesondere KMU – Schwierigkeiten haben, die für sie passenden Angebote zu identifizieren. In der Praxis übernehmen daher häufig Cluster, Verbände oder Kammern eine Filter- und Übersetzungsfunktion. Während Förder- und Projektträger die Beratungsqualität insgesamt positiv einschätzen, wird aus Unternehmenssicht häufiger auf bürokratische Zugänge und eine technokratische Sprache hingewiesen. Die hohe Relevanzzuschreibung in der Befragung lässt sich vor diesem Hintergrund als Ausdruck des Bedarfs nach klarer, adressatengerechter und gut strukturierter Beratung interpretieren.

Deutlich kritischer werden die Ergebnisse zur **strategischen öffentlichen Beschaffung** eingeordnet. Zwar bewerten rund 70 % der Unternehmen dieses Instrument als wichtig oder sehr wichtig, zugleich ist der Anteil an „weniger wichtig“-Nennungen vergleichsweise hoch. Die Interviews zeigen, dass diese Zurückhaltung weniger auf mangelndes Interesse zurückzuführen ist, sondern auf begrenzte praktische Erfahrungen mit innovativer Beschaffung. Mehrere Gesprächspartnerinnen und -partnern bezeichnen diesen Bereich als bislang ausbaufähig und sehen bislang nicht ausgeschöpftes Potenzial. Insbesondere die Rolle der öffentlichen Hand als erster Kunde („First Client“) für neue Technologien wird vereinzelt hervorgehoben – etwa um Innovationen aus Forschung und Entwicklung in frühe Anwendungen zu überführen und Markteintrittsbarrieren zu überwinden. Ähnlich verhält es sich mit dem **gesellschaftlichen Dialog**, der in der Befragung überwiegend als wichtig, aber selten als sehr wichtig bewertet wird. Die Interviews verdeutlichen, dass Dialogformate vor allem dann Wirkung entfalten, wenn sie konkret auf Anwendungsfragen, Akzeptanz und Implementierung ausgerichtet sind. Abstrakte oder kurzfristige Formate werden hingegen als wenig anschlussfähig wahrgenommen.

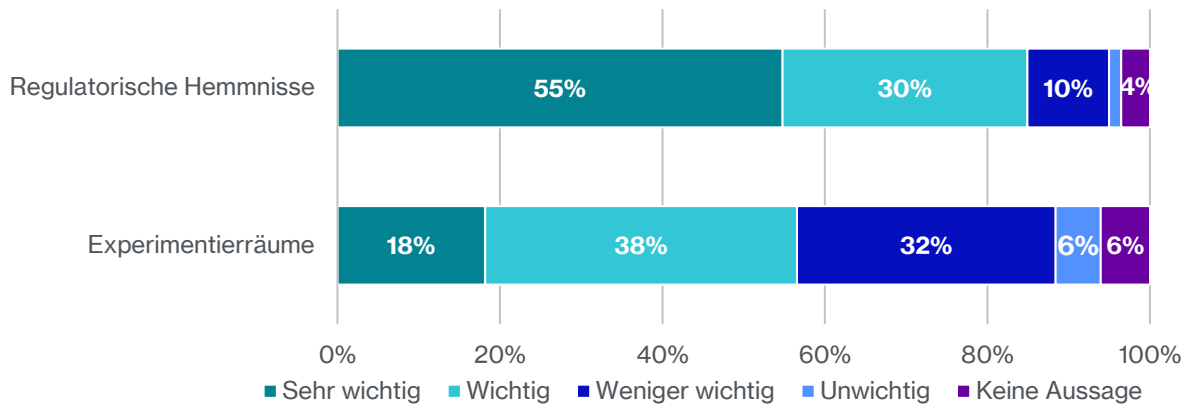
Insgesamt zeigen Befragung und Interviews: Die Nachfrageseite wird als wichtiger Bestandteil eines leistungsfähigen Innovationssystems anerkannt. Die Befunde zeigen ebenfalls, dass die Akteurslandschaft eher zu dicht besetzt ist, was tendenziell Überschneidungen und Doppelstrukturen begünstigt. Die zukünftige RIS3 NRW sollte daher bestehende Angebote besser strukturieren, intermediäre Akteurinnen und Akteure stärken und insbesondere bei öffentlicher Beschaffung und Dialogformaten stärker auf konkrete Anwendung und Lernprozesse setzen.

Handlungsfeld Rechtsrahmen weiterentwickeln

Obgleich einzelne Instrumente als sinnvoll angegeben werden, wird das Handlungsfeld in den Interviews teils kritisch aufgegriffen, was aufgrund der Aktualität und Relevanz der Diskussion um bürokratische Hemmnisse und deren Implikationen für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit nicht überrascht.

Abbildung 35 zeigt, dass der **Abbau regulatorischer Hemmnisse** aus Sicht der Unternehmen eine hohe Bedeutung hat. Rund 85 % der Befragten stufen diesen Aspekt als sehr wichtig oder wichtig ein. Demgegenüber wird die Rolle von **Experimentierräumen** differenzierter bewertet. Zwar wird ihnen grundsätzlich Relevanz zugesprochen, sie werden jedoch seltener als vorrangige Hebel eingeschätzt. Die Interviews tragen zu einer vertieften Einordnung dieser Ergebnisse bei. Wiederholt wird auf die **gewachsene Komplexität der Förder- und Regulierungslandschaft hingewiesen**, die insbesondere für Start-ups und KMU mit einem hohen administrativen Aufwand verbunden ist. Die Vielzahl an Programmen, Anforderungen und Fristen erschwert die Orientierung und bindet Ressourcen, was den Wunsch nach klaren und gut handhabbaren Verfahren nachvollziehbar macht. Der Einsatz spezialisierter Unterstützung bei der Antragstellung wird dabei eher als Reaktion auf diese Komplexität, denn als eigenständiges Ziel gesehen. Auch strukturelle Aspekte werden angesprochen. Die bestehende Trennung unterschiedlicher Förderlogiken – etwa zwischen Infrastruktur- und Personal- bzw. Qualifizierungsförderung wird als Herausforderung für integrierte Innovations- und Transferprojekte beschrieben, insbesondere dort, wo Vorhaben mehrere Entwicklungsstufen oder Akteursgruppen verbinden. Ergänzend verweisen die Interviewpartnerinnen und -partnern auf die Bedeutung von angemessenen Zeitabläufen und Liquiditätswirkungen von Förderverfahren. Längere Bearbeitungszeiten, Erstattungslogiken und feste Fristen können die Planung von Innovationsvorhaben erschweren, insbesondere für junge und wachstumsorientierte Unternehmen.

Abbildung 35: Bedeutung der Instrumente im Handlungsfeld „Rechtsrahmen weiterentwickeln“ für die Aktivitäten der befragten Unternehmen



Prognos AG (2025), basierend auf den Ergebnissen der Unternehmensbefragung des Kompetenzzentrums NRW.innovativ aus dem Jahr 2025 (n =200).

Die Interviews zeichnen ein **zurückhaltendes Bild von der bisherigen Wirksamkeit von Experimentierräumen und Reallaboren** im Handlungsfeld „Rechtsrahmen weiterentwickeln“. Zwar werden Reallabore grundsätzlich als sinnvolles Instrument anerkannt, zugleich werden jedoch bislang nur begrenzte Erfolge gesehen. Insbesondere aus regionaler Perspektive wird kritisiert, dass bestehende Formate häufig zu eng gefasst sind und eher Pilotprojekte innerhalb des bestehenden Rechtsrahmens darstellen als echte regulatorische Erprobungsräume.

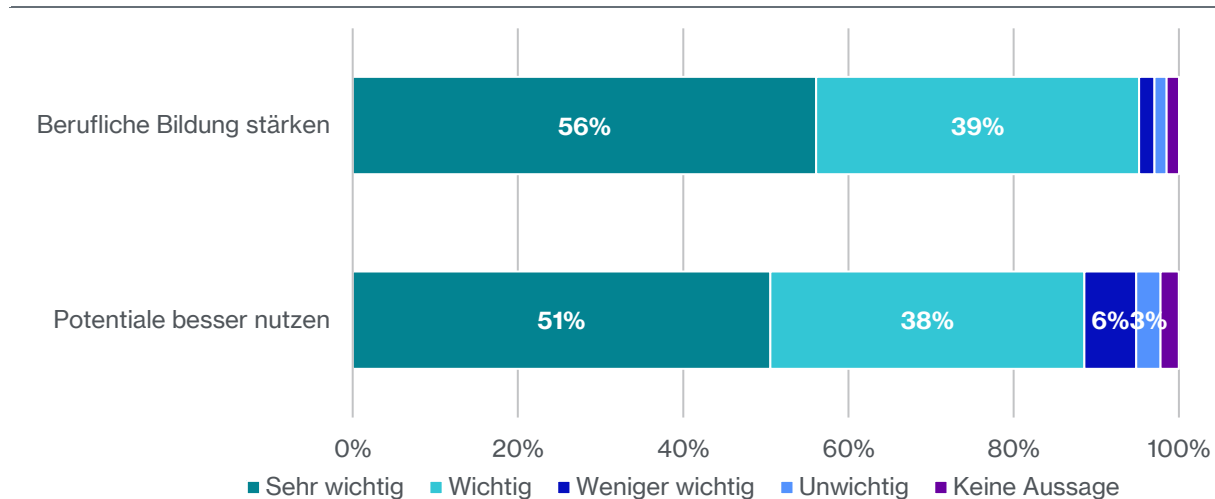
Vor diesem Hintergrund lassen sich auch die Ergebnisse der Unternehmensbefragung einordnen, in der Experimentierräume deutlich zurückhaltender bewertet werden als der Abbau regulatorischer Hemmnisse insgesamt. Mehrere Interviewpartnerinnen und -partnern formulieren daher den Wunsch, **Reallabore stärker als echte, zeitlich befristete regulatorische Freiräume** auszugestalten, in denen Kommunen und Unternehmen unter realen Bedingungen von bestehenden Vorgaben abweichen können. Dies wird als notwendige Voraussetzung gesehen, um Innovationen zu erproben, die im geltenden Rechtsrahmen noch nicht abgebildet sind. Zugleich wird betont, dass Reallabore insbesondere dann Wirkung entfalten, wenn sie konsequent an Anwendungsfeldern und regionalen Stärken ansetzen und den Transfer neuer Technologien in konkrete Einsatzkontexte unterstützen. Ergänzend werden Experimentierräume als potenzielle Knotenpunkte für Vernetzung und Wissenstransfer gesehen, sofern bestehende Aktivitäten sichtbar gemacht und stärker miteinander verknüpft werden.

In der Gesamtschau zeigt sich, dass Weiterentwicklungsbedarf im Handlungsfeld Regulatorik von Unternehmen und den interviewten Expertinnen und Experten weniger in neuen Instrumenten als in der Vereinfachung, Beschleunigung und besseren Verzahnung bestehender Verfahren gesehen wird. Der **Abbau regulatorischer Hemmnisse besitzt aus Unternehmenssicht hohe Priorität**, insbesondere mit Blick auf Planbarkeit, administrative Entlastung und zeitnahe Umsetzung von Innovationsvorhaben. Experimentierräume werden zwar grundsätzlich als sinnvolles Ergänzungsinstrument anerkannt, ihre Wirkung bleibt bislang jedoch begrenzt und stark von der konkreten Ausgestaltung abhängig. Perspektivisch liegt ihr Potenzial vor allem in einer stärker anwendungsorientierten und regional verankerten Umsetzung, die echte regulatorische Lernprozesse ermöglicht und bestehende Strukturen sinnvoll ergänzt.

Handlungsfeld Fachkräfte sichern

Im Handlungsfeld Fachkräfte sichern sind die Zustimmungswerte der beiden betrachteten Instrumente auf einem vergleichbaren hohen Niveau, was deren insgesamt hohe Relevanz für die befragten Unternehmen verdeutlicht (siehe Abbildung 36). Analog zum Handlungsfeld Rechtsrahmen Weiterentwickeln war das Thema Fachkräfte sichern den vergangenen Jahren stets von hoher Relevanz in verschiedenen Unternehmensbefragungen, was auch hier zum Ausdruck kommt. Zwischen den abgefragten Instrumenten lassen sich Unterschiede in der Bewertung ausmachen. So liegt der Anteil der Befragten, die das Instrument „**Berufliche Bildung stärken**“ für unwichtig halten, bei lediglich einem Prozent, während er sich im Falle des Instruments „**Potentiale besser nutzen**“ auf drei Prozent beläuft. Das Feld der beruflichen Bildung wurde dabei besonders durch Bildungschecks unterstützt. Hierbei wurden im Jahr 2024 knapp 35.000 Bildungschecks & -materialien ausgestellt. Das Handlungsfeld kann seit 2021 knapp 530 Millionen Euro Gesamtausgaben verbuchen; dabei stammten 282,4 Millionen Euro aus dem Jahre 2024.

Abbildung 36: Bedeutung der Instrumente im Handlungsfeld „Fachkräfte sichern“ für die Aktivitäten der befragten Unternehmen



Prognos AG (2025), basierend auf den Ergebnissen der Unternehmensbefragung des Kompetenzzentrums NRW.innovativ aus dem Jahr 2025 (n =271).

Die Interviews bestätigen hier nochmals die hohe Relevanz von Fachkräften und erläutern, dass Innovation oftmals am fehlenden Personal scheitern würde. Als ein **zentrales Hemmnis des Handlungsfeldes wird die Trennung der Fördertöpfe** (z. B. EFRE für Technik/Infrastruktur vs. ESF für Personal) angesehen. Dabei seien integrierte Ansätze, die Investitionen in Infrastruktur und die Qualifizierung von Personal kombinieren, kaum möglich, aber dringend benötigt. Diese Abgrenzung wird als Herausforderung für Innovationsprojekte beschrieben, da technische Ausstattung und qualifiziertes Personal in der Praxis eng miteinander verbunden sind. Regionale Akteurinnen und Akteure und Hochschulen berichten, dass Projekte ihr Potenzial nicht vollständig entfalten können, wenn Investitionen in Infrastruktur nicht mit Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung kombiniert werden können. Vor diesem Hintergrund wird eine stärkere Verzahnung der Förderansätze als sinnvoller Ansatz zur Unterstützung von Fachkräfteentwicklung und Innovation gesehen.

Darüber hinaus verweisen einzelne Interviewpartnerinnen und -partnern auf **ungenutzte Potenziale innerhalb bestehender Belegschaften**. Aus dieser Perspektive wird betont, dass Innovationsprozesse stärker an den Kompetenzen und Erfahrungen der Beschäftigten ansetzen könnten. Vorschläge wie die gezielte Identifikation von Innovationspotenzialen in Unternehmen oder kooperative Qualifizierungsformate zwischen KMU, Hochschulen und größeren Unternehmen ergänzen die Ergebnisse der Befragung, in der die bessere Nutzung vorhandener Potenziale ebenfalls hoch bewertet wird. Ein weiterer Aspekt betrifft die Gewinnung und Bindung internationaler Fachkräfte. Insbesondere aus wissenschaftlicher Sicht wird darauf hingewiesen, dass Hochschulen eine wichtige Rolle bei der Ansprache internationaler Talente spielen können. Dieser Ansatz wird vor allem im Zusammenhang mit langfristigen demografischen Entwicklungen und der nachhaltigen Sicherung von Fachkräftepotenzialen diskutiert.

Schließlich machen die Interviews auf **administrative Rahmenbedingungen** aufmerksam, die die Einstellung von Personal in geförderten Projekten beeinflussen. Vorgaben wie der spätere Projektstart nach Bewilligung können dazu führen, dass Personal erst zeitverzögert eingestellt wird. Zugleich wird die Projektförderung weiterhin als ein wichtiges Instrument gesehen, um Personal für innovationsbezogene Vorhaben zu finanzieren.

In der Gesamtschau zeigen Befragung und Interviews, dass Fachkräfte als zentraler Faktor für Innovationsprozesse wahrgenommen werden; sowohl Qualifizierung als auch die Mobilisierung vorhandener Potenziale spielen dabei eine wichtige Rolle. Dies unterstreicht die Relevanz einer guten Abstimmung zwischen Fachkräfte- und Innovationsförderung.

3.3 **Ausblick auf zukünftige Bedarfe für die Weiterentwicklung der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen**

Wie in Abschnitt 3.1 dargestellt, erfüllt die RIS3 NRW 2021-2027 für die Akteurinnen und Akteure eine **wichtige Orientierungs- und Koordinierungsfunktion im Innovationssystem** – insbesondere durch die Setzung von Prioritäten, die Bündelung von Instrumenten und die Rahmung der Zusammenarbeit zwischen zentralen Umsetzungsakteuren. Gleichzeitig verdeutlichen die Analysen, dass sich die externen Rahmenbedingungen seit Beginn der Förderperiode spürbar verändert haben. Geopolitische Unsicherheiten, Transformationsdruck in zentralen Industriebranchen sowie anhaltende Engpässe bei Fachkräften und Finanzierung prägen zunehmend die Anforderungen an die Weiterentwicklung der Strategie.

Übergreifend lässt sich festhalten, dass die RIS3 NRW über ein **wohldefiniertes Instrumentenset** verfügt, dessen Wirkung jedoch durch strukturelle und operative Hemmnisse begrenzt wird. Eine hohe Akzeptanz erfahren insbesondere Instrumente, die unmittelbar zur operativen Innovationsfähigkeit beitragen, etwa über Zuschüsse und Finanzierungsangebote. Zugleich verweisen die Befunde auf eine wachsende Komplexität der Förderlandschaft, starre Verfahren sowie Potenziale für eine stärkere Abstimmung und Kohärenz zwischen den Handlungsfeldern. Der Entwicklungsbedarf wird daher weniger in der Einführung neuer Instrumente gesehen, sondern vorrangig in deren besserer Verzahnung, Vereinfachung und strategischer Schärfung.

Im Folgenden werden daher **zentrale Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung der RIS3 NRW** aufgezeigt, die auf der strategischen Weiterentwicklung bestehender Strukturen und Verfahren aufbauen. Abbildung 37 fasst diese Ansatzpunkte entlang von fünf miteinander verknüpften Handlungsdimensionen zusammen. Zentrale Hebel sind dabei eine stärkere integrative Ausrichtung

der Innovationsfelder, eine klarere Fokussierung auf übergeordnete Zukunftsthemen, die Verbesserung von Kohärenz und Koordination im Instrumentenmix sowie eine konsequentere Ausrichtung auf Anwendung, Skalierung und Innovationsdiffusion.

Abbildung 37: Übersicht der zentralen Handlungsbedarfe zur Weiterentwicklung der RIS3 NRW



Quelle: Prognos (2025), basierend auf den Ergebnissen der Zwischenevaluierung.

Governance weiterentwickeln, um Konzentration und Innovationsdiffusion erfolgreich fördern zu können

Ein erster übergreifender Handlungsbedarf betrifft die **Weiterentwicklung der Innovationsfelder**. Resilienz, technologische Souveränität sowie sicherheits- und verteidigungsrelevante Fragestellungen werden von zahlreichen Expertinnen und Experten als zunehmend zentral eingeschätzt und sollten in der strategischen Ausrichtung noch deutlicher verankert werden. Deren sektorübergreifender Charakter macht jedoch den Bedarf deutlich, technologische Querschnitte stärker abzubilden und dadurch integriert förderbar zu machen; ein Aspekt, der grundsätzlich auch auf weitere Themen zutrifft, wie Zirkularität und Digitales.

Vor diesem Hintergrund bietet ein **stärker integrativer Ansatz** das Potenzial, das innovationspolitische Profil des Landes sowie die Steuerung der RIS3 NRW vor dem Hintergrund zunehmender technologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Komplexität weiter zu schärfen. Sektorale Zuschnitte der Innovationsfelder haben in der Vergangenheit eine wichtige Orientierungsfunktion erfüllt. Gleichwohl verlaufen Innovationsprozesse zunehmend sektoren-, technologie- und anwendungsübergreifend. Ein integrativer Ansatz kann dazu beitragen, die Kohärenz der innovationspolitischen Steuerung weiter zu verbessern. Durch einen ressort- und branchenübergreifenden strategischen Rahmen lassen sich Förderinstrumente, Vernetzungsaktivitäten und regulatorische Maßnahmen besser aufeinander abstimmen, Schnittstellen klarer gestalten und Koordinationsaufwände reduzieren.

Einen Ausgangspunkt hierfür könnte die Ausrichtung auf übergeordnete Zukunftsthemen darstellen, die Akteurinnen und Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Anwendung entlang der gesamten Innovationskette adressieren und Innovationsimpulse über Ressort- und Sektorgrenzen hinweg bündeln. Diese Zukunftsthemen sollten insofern einen integrativen Charakter aufweisen,

der es ermöglicht, Innovationen in unterschiedlichen Branchen, Sektoren und Technologiefeldern anzustoßen und zugleich deren Beiträge auf klar definierte übergeordnete Zielsetzungen bündelt.

Durch eine **Reduktion der definierten Felder** kann in einem ersten Schritt eine vielfach durch die Interviewpartnerinnen und -partnern geforderte stärkere Konzentration erfolgen. Eine gezielte Fokussierung auf Exzellenz kann dazu beitragen, kritische Masse und internationale Sichtbarkeit aufzubauen. Gleichzeitig sollten flankierend hierzu auch breiter angelegte Ansätze verfolgt werden, um Innovationsdiffusion in der Breite der Unternehmenslandschaft zu unterstützen, etwa durch adaptionsorientierte Gutscheinförderung²³, welche ggf. Konzept- und Machbarkeitsstudien integrieren und Innovationen nicht ausschließlich als Marktneuheit, sondern als Neuheit in den Grenzen des Unternehmens definieren.

RIS3 NRW durch strategisches Roadmapping und wirkungsorientiertes Monitoring laufend weiterentwickeln

Angesichts sich beschleunigender technologischer Entwicklungen, diskontinuierlicher Technologiesprünge und externer Schocks sollte die **künftige RIS3 NRW als dynamische, lernende Strategie** begriffen werden. **Strategisches Roadmapping** bietet hierfür einen zentralen Ansatz, um relevante Technologie-, Markt- und Regulierungstrends systematisch zu erfassen, ihre Bedeutung für die definierten Zukunftsthemen zu bewerten und daraus konsistente Entwicklungs- und Umsetzungspfade sowie Maßnahmen der Landesregierung Nordrhein-Westfalen abzuleiten. Hierdurch wird es ermöglicht, kritische Abhängigkeiten, erforderliche Kompetenzen und benötigte Infrastrukturen entlang der Innovationskette transparent aufzuzeigen, daraus Anpassungsbedarfe abzuleiten und diese in die Umsetzung einzubringen.

Strategisches Roadmapping sollte durch ein noch **wirkungsorientierteres Monitoring** flankiert werden. Über klassische Output-Kennzahlen hinaus sollten zusätzlich Outcomes und Wirkungen möglichst systematisch erfasst werden, beispielsweise anhand angestrebter und tatsächlich erreichter Technologiereifegrade, getätigter Folgeinvestitionen, Nutzerzufriedenheit oder vergleichbaren Indikatoren. Dadurch lassen sich Lücken in der Zielerreichung ebenso wie neue Chancen identifizieren und in die Weiterentwicklung der Strategie zurückspielen.

Verfahren weiter vereinfachen

Eine weitere **Vereinfachung von Förderverfahren** stellt eine wiederholt hervorgehobene und kontinuierliche Daueraufgabe dar, die auch in NRW weiter vorangetrieben werden sollte. Entlang des Förder- und Projektzyklus bieten sich hierfür verschiedene mögliche Ansatzpunkte in der aktuellen Förderpraxis: In der Phase der Antragsstellung sorgen verbindliche Vergabefristen für Transparenz und Planbarkeit über die Vergabe, auch in wettbewerblichen Verfahren.²⁴ Hierbei sollte auch eine weitere Verkürzung von Bewilligungszeiträumen angestrebt werden, um verkürzten Innovationszyklen und unternehmerischer Planbarkeit gerecht zu werden. Durch die Einführung von Pauschalen in der Fördersystematik konnte bereits erhebliches Vereinfachungspotenzial in der Budgetplanung und Projektdurchführung realisiert werden. Mit der perspektivischen Einführung und Ausrollung von ergebnis- und meilensteinbasierten Abrechnungsverfahren bietet sich künftig die Möglichkeit, Verwaltungs- und Abrechnungsaufwände stark zu reduzieren und administrative Hürden in der Innovationsförderung weiter zu senken – insbesondere für die zentrale Zielgruppe der KMU. In diesem Zuge sollten auch Berichtspflichten möglichst verschlankt und ergebnisorien-

²³ In NRW gibt es hierfür bereits das Programm Mittelstand Innovativ & Digital. Dessen Verfügbarkeit könnte weiter ausgebaut werden.

²⁴ Dies ist etwa im Bundesprogramm KMU Innovativ der Fall.

tiert gestaltet werden; auch Mittelumwidmungen in Projekten sollten hierdurch deutlich vereinfacht werden, solange sie zum angestrebten Ergebnis beitragen. Abschließend kann auch eine wohldosierte Vorabzahlung von Mitteln, etwa in der Anfangsphase von Projekten, einen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung insbesondere für kleine Unternehmen leisten.

Akteurslandschaft straffen, Synergien steigern

NRW ist ein polyzentristisches Bundesland mit einer **Vielzahl an Unterstützungsstrukturen, Intermediären und Akteurinnen und Akteuren**, welche die regionalen Anforderungen und Sektoren adressieren. In mehreren Interviews mit Expertinnen und Experten wurde jedoch deutlich, dass die hohe Akteursdichte teilweise zu Überschneidungen und Redundanzen bei der Adressierung insbesondere von Unternehmen führt. Die Netzwerk- und Clusterlandschaft wird dabei als stark fragmentiert und zum Teil regional kleinteilig ausgeprägt beschrieben. Parallele Strukturen mit ähnlichen Leistungsversprechen konkurrieren häufig um dieselben Zielgruppen und Themen und erschweren damit die Bildung kritischer Masse.

Gleichzeitig zeigt sich, dass die Nutzung des grundsätzlich breit aufgestellten Instrumentenkastens aus Unternehmenssicht oftmals an **mangelnder Transparenz und Orientierung** scheitert. Kleinteilige Angebotsstrukturen können das Wachstum kritischer Masse sowohl auf Ebene der Programme als auch auf Ebene der Akteurinnen und Akteuren begrenzen und mindern damit potenzielle Synergieeffekte im Innovationssystem.

Anwendungs- und Marktorientierung systematisch fördern

Patente und wissenschaftliche Publikationen bleiben weiterhin zentrale Leistungsindikatoren eines funktionierenden Forschungs- und Innovationssystems. Sie sind Ausdruck technologischer Exzellenz, sichern Wissensvorsprünge, ermöglichen Schutzrechte und bilden eine wichtige Grundlage für Transfer und Anschlussforschung. Ihre wirtschaftliche Wirkung entfalten sie jedoch erst dann, wenn sie frühzeitig in klare Umsetzungs- und Verwertungspfade eingebettet und dadurch systematisch in Anwendung, Skalierung und kommerzielle Verwertung überführt werden. In der aktuellen innovationspolitischen Debatte gilt daher die erfolgreiche Kommerzialisierung als entscheidender Engpass und als zentraler Hebel, um Wettbewerbsfähigkeit, Wertschöpfung und Beschäftigung nachhaltig zu sichern.

Entsprechend verdeutlichen die Ergebnisse der Zwischenevaluierung den Bedarf an einer **stärkeren Anwendungs- und Marktorientierung der Innovationsförderung**. Zwar wird die Entwicklung von Prototypen und Patenten sowie FuE-Aktivitäten umfassend unterstützt, der Übergang von der Entwicklung in Anwendung, Skalierung und Markt bleibt jedoch häufig anspruchsvoll. Neben dem Zugang zu Kapital werden in diesem Zusammenhang insbesondere vereinfachte Ausgründungs- und IP-Transferprozesse sowie die strategische Nutzung öffentlicher Nachfrage als zentrale Hebel genannt, um Ausgründungs- und Skalierungsprozesse wirksamer zu unterstützen.

Insbesondere in „klassischen“ Verbundforschungsprojekten, aber auch bei der Innovationsförderung im Allgemeinen, sind die frühe Identifikation von Verwertungspotenzialen, der Übergang von Prototypen in Anwendung und Markteinführung sowie die Anschlussfähigkeit zwischen Förderphasen bislang nicht systematisch abgesichert. Vor diesem Hintergrund sollten Verbundforschungsprojekte stärker durch frühe, begleitende Screenings ergänzt werden, um Anwendungspotenziale bereits während der Projektlaufzeit sichtbar zu machen und strategisch weiterzuverfolgen. Zudem ist es erforderlich, in späten Projektphasen externe, markt- und verwertungsorientierte Perspektiven einzubringen, etwa durch gezielte Marktvalidierung und Coaching. Phasen der unterstützten

Marktexploration sollten daher **stärker in bestehende klassische Instrumente der Verbundförderung** eingebettet werden, um die Verzahnung zwischen anwendungsnaher Forschung und Valorisierung weiter zu stärken.

Abschließende Einordnung

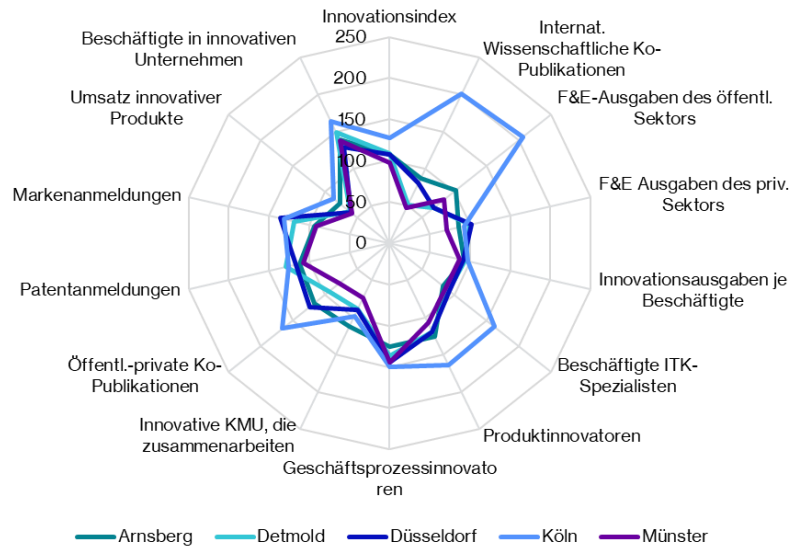
Übergreifend verdeutlichen die dargestellten Ansatzpunkte, dass die Weiterentwicklung der RIS3 NRW vor allem eine **stärkere strategische Integration** erfordert. Im Zentrum stehen dabei eine klarere inhaltliche Fokussierung auf übergeordnete Zukunftsthemen, eine stärkere sektor-, technologie- und anwendungsübergreifende Ausrichtung der Innovationsfelder sowie eine verbesserte Abstimmung zwischen Governance-Strukturen, Instrumenten und Akteurslandschaft. Ergänzend zeigt sich der Bedarf, Verfahren weiter zu vereinfachen, Transparenz und Orientierung für Akteurinnen und Akteure zu erhöhen und die Innovationsförderung konsequenter auf Anwendung, Skalierung und Innovationsdiffusion auszurichten. Zusammengenommen zielen diese Ansatzpunkte darauf ab, die Wirksamkeit der bestehenden Instrumente zu erhöhen, Synergien im Innovationssystem besser zu nutzen und die strategische Steuerungsfähigkeit der RIS3 NRW unter veränderten Rahmenbedingungen zu stärken.

Die identifizierten Bedarfe fließen gezielt in den derzeit **laufenden Prozess zur Weiterentwicklung der RIS3 NRW** ein und unterstützen sowohl die Ausgestaltung zukunfts-themenübergreifender Handlungsfelder und innovationspolitischer Ansätze als auch die Weiterentwicklung zukünftiger Governance-, Umsetzungs- und Monitoringstrukturen. Gleichzeitig bilden die Ergebnisse der Zwischenevaluierung einen zentralen Baustein der **für 2027 vorgesehenen Gesamtevaluierung der RIS3 NRW 2021–2027**, indem sie eine systematische Einordnung der bisherigen Strategiewerksamkeit ermöglichen und eine evidenzbasierte Grundlage für deren abschließende Bewertung liefern.

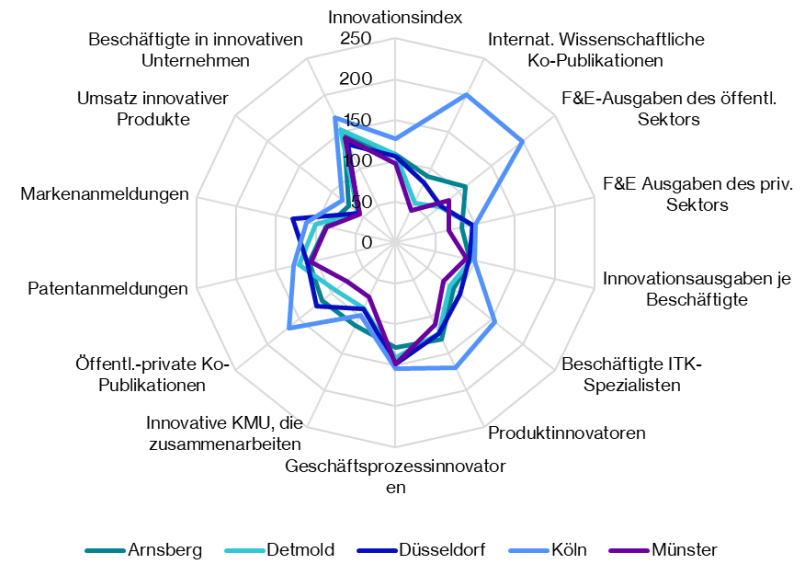
Anhang

Abbildung 38: Vergleich ausgewählter Indikatoren der fünf NRW- Regierungsbezirke im Regional Innovation Scoreboard 2021 und 2023

Indikatorenwerte der fünf NRW-Regierungsbezirke für das Jahr **2023**

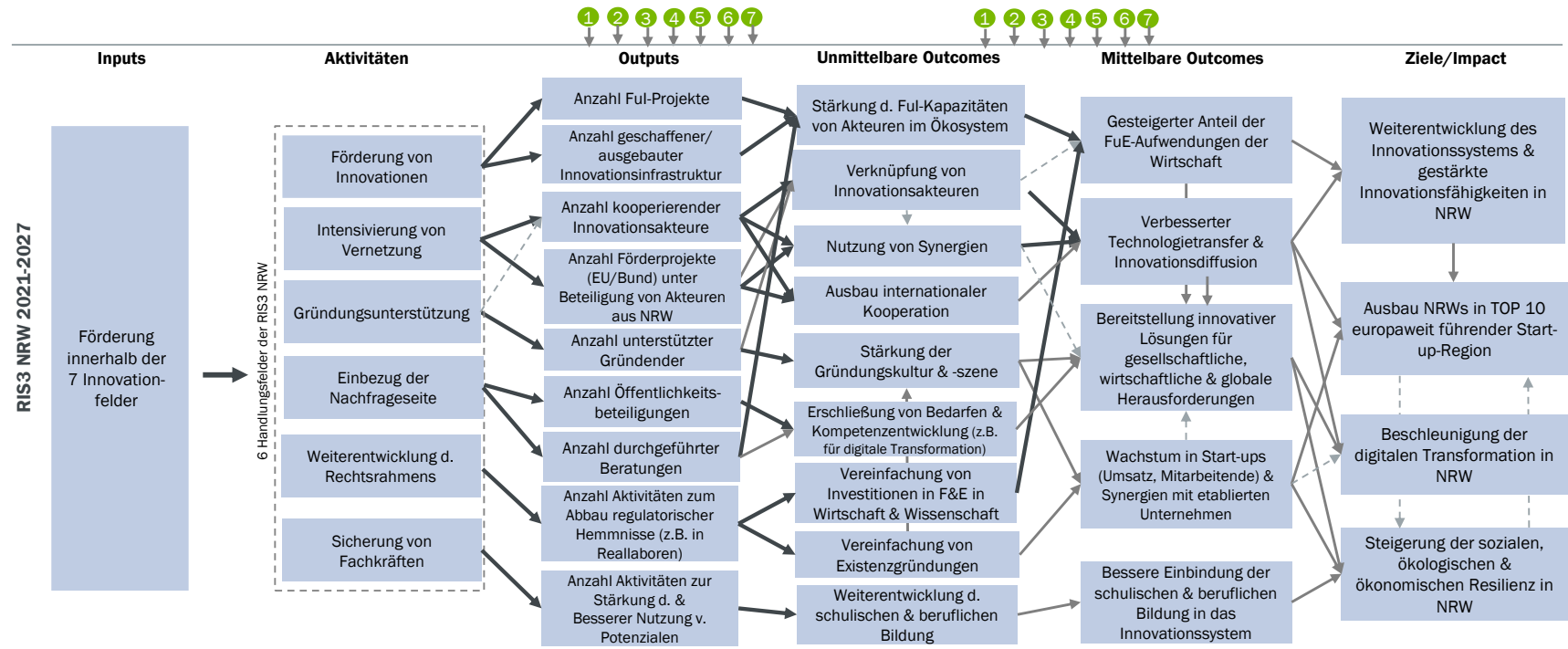


Indikatorenwerte der fünf NRW-Regierungsbezirke für das Jahr **2025**



Quelle: Prognos AG (2025), eigene Darstellung basierend auf Daten des Regional Innovation Scoreboard 2023 & 2025.

Abbildung 39: Wirkungsmodell der Regionalen Innovationsstrategie Nordrhein-Westfalen 2021-2027



Externe Rahmenbedingungen & Risiken

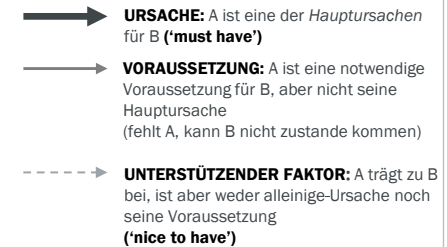
1. Struktur & Leistungsfähigkeit des regionalen Ökosystems (Wissensproduktion, Humankapital, komplementäre Netzwerke, etablierte Unternehmen, Gründungsdynamik & -Kultur, Förder-&Finanzierungsangebote)
2. Gründungsklima & Opportunitätskosten von Gründungen sowie Qualifikation & Skills von Gründenden (technische, unternehmerische, kaufmännische Fähigkeiten)
3. Kooperationsbereitschaft relevanter Innovationsakteure
4. Technologische, wirtschaftliche, gesellschaftliche Trends
5. Interesse von Bürgerinnen & Bürgern an Beteiligungsformaten
6. Allgemeine regionale Wirtschaftsentwicklung
7. Pandemiebedingte Einschränkungen (z.B. Kontaktbeschränkungen)

Indirekte & weiterführende Effekte

- a. Schaffung nachhaltiger Beschäftigung entlang der (neuen) Wertschöpfungsketten
- b. Folgeinnovationen durch größere Vielfalt an Produkten & Lösungsansätzen
- c. Sicherung & Stimulierung von Effizienz und Produktivität der Unternehmen durch gesteigerten Wettbewerb
- d. Steigerung der Lebensqualität in NRW

a b c d

Legende



Quelle: Prognos AG (2023)

Tabelle 2: Überblick über die Gesprächspartnerinnen und -partner des Interviewprogramms

Organisation	Stakeholdergruppe
VCI NRW	
VDMA NRW	
ZVEI Landesstelle NRW	Branchenverband
Bitcom	
BDEW NRW	
DGB NRW	Gewerkschaft
Hochschulennetzwerk NRW	
Universität NRW – Landesrektorenkonferenz der Universitäten e. V.	Hochschulen
ClusterAllianz.NRW	
Regionen.NRW	Innovations- & Standortnetzwerke
Projekträger Jülich / Leitmarktagentur	
MWIKE	
NRW.Bank	Öffentliche Hand (Ministerium)
Unternehmer NRW	
WHKT	
Start-up-Verband	Wirtschaftsverbund (branchenübergreifend)
IHK NRW	

Tabelle 3: Gliederung der Branchenagglomerate im Interviewprogramm

WZ-Bezeichnung (kurz)	Zusammengefasstes Branchenagglomerat
Landwirtschaft, Jagd	Primärwirtschaft & Rohstoffe
Erzbergbau	
Bergbaudienstleistungen	
Nahrungs- und Futtermittel	Verarbeitendes Gewerbe
Getränkeherstellung	
Textilien	
Bekleidung	
Holz-, Korkwaren	
Papier, Pappe	
Druckerzeugnisse	
Chemische Erzeugnisse	
Pharmazeutische Erzeugnisse	
Gummi- & Kunststoffwaren	
Glas, Keramik, Steine/Erden	
Metallerzeugung/-bearbeitung	
Metallerzeugnisse	
Elektronische/optische Erzeugnisse	
Elektrische Ausrüstungen	
Maschinenbau	
Kraftwagen & -teile	
Sonstiger Fahrzeugbau	
Möbel	
Sonstige Waren	
Reparatur Maschinen	
Energieversorgung	Energie, Umwelt & Infrastruktur
Wasserversorgung	
Abwasserentsorgung	
Abfall & Rückgewinnung	
Umweltbeseitigung	Bau & Ausbau
Hochbau	
Tiefbau	

Ausbaugewerbe

Großhandel

Schifffahrt

Handel, Verkehr & Logistik

Luftfahrt

Lagerei/Verkehrsdienstl.

Verlagswesen

Telekommunikation

Informations- & Digitalwirtschaft

IT-Dienstleistungen

Informationsdienstleistungen

Architektur & Ingenieurbüros

Forschung & Entwicklung

Freiberufliche techn. Tätigkeiten

Wissensintensive & öffentliche DL

Öffentliche Verwaltung

Gesundheitswesen

Persönliche Dienstleistungen

Tabelle 4: Übersicht der in der Monitoring-Erhebung 2025 quantitativ erfassten RIS3-relevanten Aktivitäten und Indikatoren

RIS3-relevante Aktivität	Zugeordnetes Handlungsfeld 1	Zugeordnetes Instrument 1	Zugeordnetes Handlungsfeld 2	Zugeordnetes Instrument 2	Zugeordnetes Handlungsfeld 3	Zugeordnetes Instrument 3	Indikator	Indikatortyp	Indikatorgruppe
Potentialberatung	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Potentialberatung	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	n/a	n/a	Zahl der durchgeführten Beratungen	Output	Beratungsleistungen
Transformationsberatung	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Transformationsberatung	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	n/a	n/a	Zahl der durchgeführten Beratungen	Output	Beratungsleistungen
Bildungsscheck NRW	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Bildungsscheck NRW	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der ausgegebenen Bildungsschecks	Output	Bildungsschecks und -materialien
Bildungsscheck NRW	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der eingelösten Bildungsschecks	Output	Bildungsschecks und -materialien
TalentKompass NRW	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
TalentKompass NRW	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	n/a	n/a	n/a	n/a	Ausgegebene Materialien	Output	Bildungsschecks und -materialien

Forschungsstrategie des MKW	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Summe Der Forschungsförderung	Input	Fördermittel
Rückkehrerprogramm	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Rückkehrerprogramm	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der Rückkehrer	Output	-
Förderung der Stammzellforschung	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Summe Der Forschungsförderung	Input	Fördermittel
Förderung der Biotechnologie	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Summe Der Forschungsförderung	Input	Fördermittel
Förderung der Quantentechnologie	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	n/a	n/a	Summe Der Forschungsförderung	Input	Fördermittel
Förderung von EIP-Projekten im Agrarbereich	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der geförderten Projekte	Output	Anzahl geförderter Projekte
Förderung von EIP-Projekten im Agrarbereich	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Summe Der Im Haushaltsjahr Ausgezählten Förderung Aus Landes- Und Eu-Mitteln	Input	Fördermittel
Schulen mit einer Auszeichnung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung	Fachkräfte sichern	Innovative Bildungsansätze mit Bezug zur nachhaltigen Entwicklung fördern	n/a	n/a	n/a	n/a		Input	Fördermittel

Schulen mit einer Auszeichnung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung	Fachkräfte sichern	Innovative Bildungsansätze mit Bezug zur nachhaltigen Entwicklung fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der ausgezeichneten Schulen/Indikator Nachhaltigkeitsstrategie NRW	Output	Als nachhaltig ausgezeichnete Einrichtungen
BNE-Zertifizierung NRW	Fachkräfte sichern	Innovative Bildungsansätze mit Bezug zur nachhaltigen Entwicklung fördern	n/a	n/a	n/a	n/a		Input	Fördermittel
BNE-Zertifizierung NRW	Fachkräfte sichern	Innovative Bildungsansätze mit Bezug zur nachhaltigen Entwicklung fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der BNE-zertifizierten Einrichtungen/Indikator Nachhaltigkeitsstrategie NRW	Output	Als nachhaltig ausgezeichnete Einrichtungen
Innocam.NRW, Kompetenznetzwerk automatisierte und vernetzte Mobilität	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a		Input	Fördermittel
Innocam.NRW, Kompetenznetzwerk automatisierte und vernetzte Mobilität	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der Teilnehmenden an Netzwerkveranstaltungen	Output	Anzahl der über Veranstaltungen erreichten Akteure
Innocam.NRW, Kompetenznetzwerk automatisierte und vernetzte Mobilität	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der Wissensaustausche	Output	Reichweite von Newsletter, Plattformen & Websites
Netzwerk Klimaanpassung & Unternehmen.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a		Input	Fördermittel

Netzwerk Klimaanpassung & Unternehmen.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl im Netzwerk aktiver innovativer Unternehmen	Output	Mitglieder von Clustern & Netzwerken
KUER.NRW Gründungswettbewerb	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a		Input	Fördermittel
KUER.NRW Gründungswettbewerb	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl unterstützter Gründer	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups
Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a		Input	Fördermittel
Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der Newsletter Abonnenten	Output	Reichweite von Newsletter, Plattformen & Websites
Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl LinkedIn Follower	Output	Reichweite von Newsletter, Plattformen & Websites
Kompetenznetzwerk Umweltwirtschaft.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl aktiv beteiligter Akteure an KNUW-Aktivitäten	Output	Reichweite von Newsletter, Plattformen & Websites
"Hochwasser- und Überflutungsprognosesystem für kleine Mittelgebirgs Einzugsgebiete									
- HÜPROS -									
Pilotvorhaben "Indevicht"	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	n/a	n/a	Summe Der Förderung Nach Der	Input	Fördermittel

NRW.BANK.Digitalisierung und Innovation	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovative Finanzierungsinstrumente bereitstellen	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
NRW.BANK.Digitalisierung und Innovation	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovative Finanzierungsinstrumente bereitstellen	n/a	n/a	Summe des Investitionsvolumens	Ergebnis	-
NRW.BANK.Digitalisierung und Innovation	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovative Finanzierungsinstrumente bereitstellen	n/a	n/a	Anzahl der geförderten Fälle (Unternehmen)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
NRW.SeedCon	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovative Finanzierungsinstrumente bereitstellen	n/a	n/a	Summe Der Vergebenen Wandelanleihen	Input	Fördermittel
NRW.SeedCon	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovative Finanzierungsinstrumente bereitstellen	n/a	n/a	Anzahl der geförderten Fälle (Unternehmen)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
NRW.SeedCap	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovative Finanzierungsinstrumente bereitstellen	n/a	n/a	Summe Des Investierten Eigenkapitals	Input	Fördermittel
NRW.SeedCap	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovative Finanzierungsinstrumente bereitstellen	n/a	n/a	Anzahl der geförderten Fälle (Unternehmen)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
NRW.Venture	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovative Finanzierungsinstrumente bereitstellen	n/a	n/a	Summe Des Investierten Eigenkapitals	Input	Fördermittel

NRW.Venture	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovative Finanzierungsinstrumente bereitstellen	n/a	n/a	Anzahl der geförderten Fälle (Unternehmen)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
Digi-Sandbox.NRW	Rechtsrahmen weiterentwickeln	Regulatorische Hemmnisse abbauen	Rechtsrahmen weiterentwickeln	Experimentierräume	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Digi-Sandbox.NRW	Rechtsrahmen weiterentwickeln	Regulatorische Hemmnisse abbauen	Rechtsrahmen weiterentwickeln	Experimentierräume	n/a	n/a	Anzahl gemeldeter rechtlicher Hürden	Output	Digitale Verwaltungsdienste & verfügbare Datensätze
Digi-Sandbox.NRW	Rechtsrahmen weiterentwickeln	Regulatorische Hemmnisse abbauen	Rechtsrahmen weiterentwickeln	Experimentierräume	n/a	n/a	Anzahl eingetragener Reallabore auf der Landkarte	Output	-
Digi-Sandbox.NRW	Rechtsrahmen weiterentwickeln	Regulatorische Hemmnisse abbauen	Rechtsrahmen weiterentwickeln	Experimentierräume	n/a	n/a	Anzahl der eingegangenen Anfragen	Output	-
Internationale Abkommen und Innovationspartnerschaften	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Internationale Abkommen und Innovationspartnerschaften	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl abgeschlossener Memoranden of Understanding	Output	-
NRW.innovativ	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
NRW.innovativ	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der eigenen Veranstaltungen zur Stärkung des Innovationsökosystems in NRW	Output	Anzahl durchgeführter/unterstützter Veranstaltungen

NRW.innovativ	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der über eigene Veranstaltungen erreichten Akteure im Innovationsökosystem	Output	Anzahl der über Veranstaltungen erreichten Akteure
NRW.innovativ	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der initiierten oder begleiteten Vorhaben zur Internationalisierung	Output	-
Fin.Connect.NRW	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Fin.Connect.NRW	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Partner Fin.Connect.NRW	Output	Mitglieder von Clustern & Netzwerken
Fin.Connect.NRW	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Veranstaltungen Fin.Connect.NRW	Output	Anzahl durchgeführter/unterstützter Veranstaltungen
KI.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
KI.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl Teilnehmende an KI-NRW-Veranstaltungen sowie Veranstaltungen mit KI.NRW-Beteiligung pro Jahr	Output	Anzahl der über Veranstaltungen erreichten Akteure
KI.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl KI-Akteure in NRW pro Jahr	Output	Mitglieder von Clustern & Netzwerken

NMWP.NRW	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Auftragsvolumen	Input	Fördermittel
NMWP.NRW	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	1) Anzahl der über eigene Veranstaltungen und Partner-Veranstaltungen erreichten Akteure innerhalb der adressierten Innovationsfelder	Output	Anzahl der über Veranstaltungen erreichten Akteure
NMWP.NRW	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	2) Anzahl permanent gepflegter strategischer Kontakte innerhalb der adressierten Innovationsfelder	Output	Mitglieder von Clustern & Netzwerken
NMWP.NRW	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	3) Anzahl zielgruppengerechter Veröffentlichungen innerhalb der adressierten Innovationsfelder	Output	Publikationen
QT.NRW / EINQ.NRW	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Auftragsvolumen	Input	Fördermittel
QT.NRW / EINQ.NRW	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	1) Anzahl der über eigene Veranstaltungen und Partner-Veranstaltungen erreichten Akteure innerhalb der adressierten Innovationsfelder	Output	Anzahl der über Veranstaltungen erreichten Akteure
QT.NRW / EINQ.NRW	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	2) Anzahl permanent gepflegter strategischer Kontakte innerhalb	Output	Mitglieder von Clustern & Netzwerken

							der adressierten Innovationsfelder		
QT.NRW / EINQ.NRW	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	3) Anzahl zielgruppengerechter Veröffentlichungen innerhalb der adressierten Innovationsfelder	Output	Publikationen
HighTech.NRW-Accelerator	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Auftragsvolumen	Input	Fördermittel
HighTech.NRW-Accelerator	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	1) Anzahl der über eigene Veranstaltungen erreichten Akteure innerhalb des adressierten Handlungsfelds Unterstützung von Gründung und Finanzierung	Output	Anzahl der über Veranstaltungen erreichten Akteure
HighTech.NRW-Accelerator	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	2) Anzahl Bewerbungen von Early Stage Deep-Tech GründerInnen	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups
HighTech.NRW-Accelerator	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	3) Anzahl intensiv betreuter Early Stage Deep-Tech GründerInnen	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups
ESA-BIC	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
ESA-BIC	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel

ESA-BIC	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	1) Anzahl der über eigene Veranstaltungen erreichten Akteure innerhalb des adressierten Handlungsfelds Unterstützung von Gründung und Finanzierung	Output	Anzahl der über Veranstaltungen erreichten Akteure
ESA-BIC	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	2) Anzahl permanent gepflegter strategischer Kontakte innerhalb der adressierten Innovationsfelder	Output	0
ESA-BIC	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	3) Anzahl unterstützter Gründungsinteressierter	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups
Atlas ITG	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Atlas ITG	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl NutzerInnen Plattform und Social Media-Plattform	Output	Reichweite von Newsletter, Plattformen & Websites
Atlas ITG	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl Veröffentlichungen	Output	Publikationen
BIO.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
BIO.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	Anzahl unterstützter Gründungsinteressierter, Start-ups und KMU	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups

Digital Health Ökosystem NRW 2025	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Digital Health Ökosystem NRW 2025	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl NutzerInnen Plattform	Output	-
Digital Health Ökosystem NRW 2025	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl Start-Up-Panels	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups
Digital Health Ökosystem NRW 2025	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl Schulungsangebote	Output	-
Digital Health Ökosystem NRW 2025	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl Veröffentlichungen	Output	-
Gesundheit-digital.nrw.de	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Gesundheit-digital.nrw.de	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der NutzerInnen der Plattform	Output	Reichweite von Newsletter, Plattformen & Websites
MDR-Support	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
MDR-Support	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	n/a	n/a	Anzahl Beratungen	Output	Beratungsleistungen
NRW Hochschul.IP	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	Innovation fördern	n/a	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	Fördervolumen	Input	Fördermittel
NRW Hochschul.IP	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	Innovation fördern	n/a	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	Anzahl unterstützter Hochschulen und KMU	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen

NRW Hochschul.IP	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	Innovation fördern	n/a		Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	Anzahl der Beratungen	Output	Beratungsleistungen
ZukunftBIO.NRW	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
ZukunftBIO.NRW	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl geförderter KMU	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
ZukunftBIO.NRW	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl geförderter KMU	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
ZukunftBIO.NRW	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der kommerzialisierten Innovationsvorhaben	Ergebnis	-
ZukunftBIO.NRW	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der kommerzialisierten Innovationsvorhaben	Ergebnis	-
AeroSpace.NRW	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
AeroSpace.NRW	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	1) Anzahl der über eigene Veranstaltungen und Partner-Veranstaltungen erreichten Akteure innerhalb der adressierten Innovationsfelder	Output	Anzahl der über Veranstaltungen erreichten Akteure
AeroSpace.NRW	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	2) Anzahl permanent gepflegter strategischer Kontakte innerhalb	Output	Mitglieder von Clustern & Netzwerken

							der adressierten Innovationsfelder		
AeroSpace.NRW	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	3) Anzahl zielgruppengerechter Veröffentlichungen innerhalb der adressierten Innovationsfelder	Output	Publikationen
automotiveland.nrw	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
automotiveland.nrw	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl Netzwerkveranstaltungen	Output	Anzahl durchgeführter/unterstützter Veranstaltungen
Produktion NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Produktion NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl Netzwerkveranstaltungen	Output	Anzahl durchgeführter/unterstützter Veranstaltungen
Kunststoffland.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer unterstützen	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Kunststoffland.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer unterstützen	Anzahl der Mitgliedsunternehmen	Output	Mitglieder von Clustern & Netzwerken
Kunststoffland.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer unterstützen	Anzahl der Veranstaltungen	Output	Anzahl durchgeführter/unterstützter Veranstaltungen

5-StandorteProgram, Förderung von Projekten zur Optimierung der Wertschöpfungskette Bildung	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	n/a	n/a	n/a	n/a	Summe Der Bewilligten Förderung Von Projekten Im Handlungsfeld "Wertschöpfungskette Bildung" Des 5-Standorteprogramms	Input	Fördermittel
5-StandorteProgram, Förderung von Projekten zur Weiterentwicklung des Innovationssystems	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	Summe Der Bewilligten Förderung Von Projekten Im Handlungsfeld "Weiterentwicklung Des Innovationssystems" Des 5-Standorteprogramms	Input	Fördermittel
Blockchain Reallabor	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Rechtsrahmen weiterentwickeln	Experimentierräume	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Blockchain Reallabor	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Rechtsrahmen weiterentwickeln	Experimentierräume	n/a	n/a	Anzahl der durchgeführten Workshops	Output	Anzahl durchgeführter/unterstützter Veranstaltungen
Logistik.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Logistik.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der Mitglieder	Output	Mitglieder von Clustern & Netzwerken
CREATIVE.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel

CREATIVE.NRW	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	n/a	n/a	Anzahl Beratungsleistungen	Output	Beratungsleistungen
Progres.nrw - Klimaschutztechnik 6.2.9 Bildungsprämie Wärmepumpe	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Progres.nrw - Klimaschutztechnik 6.2.9 Bildungsprämie Wärmepumpe	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	n/a	n/a	n/a	n/a	1. Anzahl der Förderbescheide	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
Progres.nrw - Klimaschutztechnik 6.2.9 Bildungsprämie Wärmepumpe	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	n/a	n/a	n/a	n/a	2. ggf. Anzahl unterschiedlicher Betriebe	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
AltBauNeu	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	"1. Anzahl teilnehmende Kreise/Kommunen		
"	Output	-							
AltBauNeu	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	"		
2. Anzahl erreichter Einwohner NRWs									
"	Output	-							
AltBauNeu	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	3. Anzahl gelisteter Experten	Output	-

Clean Energy Transition Partnership	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Vernetzung intensivieren	Synergien mit anderen Ländern, Bund & EU	n/a	n/a	1. Anzahl Förderbescheide	Output	-
Clean Energy Transition Partnership	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Vernetzung intensivieren	Synergien mit anderen Ländern, Bund & EU	n/a	n/a	2. Mittel	Input	Fördermittel
Clean Energy Transition Partnership	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Vernetzung intensivieren	Synergien mit anderen Ländern, Bund & EU	n/a	n/a	3. Anzahl vernetzter EU-Länder und Bundesländer	Output	-
IPCEI	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
IPCEI	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	"1. Anzahl geförderter Konsortien/Vorhaben		
"	Output	-							
IPCEI	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	2. Anzahl geförderter Unternehmen/ F&E-Einrichtungen	Output	-
progres.nrw - Innovation	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
progres.nrw - Innovation	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	"1. Anzahl geförderter Konsortien/Vorhaben		
"	Output	-							

progres.nrw - Innovation	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	2. Anzahl geförderter Unternehmen/ F&E-Einrichtungen	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
InvKG Rheinisches Revier	Gründung und Finanzierung unterstützen	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	Bewilligte Mittel: Gründungsförderung	Input	Fördermittel
InvKG Rheinisches Revier	Gründung und Finanzierung unterstützen	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	Bewilligte Mittel: Innovationen Fördern	Input	Fördermittel
InvKG Rheinisches Revier	Gründung und Finanzierung unterstützen	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a	Input	Fördermittel
Open.NRW	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der durch die Landesregierung zugänglich gemachten Datensätze	Output	Digitale Verwaltungsdienste & verfügbare Datensätze
RWP NRW 2022 - 2027, Förderung der gewerblichen Wirtschaft	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Summe Der Förderung Von Unternehmen	Input	Fördermittel
RWP NRW 2022 - 2027, Förderung der gewerblichen Wirtschaft	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Summe Der Förderung Von Unternehmen In Gründungsphase	Input	Fördermittel
RWP NRW 2022 - 2027, Förderung wirtschaftsnaher Infrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	Summe Der Förderung Von Forschungs- Und Technologiezentren	Input	Fördermittel
RWP NRW 2022 - 2027, Förderung wirtschaftsnaher Infrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	Summe Der Förderung Von Gründerzentren	Input	Fördermittel

RWP NRW 2022 - 2027, Förderung wirtschaftsnaher Infrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	Summe Der Förderung Von Regionalen Kooperationen	Input	Fördermittel
RWP NRW 2022 - 2027, Förderung wirtschaftsnaher Infrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	Summe Der Förderung Von Einrichtungen Der Beruflichen Bildung	Input	Fördermittel
RWP NRW 2022 - 2027, Förderung der gewerblichen Wirtschaft	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl geförderter Unternehmen	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RWP NRW 2022 - 2027, Förderung der gewerblichen Wirtschaft	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl geförderter Unternehmen in Gründungsphase	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups
RWP NRW 2022 - 2027, Förderung wirtschaftsnaher Infrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der geförderten Zentren	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RWP NRW 2022 - 2027, Förderung wirtschaftsnaher Infrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der geförderten Gründerzentren	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RWP NRW 2022 - 2027, Förderung wirtschaftsnaher Infrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der geförderten regionalen Kooperationen	Output	-
RWP NRW 2022 - 2027, Förderung wirtschaftsnaher Infrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl geförderter Einrichtungen der beruflichen Bildung	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
Digitalisierung der klinischen Medizin- und Gesundheitsforschung (REACT-EU)	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel

Digitalisierung der klinischen Medizin- und Gesundheitsforschung (REACT-EU)	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der modernisierten Einrichtungen (OI22)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
Förderung von Endgeräten für Schulen in NRW (REACT-EU)	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Förderung von Endgeräten für Schulen in NRW (REACT-EU)	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der modernisierten Einrichtungen (OI22)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
InnovationUmweltwirtschaft.NRW (REACT-EU)	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
InnovationUmweltwirtschaft.NRW (REACT-EU)	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der Einrichtungen, die im Bereich der Umweltwirtschaft gefördert werden (OI25)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 1.1 Maßnahme 1 – Innovationswettbewerbe	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 1.1 Maßnahme 2 – Forschungsinfrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 1.1 Maßnahme 3 – Patentverwertung	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 1.1 Maßnahme 4 – Wissens- und Technologietransfer	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel

RSO 1.2 Maßnahme 1 - Entwicklung Digitaler Geschäftsmodelle, Produkte, Dienstleistungen und Produktionsverfahren	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 1.3 Maßnahme 1 - Innovation und Transfer	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 1.3 Maßnahme 2 - Mikrodarlehen	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovative Finanzierungsinstrumente bereitstellen	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 1.3 Maßnahme 3 - Beratungsprogramm Wirtschaft	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 1.3 Maßnahme 4 - Ressourceneffizienzberatung NRW	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	n/a	n/a	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 1.3 Maßnahme 5 - Unterstützung von nachhaltigen, umweltorientierten und sozialen Gründungen und Start-ups	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 1.4 Maßnahme 1 Nachwuchsförderung	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 1.6 Maßnahme 1 - Entwicklung kritischer Technologien	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe &	n/a	n/a	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der	Input	Fördermittel

(Innovationswettbewerbe)		Open Innovation					Ausgewählten Vorhaben (Eur)		
RSO 1.6 Maßnahme 2 - Forschungsinfrastruktur für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 1.6 Maßnahme 3 - Patentverwertung für kritische Technologien	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 1.6 Maßnahme 4 - Digitale Technologien und technologieintensive Innovationen	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 1.6 Maßnahme 5 - Überbetriebliche Bildungsstätten für kritische Technologien	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	n/a	n/a	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 2.6 Maßnahme 1 - Aufruf Resource.NRW	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 2.6 Maßnahme 2 - Unterstützungsleistungen für Kooperationszusammenschlüsse	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 2.6 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 2.9 Maßnahme 1 - Zirkuläre Wertschöpfung	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der	Input	Fördermittel

							Ausgewählten Vorhaben (Eur)		
RSO 2.9 Maßnahme 2 - Aufruf Resource.NRW	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 2.9 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 2.9 Maßnahme 4 - Unterstützung von umweltorientierten Start-ups	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 8.1 Maßnahme 1 - Innovationsprozesse in KMU (Rheinisches Revier)	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 8.1 Maßnahme 2 - Technologietransfer in KMU	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 8.1 Maßnahme 3 - Gründungs- und Technologiezentren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 8.1 Maßnahme 4 - Aus- und Weiterbildungszentren	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 8.2 Maßnahme 1 - Produktive Investitionen in kritische Technologien	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel

RSO 8.2 Maßnahme 2 - Gründungs- und Technologiezentren für kritische Technologien	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 8.2 Maßnahme 3 - Angewandte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	Förderfähige Gesamtkosten Der Ausgewählten Vorhaben (Eur)	Input	Fördermittel
RSO 1.1 Maßnahme 1 - Innovationswettbewerbe	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 1.1 Maßnahme 1 - Innovationswettbewerbe	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen (RCO 02)	Output	-
RSO 1.1 Maßnahme 1 - Innovationswettbewerbe	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Unternehmen mit nichtfinanzieller Unterstützung (RCO 04)	Output	-
RSO 1.1 Maßnahme 1 - Innovationswettbewerbe	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	An gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmende Forschungseinrichtungen (RCO 07)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 1.1 Maßnahme 2 - Forschungsinfrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 1.1 Maßnahme 2 - Forschungsinfrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen (RCO 02)	Output	-

RSO 1.1 Maßnahme 2 – Forschungsinfrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen tätige Forscher (RCO 06)	Output	-
RSO 1.1 Maßnahme 2 – Forschungsinfrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	An gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmende Forschungseinrichtungen (RCO 07)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 1.1 Maßnahme 2 – Forschungsinfrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Nominalwert der Forschungs- und Innovationsausrüstung (RCO 08)	Output	0
RSO 1.1 Maßnahme 2 – Forschungsinfrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen (RCO 10)	Output	0
RSO 1.1 Maßnahme 3 – Patentverwertung	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	n/a	n/a	An gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmende Forschungseinrichtungen (RCO 07)	Output	0
RSO 1.1 Maßnahme 4 – Wissens- und Technologietransfer	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 1.1 Maßnahme 4 – Wissens- und Technologietransfer	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Unternehmen mit nichtfinanzieller Unterstützung (RCO 04)	Output	-
RSO 1.2 Maßnahme 1 - Entwicklung Digitaler Geschäftsmodelle, Produkte, Dienstleistungen	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen

RSO 1.2 Maßnahme 1 - Entwicklung Digitaler Geschäftsmodelle, Produkte, Dienstleistungen und Produktionsverfahren	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen (RCO 02)	Output	-
RSO 1.3 Maßnahme 1 - Innovation und Transfer	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 1.3 Maßnahme 1 - Innovation und Transfer	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen (RCO 02)	Output	-
RSO 1.3 Maßnahme 1 - Innovation und Transfer	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	Durch Finanzierungsinstrumente unterstützte Unternehmen (RCO 03)	Output	-
RSO 1.3 Maßnahme 1 - Innovation und Transfer	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	Anzahl der unterstützten Gründungsvorhaben (RPO 05)	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups
RSO 1.3 Maßnahme 2 - Mikrodarlehen	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovative Finanzierungsinstrumente bereitstellen	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 1.3 Maßnahme 2 - Mikrodarlehen	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovative Finanzierungsinstrumente bereitstellen	n/a	n/a	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen (RCO 02)	Output	-

RSO 1.3 Maßnahme 2 - Mikrodarlehen	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovative Finanzierungsinstrumente bereitstellen	n/a	n/a	Durch Finanzierungsinstrumente unterstützte Unternehmen (RCO 03)	Output	-
RSO 1.3 Maßnahme 3 - Beratungsprogramm Wirtschaft	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 1.3 Maßnahme 3 - Beratungsprogramm Wirtschaft	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	Unternehmen mit nichtfinanzieller Unterstützung (RCO 04)	Output	-
RSO 1.3 Maßnahme 3 - Beratungsprogramm Wirtschaft	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	Anzahl der unterstützen Gründungsvorhaben (RPO 05)	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups
RSO 1.3 Maßnahme 4 - Ressourceneffizienzberatung NRW	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	n/a	n/a	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 1.3 Maßnahme 4 - Ressourceneffizienzberatung NRW	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	n/a	n/a	n/a	n/a	Unternehmen mit nichtfinanzieller Unterstützung (RCO 04)	Output	-
RSO 1.3 Maßnahme 5 - Unterstützung von nachhaltigen, umweltorientierten und sozialen Gründungen und Start-ups	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 1.3 Maßnahme 5 - Unterstützung von nachhaltigen, umweltorientierten und sozialen Gründungen und Start-ups	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	n/a	n/a	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen (RCO 02)	Output	-

RSO 1.3 Maßnahme 5 - Unterstützung von nachhaltigen, umweltorientierten und sozialen Gründungen und Start-ups	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	n/a	n/a	Durch Finanzierungsinstrumente unterstützte Unternehmen (RCO 03)	Output	-
RSO 1.3 Maßnahme 5 - Unterstützung von nachhaltigen, umweltorientierten und sozialen Gründungen und Start-ups	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	n/a	n/a	Unternehmen mit nichtfinanzieller Unterstützung (RCO 04)	Output	-
RSO 1.3 Maßnahme 5 - Unterstützung von nachhaltigen, umweltorientierten und sozialen Gründungen und Start-ups	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	n/a	n/a	Anzahl der unterstützen Gründungen vorhaben (RPO 05)	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups
RSO 1.4 Maßnahme 1 Nachwuchsförderung	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	n/a	n/a	KMU, die in Kompetenzen der intelligente Spezialisierung, des industriellen Wandel und Unternehmertum investieren (RCO 101)	Output	-
RSO 1.4 Maßnahme 1 Nachwuchsförderung	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	n/a	n/a	Anzahl der Einrichtungen, die durch die Maßnahmen unterstützt werden (RPO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen

RSO 1.6 Maßnahme 2 - Forschungsinfrastruktur für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Nominalwert der Forschungs- und Innovationsausrüstung (RCO 08)	Output	-
RSO 1.6 Maßnahme 1 - Entwicklung kritischer Technologien (Innovationswettbewerbe)	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 1.6 Maßnahme 1 - Entwicklung kritischer Technologien (Innovationswettbewerbe)	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen (RCO 02)	Output	-
RSO 1.6 Maßnahme 1 - Entwicklung kritischer Technologien (Innovationswettbewerbe)	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	An gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmende Forschungseinrichtungen (RCO 07)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 1.6 Maßnahme 1 - Entwicklung kritischer Technologien (Innovationswettbewerbe)	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in digitale Technologien und technologieintensive Innovationen (RCO 125)	Output	-
RSO 1.6 Maßnahme 1 - Entwicklung kritischer Technologien (Innovationswettbewerbe)	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien (RCO 126)	Output	-

RSO 1.6 Maßnahme 1 - Entwicklung kritischer Technologien (Innovationswettbewerbe)	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in Biotechnologien (RCO 127)	Output	-
RSO 1.6 Maßnahme 2 - Forschungsinfrastruktur für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 1.6 Maßnahme 2 - Forschungsinfrastruktur für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen (RCO 02)	Output	-
RSO 1.6 Maßnahme 2 - Forschungsinfrastruktur für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	In unterstützten Forschungseinrichtungen tätige Forscher (RCO 06)	Output	-
RSO 1.6 Maßnahme 2 - Forschungsinfrastruktur für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	An gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmende Forschungseinrichtungen (RCO 07)	Output	-
RSO 1.6 Maßnahme 2 - Forschungsinfrastruktur für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen (RCO 10)	Output	-
RSO 1.6 Maßnahme 2 - Forschungsinfrastruktur für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in digitale Technologien und techno-	Output	-

logieintensive Innovationen (RCO 125)

RSO 1.6 Maßnahme 2 - Forschungsinfrastruktur für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien (RCO 126)	Output	-
RSO 1.6 Maßnahme 2 - Forschungsinfrastruktur für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in Biotechnologien (RCO 127)	Output	-
RSO 1.6 Maßnahme 3 - Patentverwertung für kritische Technologien	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	n/a	n/a	Nominalwert der Forschungs- und Innovationsausrüstung (RCO 08)	Output	-
RSO 1.6 Maßnahme 4 - Digitale Technologien und technologieintensive Innovationen	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 1.6 Maßnahme 4 - Digitale Technologien und technologieintensive Innovationen	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen (RCO 02)	Output	-

RSO 1.6 Maßnahme 4 - Digitale Technologien und technologieintensive Innovationen	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in digitale Technologien und technologieintensive Innovationen (RCO 125)	Output	-
RSO 1.6 Maßnahme 4 - Digitale Technologien und technologieintensive Innovationen	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien (RCO 126)	Output	-
RSO 1.6 Maßnahme 4 - Digitale Technologien und technologieintensive Innovationen	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in Biotechnologien (RCO 127)	Output	-
RSO 1.6 Maßnahme 5 - Überbetriebliche Bildungsstätten für kritische Technologien	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der Einrichtungen, die durch die Maßnahmen unterstützt werden (RPO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 2.6 Maßnahme 1 - Aufruf Resource.NRW	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 2.6 Maßnahme 1 - Aufruf Resource.NRW	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen* (RCO 02)	Output	-

RSO 2.6 Maßnahme 2 - Unterstützungsleistungen für Kooperationszusammenschlüsse	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 2.6 Maßnahme 2 - Unterstützungsleistungen für Kooperationszusammenschlüsse	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Unternehmen mit einer Unterstützung nicht finanzieller Art (RCO 04)	Output	-
RSO 2.6 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 2.6 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen* (RCO 02)	Output	-
RSO 2.6 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Anzahl der Einrichtungen, die im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft unterstützt werden (RPO 03)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 2.9 Maßnahme 1 - Zirkuläre Wertschöpfung	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 2.9 Maßnahme 1 - Zirkuläre Wertschöpfung	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen* (RCO 02)	Output	-

RSO 2.9 Maßnahme 1 - Zirkuläre Wertschöpfung	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in digitale Technologien und technologieintensive Innovationen (RCO 125)	Output	-
RSO 2.9 Maßnahme 1 - Zirkuläre Wertschöpfung	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien (RCO 126)	Output	-
RSO 2.9 Maßnahme 1 - Zirkuläre Wertschöpfung	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in Biotechnologien (RCO 127)	Output	-
RSO 2.9 Maßnahme 1 - Zirkuläre Wertschöpfung	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Anzahl der Einrichtungen, die im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft unterstützt werden (RPO 03)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 2.9 Maßnahme 2 - Aufruf Resource.NRW	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 2.9 Maßnahme 2 - Aufruf Resource.NRW	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen* (RCO 02)	Output	-

RSO 2.9 Maßnahme 2 - Aufruf Res- source.NRW	Innovation för- dern	Zuschüsse für Innovationsvor- haben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Geförderte Unter- nehmen, produk- tive Investitionen in digitale Techno- logien und techno- logieintensive In- novationen (RCO 125)	Output	-
RSO 2.9 Maßnahme 2 - Aufruf Res- source.NRW	Innovation för- dern	Zuschüsse für Innovationsvor- haben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Geförderte Unter- nehmen, produk- tive Investitionen in umweltscho- nende und res- sourceeffiziente Technologien (RCO 126)	Output	-
RSO 2.9 Maßnahme 2 - Aufruf Res- source.NRW	Innovation för- dern	Zuschüsse für Innovationsvor- haben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Geförderte Unter- nehmen, produk- tive Investitionen in Biotechnologien (RCO 127)	Output	-
RSO 2.9 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation för- dern	Zuschüsse für Innovationsvor- haben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Unterstützte Un- ternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Or- ganisationen & Einrichtungen
RSO 2.9 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation för- dern	Zuschüsse für Innovationsvor- haben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Durch Finanzhil- fen unterstützte Unternehmen* (RCO 02)	Output	-
RSO 2.9 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation för- dern	Zuschüsse für Innovationsvor- haben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Geförderte Unter- nehmen, produk- tive Investitionen in digitale Techno- logien und techno-	Output	-

logieintensive Innovationen (RCO 125)

RSO 2.9 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien (RCO 126)	Output	-
RSO 2.9 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in Biotechnologien (RCO 127)	Output	-
RSO 2.9 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der Einrichtungen, die im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft unterstützt werden (RPO 03)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 2.9 Maßnahme 4 - Unterstützung von umweltorientierten Start-ups	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 2.9 Maßnahme 4 - Unterstützung von umweltorientierten Start-ups	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen* (RCO 02)	Output	-

RSO 2.9 Maßnahme 4 - Unterstützung von umweltorientierten Start-ups	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	"Unternehmen mit einer Unterstützung nicht finanzieller Art		
mit Programmänderung Programmspezifischer Indikator (RCO 04)"	Output	-							
RSO 2.9 Maßnahme 4 - Unterstützung von umweltorientierten Start-ups	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in digitale Technologien und technologieintensive Innovationen (RCO 125)	Output	-
RSO 2.9 Maßnahme 4 - Unterstützung von umweltorientierten Start-ups	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien (RCO 126)	Output	-
RSO 2.9 Maßnahme 4 - Unterstützung von umweltorientierten Start-ups	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in Biotechnologien (RCO 127)	Output	-
RSO 8.1 Maßnahme 1 - Innovationsprozesse in KMU (Rheinisches Revier)	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen

RSO 8.1 Maßnahme 1 - Innovationsprozesse in KMU (Rheinisches Revier)	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Unternehmen mit einer Unterstützung nicht finanzieller Art* (RCO 04)	Output	-
RSO 8.1 Maßnahme 2 - Technologietransfer in KMU	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 8.1 Maßnahme 2 - Technologietransfer in KMU	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen (RCO 02)	Output	-
RSO 8.1 Maßnahme 3 - Gründungs- und Technologiezentren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 8.1 Maßnahme 3 - Gründungs- und Technologiezentren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Unternehmen mit einer Unterstützung nicht finanzieller Art (RCO 04)	Output	-
RSO 8.1 Maßnahme 3 - Gründungs- und Technologiezentren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen (RCO 10)	Output	-
RSO 8.1 Maßnahme 3 - Gründungs- und Technologiezentren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Geschaffene Kapazität für Unternehmensgründungen (RCO 15)	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups

RSO 8.1 Maßnahme 4 - Aus- und Weiterbildungszentren	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	Klassenkapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen (RCO 67)	Output	-
RSO 8.2 Maßnahme 1 - Produktive Investitionen in kritische Technologien	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 8.2 Maßnahme 1 - Produktive Investitionen in kritische Technologien	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen (RCO 02)	Output	-
RSO 8.2 Maßnahme 1 - Produktive Investitionen in kritische Technologien	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in digitale Technologien und technologieintensive Innovationen (RCO 125)	Output	-
RSO 8.2 Maßnahme 1 - Produktive Investitionen in kritische Technologien	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien (RCO 126)	Output	-
RSO 8.2 Maßnahme 1 - Produktive Investitionen in kritische Technologien	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in Biotechnologien (RCO 127)	Output	-

RSO 8.2 Maßnahme 2 - Gründungs- und Technologiezentren für kritische Technologien	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 8.2 Maßnahme 2 - Gründungs- und Technologiezentren für kritische Technologien	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen (RCO 02)	Output	-
RSO 8.2 Maßnahme 2 - Gründungs- und Technologiezentren für kritische Technologien	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen (RCO 10)	Output	-
RSO 8.2 Maßnahme 2 - Gründungs- und Technologiezentren für kritische Technologien	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in digitale Technologien und technologieintensive Innovationen (RCO 125)	Output	-
RSO 8.2 Maßnahme 2 - Gründungs- und Technologiezentren für kritische Technologien	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien (RCO 126)	Output	-
RSO 8.2 Maßnahme 2 - Gründungs- und Technologiezentren für kritische Technologien	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in Biotechnologien (RCO 127)	Output	-

RSO 8.2 Maßnahme 2 - Gründungs- und Technologiezentren für kritische Technologien	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Geschaffene Kapazität für Unternehmensgründungen (RCO 15)	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups
RSO 8.2 Maßnahme 3 - Angewandte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	Unterstützte Unternehmen (RCO 01)	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
RSO 8.2 Maßnahme 3 - Angewandte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	Durch Finanzhilfen unterstützte Unternehmen (RCO 02)	Output	-
RSO 8.2 Maßnahme 3 - Angewandte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in digitale Technologien und technologieintensive Innovationen (RCO 125)	Output	-
RSO 8.2 Maßnahme 3 - Angewandte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien (RCO 126)	Output	-
RSO 8.2 Maßnahme 3 - Angewandte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	geförderte Unternehmen, produktive Investitionen in Biotechnologien (RCO 127)	Output	-

RSO 1.1 Maßnahme 1 – Innovationswettbewerbe	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.1 Maßnahme 1 – Innovationswettbewerbe	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung (davon: Finanzhilfen, Finanzierungsinstrumente)	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
RSO 1.1 Maßnahme 1 – Innovationswettbewerbe	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Ergebnis	-
RSO 1.1 Maßnahme 1 – Innovationswettbewerbe	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Publikationen unterstützter Projekte	Ergebnis	Publikationen
RSO 1.1 Maßnahme 1 – Innovationswettbewerbe	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen für Forscher*innen	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen

RSO 1.1 Maßnahme 2 – Forschungsinfrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.1 Maßnahme 2 – Forschungsinfrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
RSO 1.1 Maßnahme 2 – Forschungsinfrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Publikationen unterstützter Projekte	Ergebnis	Publikationen
RSO 1.1 Maßnahme 2 – Forschungsinfrastruktur	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen für Forscher*innen	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.1 Maßnahme 3 – Patentverwertung	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.1 Maßnahme 3 – Patentverwertung	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung (davon: Finanzhilfen, Finanzierungsinstrumente)	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
RSO 1.1 Maßnahme 3 – Patentverwertung	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	n/a	n/a	Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Pro-	Ergebnis	-

dukt- oder Prozessinnovationen einführen

RSO 1.1 Maßnahme 3 – Patentverwertung	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen für Forscher*innen	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.1 Maßnahme 4 – Wissens- und Technologietransfer	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.1 Maßnahme 4 – Wissens- und Technologietransfer	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung (davon: Finanzhilfen, Finanzierungsinstrumente)	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
RSO 1.2 Maßnahme 1 - Entwicklung Digitaler Geschäftsmodelle, Produkte, Dienstleistungen und Produktionsverfahren	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.2 Maßnahme 1 - Entwicklung Digitaler Geschäftsmodelle, Produkte, Dienstleistungen und Produktionsverfahren	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung (davon: Finanzhilfen, Finanzierungsinstrumente)	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung

RSO 1.3 Maßnahme 1 - Innovation und Transfer	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.3 Maßnahme 2 - Mikrodarlehen	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovative Finanzierungsinstrumente bereitstellen	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.3 Maßnahme 3 - Beratungsprogramm Wirtschaft	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.3 Maßnahme 4 - Ressourceneffizienzberatung NRW	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	n/a	n/a	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.3 Maßnahme 4 - Ressourceneffizienzberatung NRW	Nachfrageseite einbeziehen	Qualifizierte Beratung	n/a	n/a	n/a	n/a	Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Ergebnis	-
RSO 1.3 Maßnahme 5 - Unterstützung von nachhaltigen, umweltorientierten und sozialen Gründungen und Start-ups	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen

RSO 1.4 Maßnahme 1 Nachwuchsförderung	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.4 Maßnahme 1 Nachwuchsförderung	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung (davon: Finanzhilfen, Finanzierungsinstrumente)	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
RSO 1.4 Maßnahme 1 Nachwuchsförderung	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	Fachkräfte sichern	Potenziale besser nutzen	n/a	n/a	Anzahl der Teilnehmer, die durch Kompetenzentwicklung erreicht wurden	Ergebnis	-
RSO 1.6 Maßnahme 1 - Entwicklung kritischer Technologien (Innovationswettbewerbe)	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.6 Maßnahme 1 - Entwicklung kritischer Technologien (Innovationswettbewerbe)	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
RSO 1.6 Maßnahme 1 - Entwicklung kritischer Technologien (Innovationswettbewerbe)	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Kleine und mittlere Unternehmen, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Ergebnis	-
RSO 1.6 Maßnahme 1 - Entwicklung kritischer Technologien (Innovationswettbewerbe)	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	Publikationen unterstützter Projekte	Ergebnis	Publikationen

RSO 1.6 Maßnahme 1 - Entwicklung kritischer Technologien (Innovationswettbewerbe)	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	n/a	n/a	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen für Forscher*innen	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.6 Maßnahme 2 - Forschungsinfrastruktur für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.6 Maßnahme 2 - Forschungsinfrastruktur für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
RSO 1.6 Maßnahme 2 - Forschungsinfrastruktur für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	Publikationen unterstützter Projekte	Ergebnis	Publikationen
RSO 1.6 Maßnahme 2 - Forschungsinfrastruktur für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationswettbewerbe & Open Innovation	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen für Forscher*innen	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.6 Maßnahme 3 - Patentverwertung für kritische Technologien	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.6 Maßnahme 3 - Patentverwertung für kritische Technologien	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung

RSO 1.6 Maßnahme 3 - Patentverwertung für kritische Technologien	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	n/a	n/a	Kleine und mittlere Unternehmen, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Ergebnis	-
RSO 1.6 Maßnahme 3 - Patentverwertung für kritische Technologien	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung und Finanzierung unterstützen	Innovation & Wachstum finanzieren	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen für Forscher*innen	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.6 Maßnahme 4 - Digitale Technologien und technologieintensive Innovationen	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.6 Maßnahme 4 - Digitale Technologien und technologieintensive Innovationen	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
RSO 1.6 Maßnahme 5 - Überbetriebliche Bildungsstätten für kritische Technologien	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	n/a	n/a	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 1.6 Maßnahme 5 - Überbetriebliche Bildungsstätten für kritische Technologien	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	n/a	n/a	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
RSO 2.6 Maßnahme 1 - Aufruf Resource.NRW	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen

RSO 2.6 Maßnahme 1 - Aufruf Resource.NRW	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
RSO 2.6 Maßnahme 1 - Aufruf Resource.NRW	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Durch die geförderten Maßnahmen eingesparte Ressourcen	Ergebnis	-
RSO 2.6 Maßnahme 1 - Aufruf Resource.NRW	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Einrichtungen, die von Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft profitieren	Ergebnis	-
RSO 2.6 Maßnahme 2 - Unterstützungsleistungen für Kooperationszusammenschlüsse	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 2.6 Maßnahme 2 - Unterstützungsleistungen für Kooperationszusammenschlüsse	Vernetzung intensivieren	Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
RSO 2.6 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 2.6 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung

RSO 2.6 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Durch die geförderten Maßnahmen eingesparte Ressourcen	Ergebnis	-
RSO 2.6 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Einrichtungen, die von Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft profitieren	Ergebnis	-
RSO 2.9 Maßnahme 1 - Zirkuläre Wertschöpfung	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 2.9 Maßnahme 1 - Zirkuläre Wertschöpfung	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
RSO 2.9 Maßnahme 1 - Zirkuläre Wertschöpfung	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Durch die geförderten Maßnahmen eingesparte Ressourcen	Ergebnis	-
RSO 2.9 Maßnahme 1 - Zirkuläre Wertschöpfung	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	n/a	n/a	Einrichtungen, die von Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft profitieren	Ergebnis	-
RSO 2.9 Maßnahme 2 - Aufruf Resource.NRW	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen

RSO 2.9 Maßnahme 2 - Aufruf Res- source.NRW	Innovation för- dern	Zuschüsse für Innovationsvor- haben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Private Investitio- nen in Ergänzung Öffentlicher Ein- richtungen	Ergebnis	Private Investiti- onen in Ergän- zung öffentli- cher Unterstüt- zung
RSO 2.9 Maßnahme 2 - Aufruf Res- source.NRW	Innovation för- dern	Zuschüsse für Innovationsvor- haben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Durch die geför- derten Maßnah- men eingesparte Ressourcen	Ergebnis	-
RSO 2.9 Maßnahme 2 - Aufruf Res- source.NRW	Innovation för- dern	Zuschüsse für Innovationsvor- haben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Einrichtungen, die von Maßnahmen der Kreislaufwirt- schaft profitieren	Ergebnis	-
RSO 2.9 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation för- dern	Zuschüsse für Innovationsvor- haben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen ge- schaffene Arbeits- plätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 2.9 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation för- dern	Zuschüsse für Innovationsvor- haben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Private Investitio- nen in Ergänzung Öffentlicher Ein- richtungen	Ergebnis	Private Investiti- onen in Ergän- zung öffentli- cher Unterstüt- zung
RSO 2.9 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation för- dern	Zuschüsse für Innovationsvor- haben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Durch die geför- derten Maßnah- men eingesparte Ressourcen	Ergebnis	-
RSO 2.9 Maßnahme 3 - Circular Economy	Innovation för- dern	Zuschüsse für Innovationsvor- haben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Einrichtungen, die von Maßnahmen der Kreislaufwirt- schaft profitieren	Ergebnis	-

RSO 2.9 Maßnahme 4 - Unterstützung von umweltorientierten Start-ups	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	Innovation fördern	Prototypen & Scaling-up	Gründung & Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 8.1 Maßnahme 1 - Innovationsprozesse in KMU (Rheinisches Revier)	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 8.1 Maßnahme 1 - Innovationsprozesse in KMU (Rheinisches Revier)	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
RSO 8.1 Maßnahme 1 - Innovationsprozesse in KMU (Rheinisches Revier)	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Kleine und mittlere Unternehmen, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Ergebnis	-
RSO 8.1 Maßnahme 2 - Technologietransfer in KMU	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 8.1 Maßnahme 2 - Technologietransfer in KMU	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
RSO 8.1 Maßnahme 2 - Technologietransfer in KMU	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	n/a	n/a	Kleine und mittlere Unternehmen, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Ergebnis	-

RSO 8.1 Maßnahme 3 - Gründungs- und Technologiezentren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 8.1 Maßnahme 3 - Gründungs- und Technologiezentren	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	KMU, die nach der Einrichtung des Gründerzentrums dessen Dienstleistungen nutzen	Ergebnis	-
RSO 8.1 Maßnahme 4 - Aus- und Weiterbildungszentren	Fachkräfte sichern	Berufliche Bildung stärken	Vernetzung intensivieren	Wissensaustausch & -transfer	n/a	n/a	Nutzer neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Ergebnis	-
RSO 8.2 Maßnahme 1 - Produktive Investitionen in kritische Technologien	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 8.2 Maßnahme 1 - Produktive Investitionen in kritische Technologien	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Private Investitionen in Ergänzung Öffentlicher Einrichtungen	Ergebnis	Private Investitionen in Ergänzung öffentlicher Unterstützung
RSO 8.2 Maßnahme 1 - Produktive Investitionen in kritische Technologien	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Kleine und mittlere Unternehmen, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Ergebnis	-
RSO 8.2 Maßnahme 2 - Gründungs- und Technologiezentren für kritische Technologien	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen

RSO 8.2 Maßnahme 2 - Gründungs- und Technologiezentren für kritische Technologien	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	KMU, die nach der Einrichtung des Gründerzentrums dessen Dienstleistungen nutzen	Ergebnis	-
RSO 8.2 Maßnahme 3 - Angewandte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
RSO 8.2 Maßnahme 3 - Angewandte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	Kleine und mittlere Unternehmen, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Ergebnis	-
RSO 8.2 Maßnahme 3 - Angewandte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für kritische Technologien	Innovation fördern	Innovationsinfrastruktur & offene Daten	n/a	n/a	n/a	n/a	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen für Forscher*innen	Ergebnis	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Stellen
ETZ Programm Interreg Nordwesteuropa Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Finanzindikator	Input	Fördermittel
ETZ Programm Interreg Nordwesteuropa Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der Projekte mit NRW-Beteiligung	Output	Anzahl geförderter Projekte

ETZ Programm Interreg Nordwesteuropa Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der NRW-Projektpartner	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
ETZ Programme (Interreg D-NL, Interreg Maas-Rhein (NL-B-D)) Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU, unter anderem mittels produktiver Investitionen	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Finanzindikator	Input	Fördermittel
ETZ Programme (Interreg D-NL, Interreg Maas-Rhein (NL-B-D)) Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU, unter anderem mittels produktiver Investitionen	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der Projekte mit NRW-Teilung	Output	Anzahl geförderter Projekte
ETZ Programme (Interreg D-NL, Interreg Maas-Rhein (NL-B-D)) Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU, unter anderem mittels produktiver Investitionen	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der NRW-Projektpartner	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen

ETZ Programme (Interreg D-NL, Interreg Maas-Rhein (NL-B-D), Interreg Nordwesteuropa) Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Finanzindikator	Input	Fördermittel
ETZ Programme (Interreg D-NL, Interreg Maas-Rhein (NL-B-D), Interreg Nordwesteuropa) Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der Projekte mit NRW-Beteiligung	Output	Anzahl geförderter Projekte
ETZ Programme (Interreg D-NL, Interreg Maas-Rhein (NL-B-D), Interreg Nordwesteuropa) Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der NRW-Projektpartner	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen

ETZ Programme (Interreg D-NL, Interreg Maas-Rhein (NL-B-D), Interreg Nordwesteuropa) Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Finanzindikator	Input	Fördermittel
ETZ Programme (Interreg D-NL, Interreg Maas-Rhein (NL-B-D), Interreg Nordwesteuropa) Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der Projekte mit NRW-Teiligung	Output	Anzahl geförderter Projekte
ETZ Programme (Interreg D-NL, Interreg Maas-Rhein (NL-B-D), Interreg Nordwesteuropa) Förderung des Übergangs zu einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der NRW-Projektpartner	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
ETZ Programme (Interreg Maas-Rhein (NL-B-D), Interreg Nordwesteuropa) Förderung erneuerbarer Energien gemäß der Richtlinie (EU) 2018/2001, einschließlich der darin festgelegten Nachhaltigkeitskriterien	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Finanzindikator	Input	Fördermittel

ETZ Programme (Interreg Maas-Rhein (NL-B-D), Interreg Nordwesteuropa) Förderung erneuerbarer Energien gemäß der Richtlinie (EU) 2018/2001, einschließlich der darin festgelegten Nachhaltigkeitskriterien	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der Projekte mit NRW-Teilung	Output	Anzahl geförderter Projekte
ETZ Programme (Interreg Maas-Rhein (NL-B-D), Interreg Nordwesteuropa) Förderung erneuerbarer Energien gemäß der Richtlinie (EU) 2018/2001, einschließlich der darin festgelegten Nachhaltigkeitskriterien	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der NRW-Projektpartner	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
WSP.NRW	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl Gewerbeanmeldungen über das WSP.NRW	Output	Digitale Verwaltungsdienste & verfügbare Datensätze
DWNRW-Hubs	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
DWNRW-Hubs	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Anzahl der Start-ups in den Acceleration-Programmen	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups

DWNRW-Hubs	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Anzahl der eigenen Veranstaltungen	Output	Anzahl durchgeführter/unterstützter Veranstaltungen
DWNRW-Hubs	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Vernetzung intensivieren	Landesfinanzierte Cluster, Hubs & Innovationsnetzwerke	n/a	n/a	Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Start-ups an eigenen Veranstaltungen	Output	Anzahl der über Veranstaltungen erreichten Akteure
Scale-up.NRW	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der teilnehmenden Start-ups bei Scale-up.NRW	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups
Scale-up.NRW	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Summe der Finanzierung für die teilnehmenden Start-ups bei Scale-up.NRW	Output	-
Startup-Events.NRW	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Startup-Events.NRW	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der unterstützen Veranstaltungen	Output	Anzahl durchgeführter/unterstützter Veranstaltungen
Gründerstipendium NRW	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel

Gründerstipendium NRW	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	n/a	n/a	Anzahl unterstützter Gründerinnen und Gründer	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups
Mittelstand Innovativ & Digital (MID)	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Mittelstand Innovativ & Digital (MID)	Innovation fördern	Zuschüsse für Innovationsvorhaben an KMU	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl unterstützter kleiner und mittlerer Unternehmen	Output	Geförderte Organisationen & Einrichtungen
chemstars.nrw	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
chemstars.nrw	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründerkultur stärken	n/a	n/a	Anzahl der Matchings zwischen Startups und Chemieunternehmen	Output	-
Start4Chem-Labs	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Start4Chem-Labs	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl der Gründungsteams, die die Laborinfrastruktur von Start4Chem nutzen	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups

Start-up Transfer	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Start-up Transfer	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl Gründungsvorhaben und Ausgründungen	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups
Exzellenz Start-up Center	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Fördervolumen	Input	Fördermittel
Exzellenz Start-up Center	Gründung und Finanzierung unterstützen	Gründer fördern	n/a	n/a	n/a	n/a	Anzahl Gründungsvorhaben und Ausgründungen	Output	Anzahl unterstützter Gründer/Start-ups

Quelle: Prognos AG (2025), basierend auf der Monitoring-Erhebung zu RIS3-relevanten Aktivitäten der NRW-Landesregierung in 2024 durchgeführt in Q3-Q4 2025. Anmerkung: Bei den Aktivitäten aus dem EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027 wird der Input durch die förderfähigen Gesamtkosten der bewilligten Vorhaben gemessen. RIS3-relevante Aktivitäten, die keinem weiteren Handlungsfeld und Instrument der RIS3 zugeordnet werden können, sind mit n/a gekennzeichnet.

Impressum

Ansprechpartner bei NRW.innovativ:

Dr. Jan-Philipp Kramer, Prognos AG
(jan.kramer@prognos.com)

Moritz Glettenberg, Prognos AG
(moritz.glettenberg@prognos.com)

